

Vladimir Germanovič Bogoraz (1865-1936): eine Bibliographie

Gernet, Katharina

Veröffentlichungsversion / Published Version

Bibliographie / bibliography

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Gernet, K. (1999). *Vladimir Germanovič Bogoraz (1865-1936): eine Bibliographie*. (Mitteilungen / Osteuropa-Institut München, Historische Abteilung, 33). München: Osteuropa-Institut München. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-63279-4>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Basic Digital Peer Publishing-Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den DiPP-Lizenzen finden Sie hier: <http://www.dipp.nrw.de/lizenzen/dppl/service/dppl/>

Terms of use:

This document is made available under a Basic Digital Peer Publishing Licence. For more information see: <http://www.dipp.nrw.de/lizenzen/dppl/service/dppl/>

OSTEUROPA-INSTITUT MÜNCHEN

Mitteilungen

Nr. 33

Dezember 1999

KATHARINA GERNET

Vladimir Germanovič Bogoraz

(1865 – 1936)

– Eine Bibliographie –

ISBN 3-921396-45-X

Scheinerstraße 11, D-81679 München, Tel. (089) 99839-442
Fax: (089) 9810110, E-Mail: Beyer-Thoma@lrz.uni-muenchen.de
Redaktion: Hermann Beyer-Thoma
Herausgeber: Hermann Beyer-Thoma

*„Кто хочет, пусть молчит
Но я молчать не стану ...“*

**Vladimir Germanovič Bogoraz
(1865–1936)**

– Eine Bibliographie –

Katharina Gernet

1999

Inhalt

Vorwort	5
1 Lebenslauf von Vladimir Germanovič Bogoraz	7
2 Publikationen von Bogoraz	47
3 Übersicht der Periodika mit Beiträgen von Bogoraz	61
4 Literatur zu Leben und Werk von Bogoraz	63
4.1 Alphabetisch nach Verfassernamen geordnete Übersicht	63
4.2 Chronologisch geordnete Übersicht	93
5 Literatur zu <i>Narodnaja volja</i> bzw. zur revolutionären Bewegung in Rußland 1880–1917	95
6 Hinweise auf Archivmaterial	99
7 Verzeichnis der ausgewerteten Nachschlagewerke und Bibliothekskataloge	103

Vorwort

„Кто хочет, пусть молчит
Но я молчать не стану ...“
(„Wer da will, möge stillhalten,
ich aber werde nicht schweigen ...“)¹

Mit ungebeugtem Willen kehrte 1899 ein knapp vierunddreißigjähriger Mann nach zehn Jahren sibirischer Verbannung in die russische Hauptstadt zurück, um einen politischen Kampf fortzusetzen, der zahlreichen Menschen bereits das Leben gekostet und große Unruhe im Land gesät hatte.

Wer sich mit der revolutionären Bewegung in Rußland beschäftigt, wird früher oder später auf den Namen von Vladimir Germanovič Bogoraz (deutsche Namensform: Waldemar Bogoraz, literarisches Pseudonym: N.A. Tan) stoßen. Mit ihm sind weite Teile der Geschichte von *Narodnaja volja* („Der Volkswille“) verbunden, einer streng verfolgten Untergrundorganisation, deren Aktionen die Stimmung im zaristischen Rußland des späten 19. Jahrhunderts stark bestimmten. Jedoch nicht nur als politischer Agitator, sondern auch als Schriftsteller tritt Bogoraz aus den Reihen seiner Zeitgenossen hervor.

Unter dem Eindruck eines ungekannnt rauhen Lebens jenseits des Polarkreises hatte sich Bogoraz während seiner Verbannungsjahre der Dichtung zugewandt. Es wurde der Grundstein für verschiedene, teilweise erst später veröffentlichte Werke gelegt, darunter lyrische Texte, Erzählungen und Romane.

Neben der Tätigkeit als Schriftsteller war Bogoraz auch ethnographischen Studien nachgegangen, nachdem Lebensweisen und Kulturen der lokalen Bevölkerung sein Interesse geweckt hatten. Viele seiner Beobachtungen schlugen sich in dichterischer Form nieder. Auf das deskriptive völker- und volkskundliche Material, das Bogoraz im Rahmen seines ersten, zwangswiseigen Aufenthaltes im hohen Norden und auch später, während einer freiwilligen zweiten Reise in den Fernen Osten Rußlands, sammelte, wird von Fachleuten noch heute zurückgegriffen. Insbesondere seine Arbeiten über die Kultur der Tschuktschen gelten als Standardwerke innerhalb der Ethnographie der nordostasiatischen Völker.

Die vorliegende Arbeit entstand aus dem Wunsch, anhand der in der Fachliteratur auffindbaren bio- und bibliographischen Daten die Grundlinien des Werkens und Wirkens von Bogoraz nachzuzeichnen und einem Publikum vorzustellen, das nicht über einen sprachlichen Zugang zu den durchaus reichlich vorhandenen russischen Quellen verfügt.

Larisa Iosifovna Bogoraz (Moskau), Tochter eines Cousins von Vladimir Germanovič Bogoraz, steuerte auf dem Wege brieflicher Korrespondenz einige bisher unveröffentlichte Informationen zur Geschichte ihrer Familie bei, wofür ich ihr sehr verbunden bin. Besonderer Dank gilt Markus Wolf (München), der in Hinblick auf den jüdischen Hintergrund von Bogoraz und seine Verortung als Schriftsteller innerhalb der russischen Literatur hilfreiche Hinweise gab.

Kritische Anmerkungen und Ergänzungshinweise sind auch nach Erscheinen dieser Veröffentlichung sehr willkommen und können an die Redaktion des Osteuropa-Institutes München oder per E-mail (Katharina.Gernet@lrz.uni-muenchen.de) direkt an die Verfasserin gerichtet werden.

Katharina Gernet

München, März 1999

¹ Das Gedicht ist unter dem Titel „Razbojnikam pera“ („Den Räubern der Feder gewidmet“) abgedruckt in: BOGORAZ, Stichotvorenija, S. 71-72.

1 Lebenslauf von Vladimir Germanovič Bogoraz

In Taganrog am Asowschen Meer starb am 1. Dezember 1825, fern von seinem Regierungssitz, Zar Aleksandr I (1801–1825).² Ein Vierteljahrhundert lang waren die Geschicke des russischen Reiches diesem Mann anvertraut gewesen. Dabei hatte er sich als „alles andere eher als der «erste Diener seines Staates»“³ erwiesen. Wohl beschied ihm die Geschichte während seiner Amtszeit den glorreichen Triumph über die *Grande Armée* Napoléons (1812). Dieser Sieg blieb indes nicht ohne Folgen für Aleksandrs Innenpolitik. So kamen im Innern des Landes Probleme auf, die er kaum zu lösen verstand.

Unter seiner Herrschaft entwickelte sich in den Kreisen junger Adelige und Gardeoffiziere, die Napoléon nach Westen gefolgt waren, zunehmend Widerstand gegen die zaristische Autokratie. Von den liberalen Ideen der französischen Revolution erfüllt, strebte der eine Teil von ihnen eine konstitutionelle Monarchie, der andere eine zentral regierte Republik an. Am 26. Dezember 1825 – in einer kurzen Zeit des Machtvakuum nach dem Tod Aleksandrs – kam es schließlich zu einer offenen Rebellion, die von Aleksandrs Nachfolger Nikolaj I. (1825–1855) jedoch rasch und entschieden niedergeschlagen wurde. Fünf der „Dekabristen“, wie die Verschwörer später heißen sollten, wurden hingerichtet, die meisten der übrigen zu langjähriger Zwangsarbeit nach Sibirien geschickt.

Eine der sozialpolitischen Ideen, für die sich die Aufständischen vergeblich eingesetzt hatten, war die Befreiung der Bauern aus dem Frondienst gewesen. Die Frage der sozialen Gerechtigkeit schwelte bereits seit dem späten 18. Jahrhundert in den Köpfen der aufgeklärten Intelligenz, und sie sollte auch während des „berüchtigten Polizeiregimes“⁴ von Nikolaj I. weiterhin die Gemüter erhitzen.

Wohl hatte schon unter Nikolaj „die Erkenntnis an Boden gewonnen, daß die Beibehaltung des Leibeigenschaftssystems in Gesellschaft und Wirtschaft die internationale Konkurrenzfähigkeit Rußlands beeinträchtigte“⁵, jedoch erst Aleksandr II. (1855–1881) ließ es in einem Reskript vom 20. November 1857 zu einer Neuregelung der bäuerlichen Besitzverhältnisse und Landnutzungsrechte kommen. Am 19. Februar 1861 machte ein kaiserliches Manifest die legale Lösung der Bauern aus ihrer Vasallenstellung bekannt. „Wie beschränkt auch die tatsächliche Freiheit war, die den Bauern durch ihre ›Befreiung‹ zuteil wurde, die Diskussion über das Thema ›Freiheit‹ war nun einmal in Gang gekommen und griff auch auf das Gebiet der politischen Freiheiten über.“⁶

Während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wuchs mit der sich ausbreitenden Industrialisierung das gesellschaftliche Konfliktpotential. „Das tiefe Ungenügen an der sozialen und politischen Wirklichkeit Rußlands erschöpfte sich nicht in liberalen Reformwünschen und dichterischen Appellen an das Gewissen. Junge Menschen vor allem mußte die Unruhe, die von einer zunehmend dynamischen Entwicklung ausging, zur radikalen geistigen und politischen Aktion reizen.“⁷

„Geht ins Volk (*v narod*)!“, so riefen die Sozialrevolutionäre im Gefolge von Aleksandr Ivanovič Gercen, beseelt von dem Gedanken, dort, in der bäuerlichen Gemeinde, liege der Schlüssel für die Zukunft Rußlands. Die enthusiastische, aber von allerlei Illusionen begleitete, friedliche Bewegung des *narodničestvo*, des „Ins-Volk-Gehens“, fand bald ein Ende, nicht zuletzt aufgrund der Gegenmaßnahmen der aufmerksam gewordenen zaristischen Geheimpolizei.

Dies bereitete einem politisch organisierten Kampf den Weg, der 1876 mit der Bildung der revolutionären Organisation *Zemlja i volja* („Land und Freiheit“) begann. Im Herbst 1879, nach-

2 Wo nicht anders angegeben, entsprechen Datenangaben der neueren, gregorianischen Zeitrechnung, die in Rußland ab 1918 den julianischen Kalender ablöste.

3 STÖKL, Russische Geschichte, S. 441.

4 STÖKL, Russische Geschichte, S. 476.

5 STÖKL, Russische Geschichte, S. 536f.

6 STÖKL, Russische Geschichte, S. 543f.

7 STÖKL, Russische Geschichte, S. 567.

dem der radikale Flügel innerhalb der Partei erheblich an Stärke gewonnen hatte, brach *Zemlja i volja* auseinander. Es formierte sich eine terroristisch gesinnte Nachfolgeorganisation unter dem Namen *Narodnaja volja* („Der Volkswille“). Ihre Mitglieder sahen sich „in dem Gefühl bestärkt [...], daß die Gesellschaft hinter ihnen stand und daß es nur noch darauf ankomme, den Autokraten selbst zu beseitigen, um das Wunder der Revolution zu vollbringen“⁸. Sie arbeiteten von nun an planmäßig auf den Sturz Aleksandrs II. hin.

Auch wenn die Organisation nur zirka 500 aktive Mitglieder zählte, sympathisierten immerhin mehrere Tausend mit der Bewegung.⁹ Dort, wo sich der Widerstand konzentrierte, nämlich im Süden des Landes, fern von der Hauptstadt, war inzwischen der junge Bogoraz herangewachsen.

Geboren wurde Bogoraz im April des Jahres 1865 in Ovruč, im Wolhynischen Gouvernement (heutiges Gebiet Žytomyr), nordwestlich von Kiev, unter dem Namen Natan als drittes von mehreren Kindern des jüdischen Lehrers Mendel Bogoraz.¹⁰ Der genaue Tag der Geburt ist unbekannt. In seiner Autobiographie schreibt Bogoraz, es habe sich um den 15. des Monats gehandelt.¹¹ Als er knapp sieben Jahre alt war, zog er mit den Eltern sowie seinen beiden älteren Schwestern Rozalija und Praskov'ja (jüdischer Name: Perl'; 1860–1885) in den Süden des Landes, nach Taganrog, in jene Stadt, in der Zar Aleksandr I. 35 Jahre zuvor seine letzten Tage verbracht hatte.¹² Taganrog, das sich im Verwaltungsgebiet von Rostov-am-Don befand, war auf der einen Seite von Steppe umgeben. Auf der anderen Seite besaß es aber einen Hafen am Asowschen Meer, welcher die Stadt zu einem vielversprechenden Handelszentrum der Region machte. Hier, im wirtschaftlich erblühenden „Neurußland“ (*Novorossija*) versuchte sich der Vater als Geschäftsmann, was ihm allerdings nur mit bescheidenem Erfolg gelang.¹³

Bogoraz verbrachte in Taganrog einen wesentlichen Teil seiner Kindheit. Er ging zwischen 1872 und 1880 zur Schule, auf dasselbe Gymnasium, das auch Anton Pavlovič Čechov (1860–1904) wenige Jahre zuvor besucht hatte. Da die Familie angeblich in ärmlichen Verhältnissen lebte, mußten Natan und seine älteren Geschwister ein Zubrot verdienen, indem sie Nachhilfestunden für Schüler der unteren Klassen gaben. In seiner Autobiographie berichtet Bogoraz: „[...] голодать мы никогда не голодали. К тому же мы, дети, рано начали давать уроки. Я стал давать уроки с 3-его класса, т.е. с 10-и лет.“ („[...] hungern mußten wir nie. Dazu kam, daß wir Kinder schon in frühem Alter Nachhilfestunden gaben. Ich begann Stunden

8 STÖKL, Russische Geschichte, S. 579.

9 Vgl. TVARDOVSKAJA, Narodnaja volja, S. 912.

10 Bogoraz ist nachweislich ein jüdischer Familienname. So wird er z.B. in dem von Steven Maron erstellten Namenindex zum „Borbuisk Yiskor Book“ unter dem Buchstaben „tet“ mit „Tan-Bogoraz (Tan-Bagaraz)“ aufgeführt. Auch bei Beider findet sich ein Eintrag zu dem Namen „Bagaraz“ bzw. „Bogoroz“ oder „Bogoraz“. Hierin heißt es, der Name sei eine akronymische Form des hebräischen „Ben Horav Rabij Zalmen“ („der Sohn des Rabbi Zalmen“), vgl. BEIDER, A dictionary, S. 114 f.

11 Vgl. BOGORAZ, Avtobiografija, S. 436. Dem von Bogoraz angegebenen 15. April des Kalenders älteren Stils entspricht in der heutigen Zeitrechnung der 27. April.

12 Zu diesem Zeitpunkt waren offenbar die jüngeren Schwestern, welche Bogoraz – ohne allerdings ihren Namen anzugeben – in seiner Autobiographie erwähnt, und sein Bruder mit dem späteren Taufnamen Nikolaj Alekseevič noch nicht geboren. Über jenen Nikolaj Alekseevič schreibt Larisa Iosifovna Bogoraz, in Moskau lebende Tochter von Iosif Aaronovič, einem jüngeren Cousin von Vladimir Germanovič, in einem Brief vom 1. März 1999 an die Verfasserin, er habe sich zu Sowjetzeiten als ungewöhnlich beherzter und erfolgreicher Chirurg einen ehrenvollen Namen verschafft. Vgl. auch: Bol'shaja sovetskaja enciklopedija. Bd. 5 (1950). S. 355. Sie habe außerdem von einem Bruder (möglicherweise auch gemeint: Cousin) von Bogoraz mit dem Pseudonym „Fedoseev“ gehört, der sich ebenfalls politisch engagierte und eine Art Lehrer für Lenin gewesen sei. Dieser „Fedoseev“ sei wegen seinen marxistischen Aktivitäten nach Sibirien verbannt worden. Im Irkutsker Gebiet habe er sich infolge einer Verkettung unglückseliger Umstände umgebracht. Sollte es sich bei diesem „Fedoseev“ um jenen Nikolaj Evgrafovič Fedoseev (1869/71?-1898) handeln, welcher in der marxistischen Bewegung der 1890er Jahre bekanntlich eine zentrale Figur bildete, von welchem Lenin in seinen Schriften und Briefen an mehreren Stellen berichtet, er habe eine maßgebliche Rolle bei seiner eigenen Hinwendung zum Marxismus gespielt und an dessen Schicksal, einem Freitod, Lenin mit Betrüflichkeit Anteil nahm, so steht der Nachweis der Blutsverwandschaft mit Vladimir Germanovič Bogoraz noch aus. Der Verfasserin ist es bei entsprechenden Recherchen nicht gelungen, eine solche Verbindung zu bestätigen.

13 „Novorossija“ hieß das nördliche Schwarzmeer-Küstengebiet im Süden der heutigen Ukraine, das Anfang des 19. Jahrhunderts von der Türkei an Rußland abgetreten und zur Neubesiedelung ausgewiesen worden war.

zu geben, als ich in der dritten Klasse war, d.h. mit 10 Jahren.“¹⁴ Dies fiel bei der mangelhaften Qualität des allgemeinen Unterrichts offenbar nicht allzu schwer, wie aus den Worten Vladimir L. Murav'evs zu entnehmen ist: „Преподавание в гимназии было поставлено плохо, с учеников спрашивали немного, а те знали еще меньше.“ („Der Unterricht am Gymnasium war schlecht organisiert; von den Schülern wurde nicht viel verlangt und selbst das wenige wußten diese kaum.“)¹⁵

Schon während seiner Gymnasialjahre, Ende der 1870er Jahre, nahm Bogoraz teil an geheimen Arbeitsgruppen, in welchen illegale, revolutionäre Literatur, zum Beispiel Werke von Dmitrij Ivanovič Pisarev und Nikolaj Gavrilovič Černyševskijs „Čto delat'?“ („Was tun?“; 1863), gelesen und diskutiert wurde. Die Gruppen gingen zurück auf die Initiative älterer Studenten, welche das provinzielle Taganrog aus seiner bürgerlichen Verschlafenheit aufzurütteln suchten und bei den Gymnasiasten der höheren Klassen offene Ohren für ihre Aufklärungsarbeit fanden. Die geheimen Treffen bedeuteten für die jungen Leute freilich ein beachtliches Risiko, denn im Falle des Erwischtwerdens drohten rigide Strafmaßnahmen von seiten der Schulleitung, die bis zu körperlicher Züchtigung reichten.¹⁶ Auch untereinander waren die Gymnasiasten durchaus nicht zimperlich. Bei ihrem „stürmischen Gemüt“, wie Murav'ev die jugendliche Rauflust nennt, kam es des öfteren zu Handgreiflichkeiten und anderen rauen Auseinandersetzungen, von denen sich Bogoraz keineswegs fernhielt.¹⁷

Im Jahre 1878, während Natan noch auf das Gymnasium ging, begab sich seine fast fünf Jahre ältere Schwester Praskov'ja Fedorovna¹⁸, nach Petersburg, um dort die drei Jahre dauernden *Vysšie ženskie Bestuževskie kursy* oder Höheren Frauenkurse von Konstantin Nikolaevič Bestužev-Rjumin' zu besuchen. Damit war sie energisch den Plänen ihres gestrengen Vaters zuvorgekommen, der sein zartes und kränkliches Lieblingskind gerne in die Obhut eines Ehemannes gegeben hätte.

In der Hauptstadt war Praskov'ja Fedorovna bald stark in der Bewegung *Zemlja i volja* involviert. Auch damit widersetzte sie sich dem Vater, der gemahnt hatte:

„Бросьте, не лезьте, какое вам дело? Царь – это железная гора, а студенты – это мухи. Что они делают, – только фундамент обсыплют.“

(„Hört auf, steckt eure Nasen da nicht hinein, was geht es euch an? Der Zar, das ist ein eiserner Berg. Die Studenten sind dagegen Fliegen, sie bedecken gerade einmal das Fundament.“)¹⁹

Praskov'ja brachte im Frühling 1879 auf einer Reise in die Heimat einen von der Zensur verbottenen Gedichtband mit nach Hause, welcher Verse von Sergej Silovič Sinegub (1851–1907) enthielt. Sinegub galt in linken Kreisen nicht nur als begabter Propagandist und unerschrockener Revolutionär, sondern auch als „bester Gefängnischriftsteller“ des russischen Untergrunds.²⁰ Das Buch, das Praskov'ja ihrem Bruder zu lesen gab, sollte dessen Leben eine nachhaltige Wende geben. Bogoraz erinnert sich: „Я, можно сказать, вошел в революцию через

14 BOGORAZ, *Avtobiografija*, S. 437. (Diese und alle weiteren Übertragungen russischsprachiger Passagen ins Deutsche stammen sämtlich von der Verfasserin.) Bogoraz' eigene Charakterisierung seines Elternhauses als „ärmlich“ steht in auffälligem Widerspruch zu Hinweisen von Larisa Iosifovna, wonach seine Familie zur wohlhabenden Bevölkerung von Ovruč gehört habe. Vgl. Larisa Iosifovnas Briefe an die Verfasserin vom 1. und 18. März 1999. In Anbetracht des Erscheinungsdatums der Autobiographie ist denkbar, daß Bogoraz bewußt die Besitzverhältnisse seiner Familie verschleierte.

15 MURAV'EV, Vladimir Germanovič Tan-Bogoraz, S. 7.

16 Vgl. BOGORAZ, *Avtobiografija*, S. 5. Den gestrengen Direktor des Gymnasiums, A.F. D'jakonov, porträtierte später Čechov anschaulich in seiner Erzählung „Čelovek v futljare“ („Der Mensch im Futteral“; 1898). Wie Bogoraz in seinem Beitrag zum Jubiläumsband für Čechov bemerkt, dienten diesem im übrigen auch andere wohlbekannte zeitgenössische Vertreter des öffentlichen Lebens in Taganrog als Stoff für seine bisweilen beißenden Satiren. Vgl. BOGORAZ, *Na rodine Čechova*, passim.

17 MURAV'EV, Vladimir Germanovič Tan-Bogoraz, S. 7.

18 Ihr Vatersname ist so angegeben bei: BOGORAZ, Praskov'ja Fedorovna Bogoraz, S. 228. In einer anderen Quelle heißt sie „Maksimovna“, vgl. BRAGINSKIJ, Bogoraz, Praskov'ja Maksimovna, S. 715.

19 BOGORAZ, Praskov'ja Fedorovna Bogoraz, S. 229.

20 Vgl. KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 18.

яркие стихи [...] Синегуба.“ („Ich kam, so kann man wohl sagen, durch die eindrucksvollen Verse [...] von Sinegub zur Revolution.“)²¹

Im Jahre 1880, nach Natans Schulabschluß, begaben sich die Geschwister gemeinsam nach Sankt Petersburg, Praskov'ja, um zu ihren Kursen zurückzukehren, und Natan, um sich an der physikalisch-mathematischen Fakultät der Universität für ein naturwissenschaftliches Studium einzuschreiben. Die beiden bezogen eine Wohnung im Studentenviertel am Voznesenskij-Prospekt. Da sie von zuhause angeblich keine finanzielle Unterstützung erhielten, mußten sie sich auf andere Weise ihren Lebensunterhalt beschaffen. Praskov'ja erhielt von einem gewissen Herrn von der Wiese (vermutlich Fonvizin) eine kleine monatliche Zuwendung. Bogoraz übernahm auf Vermittlung des Schriftstellers Sergej Nikolaevič Krivenko (1847–1907) hin Übersetzungsarbeiten für die „Otečestvennye zapiski“ („Vaterländische Schriften“). So übertrug er nach eigenen Angaben zum Beispiel Werke von Émile Zola und Guy de Maupassant ins Russische.²²

Angesteckt vom Eifer seiner Schwester ließ sich Bogoraz in die politischen Kreise der Revolutionäre einführen und trat der erst 1879 gebildeten *Narodnaja volja* als aktives Mitglied bei. Zu dieser Vereinigung gehörte bereits Lev Jakovlevič Šternberg (1861–1927), der sich später mit seinen ethnographischen Forschungen im Amurgebiet einen Namen machen sollte. Schon während seines ersten Studienjahres begann Bogoraz sich innerhalb studentischer Arbeitsgruppen intensiv mit den Schriften von Karl Marx auseinanderzusetzen: „[...] были мы, правда, народники, но Маркса изучили на зубок.“ („[...] wohl waren wir *narodniki*, aber Marx lernten wir in- und auswendig.“)²³

Im zweiten Studienjahr wechselte Bogoraz zur juristischen Fakultät: „[...] тянуло меня, разумеется, к гуманитарным наукам.“ („[...] es zog mich, versteht sich, zu den Geisteswissenschaften“)²⁴. Hier fand er eine Menge Gleichgesinnter: Von den etwa vierzig eingeschriebenen Studenten waren rund die Hälfte Mitglieder revolutionärer Zirkel.²⁵ Gemeinsam mit Petr Filippovič Jakubovič (1860–1911) übernahm er bald die Leitung einer studentischen Widerstandsgruppe. Obwohl Bogoraz sich am Unterricht in den Seminaren aktiv beteiligte und auch Prüfungen ablegte, betrachtete er die Betätigung in der Universität als lediglich temporäres Geschehen. Er wartete auf eine andere Bestimmung.²⁶

Am 8. Februar 1881, kaum sechzehnjährig, nahm er teil an einer aufsehenerregenden, noch nie dagewesenen studentischen Protest-Demonstration im Gebäude der Universität. Danach schlugen die revolutionären Wellen in Petersburg immer höher, bis schließlich am 1. bzw. 13. März des Jahres 1881 eine kleine Gruppe der *narodovol'cy* durch ein terroristisches Bombenattentat den Zaren Aleksandr II. ermordete. Dieser Tag markiert eine Wende in der Geschichte der Bewegung: Es begann die erbarmungslose Verfolgung der Untergrundorganisation durch die zaristische Geheimpolizei. Manche der einstigen Aktivisten fielen von der Bewegung ab, andere wurden durch die Ereignisse radikalisiert.

„У старших слоев радикальной молодежи началось разочарование, а потом даже разложение. Расцвела провокация, и все покатило с горы. А в младших слоях, напротив того, было восхищение и полная готовность отдать себя во власть таинственного и неуловимого Исполнительного Комитета.“

21 BOGORAZ, Praskov'ja Fedorovna Bogoraz, S. 230. Wie Kulešova vermutet, handelte es sich um ein Bändchen mit politischer Lyrik unter dem Titel „Iz-za rešetki“ („Aus einer vergitterten Zelle“; Genf 1877), worin auch andere gleichgesinnte Dichter wie z.B. Nikolaj Aleksandrovič Morozov, Feliks Vadimovič Volchovskij und Mitrofan Danilovič Muravskij zu Worte kamen. Vgl. KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 6.

22 BOGORAZ, Praskov'ja Fedorovna Bogoraz, S. 231.

23 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 439. Bogoraz bezeichnet sich hier als *narodnik* und nicht als *narodovolec*, was sich aus der Tatsache erklärt, daß die *narodovol'cy* aus den *narodniki* hervorgegangen waren und einen guten Teil derer Ansichten übernommen hatten. Zum durchaus schwierigen ideologischen Verhältnis der *narodniki* bzw. *narodovol'cy* zur Marxschen Theorie siehe STÖKL, Russische Geschichte, S. 582.

24 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 439.

25 Vgl. KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 8.

26 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 441: „[...] было сознание, что все это так себе, не настоящее, временное, настоящее будет потом.“ („[...] man empfand dies alles als unwichtig, nicht wirklich, vorübergehend; das Wirkliche komme erst später.“)

(„Unter den Älteren der radikalen Jugend breitete sich Enttäuschung aus und dann begann sogar die Zersplitterung. Die Provokation wurde stärker und alles ging den Bach hinunter. Unter den Jüngeren jedoch herrschte Begeisterung und die volle Bereitschaft, sich der Führung durch das geheime und ungreifbare Exekutiv-Komitee anzuvertrauen.“)²⁷

Bogoraz zählte sich zu den Letzteren: zu den fanatischen jungen Männern und Frauen, die, wenn es nötig sein sollte, bereit waren, ihr Leben für die gemeinsame Sache, für den „Willen des Volkes“ zu opfern.

Als im Herbst 1882, anderthalb Jahre nach dem Zarenmord, eine geheime Zusammenkunft studentischer Widerständler aufflog, wurde Bogoraz zum ersten Mal verhaftet. Es folgte der Ausschluß von der Universität und die Rückverschickung in die Heimat, zunächst für einen Monat nach Rostov-na-Donu, sodann nach Taganrog. Bogoraz sollte sein Studium, das kaum zwei Jahre gedauert hatte, nicht mehr abschließen. In der südlichen Verbannung gründete er Anfang 1883, knapp achtzehnjährig, einen lokalen Zweig von *Narodnaja volja* und setzte in diesem Rahmen seine konspirativen Aktivitäten fort („я занимался уже пропагандой“ – „ich widmete mich bereits der Propaganda“²⁸).

Unterdessen hatte Praskov'ja Fedorovna in Petersburg den Studenten Michail Petrovič Šebalin (1857–1937) geheiratet. In einem Brief an den Vater berichtete sie, daß sie „из условий церковного брака“, also aufgrund der Erfordernisse bei einer kirchlichen Hochzeitszeremonie, zum russisch-orthodoxen Glauben übergetreten sei. Der Vater, der keineswegs fanatisch an seiner Religion hing, sei, so erinnert sich Bogoraz, über diesen Schritt wohl erzürnt gewesen, freilich nicht allzu heftig, da er die Wahl seiner Tochter durchaus billigte.²⁹

Während Praskov'ja Fedorovna und ihr Mann in Petersburg und Kiev geheime Druckereien betrieben, bis Verrat der Sache ein Ende setzte, versuchte Bogoraz sich in der Umgebung von Taganrog für die Revolution nützlich zu machen. Bevor er noch die junge Arbeiterschaft eines neu errichteten Metallwerkes zur Durchführung eines Streikes anstiften konnte, wurde er am 17. Juni 1883 erneut verhaftet und diesmal zu einer knapp zehnmonatigen Gefängnisstrafe verurteilt. Hier, in der Gefängnisfestung von Taganrog, lernte er zum ersten Mal die untersten Schichten des Volkes und deren Lage aus eigener Anschauung kennen und entdeckte damit gleichzeitig sein Interesse an der Beobachtung menschlicher Kulturen. Süffisant hält er in seinen Erinnerungen fest:

„Там же, очевидно, родился мой вкус к этнографии, – в человеческой гуще, и чем гуще, тем приятнее. Ибо Таганрогский острог был место злачное, и злаки там произрастали воистину странные.“

(„Dort bin ich offensichtlich auf den Geschmack der Ethnographie gekommen, beim Bodensatz der Menschheit, und je dichter hier das Dickicht war, desto besser. Die Festung von Taganrog war nämlich ein wuchernder Ort, und es wuchsen dort wahrlich seltsame Pflanzen.“)³⁰

Bogoraz' Schwester, die etwa zur selben Zeit in Moskau zusammen mit Michail Petrovič Šebalin ebenfalls festgenommen worden war, gebar im Gefängnis einen Sohn. Das Kind starb kurz nach der Geburt. Infolge der körperlichen Schwächung stellte sich bei Praskov'ja Fedorovna eine schwere Nervenkrankheit ein. Nachdem ihr Mann in die Schlüsselburg-Festung bei Petersburg verlegt worden war, verschlimmerte sich das Leiden so sehr, daß sie am 11. November

27 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 440f.

28 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 441.

29 Vgl. BOGORAZ, Praskov'ja Fedorovna Bogoraz, S. 233. Zunächst hatte diese Eheschließung mehr fiktiven Charakter: Šebalin, der eine geräumige Wohnung zu mieten beabsichtigte, um dort eine illegale Druckerei einzurichten, benötigte zur Vervollständigung seines scheinbar bürgerlichen Hausstandes eine Ehefrau. Es fand sich Praskov'ja Fedorovna. Mitfühlend berichtet Šebalin in seiner Autobiographie, die Taufe, der sich seine künftige Frau unterziehen mußte, sei wohl für sie eine „довольно неприятная процедура“ („ziemlich unangenehme Prozedur“) gewesen. Ein Priester mit dem Namen Brjancev, der schon viele andere Studenten getauft und verheiratet hatte, habe die Konvertierung und Eheschließung vorgenommen, allerdings nicht, ohne sich zu zieren und das junge Paar mancher Geduldsprobe zu unterziehen. Vgl. ŠEBALIN, Kločki vospominanij, S. 130ff.

30 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 442.

1885³¹ im Alter von 24 Jahren starb. Das Ausmaß der Trauer, die dieses Ereignis bei Bogoraz hinterließ, bleibt undeutlich. Anzunehmen ist jedoch, daß der vorzeitige Tod der Schwester ihn in seinen politischen Ansichten zusätzlich festigte. Ein letzter heimlicher Brief aus ihrer Hand hinterließ in ihm die Erinnerung an einen „herben, bitteren Geschmack“.³²

Bogoraz wurde nach Verbüßung seiner Haftstrafe vom 15. Juni 1884 bis 28. März 1885 in die Stadt Ejsk im Kuban'-Gebiet verbannt. Er ließ auch hier die politische Arbeit nicht aus den Augen. Dank guter Führung durfte er schließlich Ende März 1885 aus der Verbannung nach Taganrog zurückkehren. Jedoch schon im Juli 1885 wurde er erneut aus der Stadt ausgewiesen. Er zog nach Novočerkassk und lebte von nun an im Untergrund, „mit gefälschten Ausweispapieren in der Hosentasche, mit Aufenthalt in wechselnden Unterkünften, gelegentlich auch unter einer Brücke“.³³

Wie Kulešova in ihrer Biographie hervorhebt, schloß sich Bogoraz den *narodovol'cy* zu einer Zeit an, da die Bewegung mit einigen wichtigen Führern schon einen beträchtlichen Teil ihrer Kraft verloren hatte:

„В условиях, когда историческая обстановка ощутима изменилась не в пользу народолюбцев, Богораз с товарищами приложил немало героических усилий, чтобы возродить деятельность «Народной воли», сплотить ее членов, поднять ее роль в освободительной борьбе 80-х годов.“

(„Unter Bedingungen, da die historischen Umstände sich deutlich zu Ungunsten der *narodovol'cy* entwickelt hatten, verwendeten Bogoraz und seine Genossen keine geringen Heldenmühen darauf, die Tätigkeit von *Narodnaja volja* wieder zu beleben, ihre Mitglieder zusammenzuschweißen und ihre Position im Befreiungskampf der 80er Jahre zu stärken.“)³⁴

Im August 1885 trat Bogoraz zum Christentum über und zwar, wie er sagte: „для целей революционных“ („um der revolutionären Ziele willen“).³⁵ Zu diesem Schritt schien er offenbar genötigt, nachdem die antijüdische Hetze in Rußland seit dem Attentat auf Aleksandr II. im Jahr 1881 schlagartig zugenommen hatte.³⁶ Mark Abramovič Braginskij (1864–?), jüdischer Zeitgenosse von Bogoraz, der selbst wegen revolutionärer Aktivitäten acht Jahre (1888–1896) in jakutischer Verbannung verbracht hatte, schreibt frei heraus, Bogoraz habe sich taufen lassen, „чтобы избавиться от стеснений, которыми связывало его еврейское происхождение“ („um den Belästigungen zu entgehen, die ihm seine jüdische Herkunft einbrachten“).

Mit der Konversion nahm Bogoraz einen christlichen Vor- und Vatersnamen an: Vladimir Germanovič.³⁷ Dies bedeutete für ihn jedoch nicht die Abkehr von seiner früheren Glaubensgemeinschaft. Vielmehr blieb er weiter „tief am Judentum interessiert“³⁸, wie sich in seinen Memoiren bestätigt findet: „В то время принять православие значило, перестать быть евреем. Я, однако, евреем быть не перестал.“ („Zu jener Zeit bedeutete die Annahme des orthodoxen Glaubens, daß man aufhörte Jude zu sein. Ich aber habe niemals aufgehört Jude zu sein.“)³⁹ Sowohl Gedichte wie „Russkim Drjumonam“ („Den russischen Anhängern von Drumont gewidmet“, 1894⁴⁰) und „Vae victis. Pesnja iudejskich plennikov“ („Wehe den Besiegten. Das Lied der

31 So angegeben in: BOGORAZ, Praskov'ja Fedorovna Bogoraz, S. 234. Bei Braginskij dagegen ist als Sterbejahr 1884 verzeichnet, vgl. BRAGINSKIJ, Bogoraz, Praskov'ja Maksimovna, S. 715.

32 Vgl. BOGORAZ, Praskov'ja Fedorovna Bogoraz, S. 234.

33 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 443.

34 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 11.

35 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 442.

36 Vgl. BRAGINSKIJ, Bogoraz, Vladimir Germanovič, S. 714.

37 Hermann hieß sein *krestovyj otec* („Taufpate“), wie Bogoraz in seiner Autobiographie berichtet, vgl. BOGORAZ, Avtobiografija, S. 442. Da seine Schwester einen anderen Vatersnamen führte, ist anzunehmen, daß sie ihrerseits zum Christentum übergetreten und nach ihrem Taufpaten Maksim (oder Fedor; siehe Fußnote 18) benannt worden war.

38 L'VOV-ROGACHEVSKIJ, A History, S. 56. Vgl. auch: GOR'KIJ, Iz literaturnogo nasledija, S. 128, wo es heißt, Bogoraz habe sich zwar taufen lassen; „dennoch nannte er sich weiter einen Juden“.

39 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 442.

40 Mit dem Titel dieses Gedichtes bezieht sich Bogoraz auf Édouard Drumont (1844-1917), einen französischen Publizisten, der als antisemitischer Wortführer in der Dreyfuß-Affäre (1894) hervorgetreten war. Vgl. K.-B., Drjumon (Drumont), Eduard, S. 529. Drumonts Beispiel folgend, hatte sich auch in Rußland eine kaum überhörbare anti-dreifußistische Lobby gebildet, gegen die sich das bitter vorwurfsvolle Gedicht von Bogoraz wendet.

jüdischen Verbannten“, 1898–1900), als auch sehr viel spätere Prosawerke wie „Kolym-skaja Iudeja“ („Kolyma-Judäa“, 1924) und „Evrejskoe mestečko v revoljucii“ („Ein jüdisches Dörfchen in der Revolution“, 1926) beweisen seine unverminderte Anteilnahme am vielfach bitteren Schicksal der jüdischen Zeitgenossen. Bogoraz wählte „N.A. Tan“, eine anonymisierte Form seines jüdischen Vornamens, als Decknamen, unter dem er fortan seine belletristischen Werke veröffentlichte.⁴¹

Die Frage seiner kulturellen Identität löste bei Zeitgenossen, aber auch in der Nachwelt manche Diskussion aus. Wenn Joshua Kunitz in seiner Studie über die „Russische Literatur und den Juden“ (1929) Bogoraz mit Blick auf seine literarischen Werke in gleichem Atemzug mit Osip Dymov [Pseudonym von Iosif Isidorovič Perel'man], Lev Šestov [Pseudonym von Lev Isaakovič Švarcman], Akim L'vovič Volynskij [Pseudonym von Flekser Chaim Lejbovič], Julij Osipovič Martov [Pseudonym von Julij Iosifovič Cederbaum], Arkadij Georgievič Gornfel'd und Evgenij Pavlovič Geršuni als „vollkommen denationalisierten russisch-jüdischen Schriftsteller“ charakterisierte, so sollte damit seinerzeit betont werden, Bogoraz beziehe seine Inspiration im Gegensatz zu anderen russisch-jüdischen Literaten allein aus der russischen Kultur und Sprache.⁴² Cvi Fridljand, Schauspieler und Mitglied des späteren Moskauer jüdischen Theaters „Gabima“, meinte dagegen, der 1926 von Bogoraz herausgegebene Band „Evrejskoe mestečko v revoljucii“ sei als eine „zionistskaja panichida“ oder „zionistische Trauerfeier“ zu interpretieren.⁴³ Angesichts solcher Widersprüchlichkeit wird deutlich, daß Bogoraz bezüglich seiner typologischen Positionierung so wenig eindeutig zu den russisch-jüdischen Schriftstellern gezählt werden kann wie etwa die namhafteren Literaten Viktor Borisovič Šklovskij, Vladislav Felicianovič Chodasevič, Osip Emil'evič Mandel'stam, Boris Leonidovič Pasternak und Il'ja Grigor'evič Erenburg.⁴⁴

Die Kontroverse um Bogoraz' Identität und auch um seinen Stellenwert in der russisch(-jüdischen) Literatur reicht bis in die heutige Zeit. Sie ist durch Stimmen mitgeprägt, welche die historisch gewordene „Judenfrage“ für aktuelle politische Zwecke mehr oder minder verdeckt neu zu instrumentalisieren suchen. Die Tatsache, daß Bogoraz seine Dichtung bewußt in den Dienst gesellschaftspolitischen Engagements stellte und ab einem gewissen Zeitpunkt seine jüdische Vergangenheit zugunsten eines „fortschrittlichen Atheismus“ verleugnete, lud vor allem Kritiker mit antisemitischen Ambitionen zu spöttischen Hinweisen auf seine Biographie ein.⁴⁵

Im Sommer 1885 beteiligte sich Bogoraz am Aufbau illegaler Druckereien in Novo čerkassk, Taganrog und Ekaterinoslav und übernahm die Führung der südrussischen *narodovol'cy*, zu welchen sich auch der bei den hauptstädtischen Behörden unliebsam gewordene Šternberg gesellt hatte. Darüber hinaus half Bogoraz mit bei der Organisation einer geheimen Orientierungssitzung der südrussischen *narodovol'cy*, welche schließlich im September 1885 in Ekaterinoslav stattfand. Erörtert wurde hier vor allem die Frage des zukünftigen Vorgehens im Kampf gegen das zaristische System. Einer der Tonangebenden in der Versammlung, Boris Dmitrievič Oržič (1864–1934), sprach sich klar für die Fortsetzung der terroristischen Methode aus. Auch Bogoraz war von der Richtigkeit dieser Taktik überzeugt.⁴⁶

Im selben Jahr noch wurde die Aktivistengruppe von Ekaterinoslav zerschlagen, und auch in den umliegenden Städten fanden radikale „Säuberungsaktionen“ statt. Bogoraz „flüchtete“ nach

41 In seiner Autobiographie bringt er seinen Namen „Natan“ scherzhaft in quasi-etymologische Assoziation mit dem Toponym „Taganrog“: „[...] подпись сама связывалась с родиной моей – Таганрогом, выговаривается „Танагрот“ (в древности Дон был Танаис, и близ устья стояла греческая колония Тана).“ („[...] die Unterschrift verband sich von selbst mit meiner Heimat, mit Taganrog, das „Tanagrog“ auszusprechen ist (denn in der Antike hieß der Fluß Don „Tanais“ und nahebei befand sich die griechische Kolonie Tana).“), vgl. BOGORAZ, Avtobiografija, S. 442.

42 Vgl. KUNITZ, Russian Literature, S. 100f.

43 In einem Artikel für die Zeitschrift „Emes“, zitiert nach: GRINBAUM, Evrejskaja nauka, S. 132, Anmerkung 42.

44 Diese Unschlüssigkeit steht in Zusammenhang mit der Frage, worin der kategoriale Unterschied einer russisch-jüdischen gegenüber einer russischen Literatur besteht, einer Frage, die über das schwer zu fassende Kriterium der Autorendentität kaum befriedigend zu beantworten ist. Vgl. WOLF, Sprache russisch – Autor und Sujet jüdisch.

45 So in neuerer Zeit beispielsweise GUMILEV, Ot Rusi do Rossii; DUGIN, Evrei i Evrazija; KLIMOV, Protokoly sovetskich mudrecov und andere.

46 Vgl. KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 12.

Moskau, in das Zentrum der sich immer stärker radikalisierenden revolutionären Bewegung, um mit ungebrochenem Willen an seinen politischen Zielen weiterzuarbeiten. Hier knüpfte er engen Kontakt mit den Altersgenossen Michail Rafailovič Goc (1866–1906) und Matvej Isidorovič Fundaminskij (1867–1896), die ebenfalls jung zu *Narodnaja volja* gestoßen waren und später mehrere Jahre der Verbannung in Sibirien verbringen sollten.

Bogoraz initiierte und förderte den Aufbau einer geheimen Druckerei in Tula, für die er dann auch als Redakteur tätig war. Die Bedeutung seines Engagements innerhalb des Moskauer revolutionären Kreises beschreibt Kulešova in ihrer Biographie zurückhaltend als „довольно значительно“ („ziemlich beachtlich“).⁴⁷ Mitten in dieser Schaffensphase wurde Bogoraz am 9. Dezember 1886 erneut festgenommen. Am 13. Dezember verbrachte man ihn nach Petersburg, wo er eine dreijährige Gefängnisstrafe abbüßen mußte, davon mehr als eineinhalb Jahre in Einzelhaft in der Peter-und-Pauls-Festung, welche stark an seiner Gesundheit zehrte.

Während Bogoraz hinter Gittern saß, fand ein Ereignis statt, das praktisch das Ende der ohnehin schon in Auflösung begriffenen *Narodnaja volja* bedeutete: Im Mai 1887 wurde von Mitgliedern der Bewegung ein Anschlag auf Aleksandr III., den Sohn des ermordeten Aleksandr II., verübt, welcher jedoch fehlschlug. Die darauf folgenden drakonischen Strafmaßnahmen von seiten der Regierung entzogen der Terrorbewegung ihre letzte Kraft. Die führenden Köpfe waren nahezu alle hinter Schloß und Riegel gebracht oder getötet worden.⁴⁸ Am 2. November 1888 fiel auch im Fall Bogoraz das Urteil: Er sollte für zehn Jahre nach Sibirien verbannt werden.

Die Zwangsverschickung in den berüchtigten Nordosten verzögerte sich bis zum Mai des folgenden Jahres. Viele Monate dauerte die Reise, in einer Gruppe von mehreren Dutzend Verbannter, über Tomsk, Krasnojarsk, Irkutsk und Jakutsk bis nach Sredne-Kolymsk, in das „Gefängnis ohne Mauern“ am Mittellauf der Kolyma im nördlichen Jakutien.⁴⁹ Hier, mehrere tausend Kilometer von der russischen Hauptstadt entfernt, fand sich eine Gemeinschaft von etwa fünfzig Exil-Revolutionären mit ähnlichem Schicksal zusammen, darunter Vladimir Il'ič Iochel'son (deutsche Namensform: Waldemar Jochelson; 1855–1937), mit dem Bogoraz eine lebenslange Freundschaft verbinden sollte und der später vor allem durch seine ethnographischen Untersuchungen bei den Korjaken einen herausragenden Beitrag zur Erforschung der fernöstlichen Völkerschaften leistete.

Bald übernahm Bogoraz unter den Verbannten als *starosta* („Gruppenältester“) die geistige Führung. Man versuchte, auch in der „Kolyma-Republik“, wie die Männer ihre Gemeinschaft – nicht unbedingt nur scherzend – nannten⁵⁰, die sozialistische Idee zu leben:

„Большая часть ссыльных, преимущественно молодежь, образовало нечто наподобие коммуны, где каждому выдались питание и одежда по его потребностям, разумеется, в зависимости от запасов, а физическая работа выполнялась исключительно добровольно. Одни члены были заняты ловлей рыбы, другие делали из глины кирпичи, третьи, как В. Богораз, работали в лесу на заготовке дров.“

(„Ein großer Teil der Verbannten, vor allem die jungen Leute, bildeten so etwas wie eine Kommune, in der jeder Nahrung und Kleidung je nach seinen Bedürfnissen erhielt, in Abhängigkeit von den Vorräten natürlich, und die körperliche Arbeit wurde ausschließlich aus freiem Willen verrichtet. Die

47 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 14.

48 Unter den Planern des Anschlages hatte sich auch Aleksandr Il'ič Uljanov (1866-1887), ein älterer Bruder Lenins (= Vladimir Il'ič Uljanov; 1870-1924), befunden. Er wurde festgenommen und hingerichtet. Der Tod des Bruders bestärkte Lenin bekanntlich in seinem antizaristischen Haß erheblich.

49 In: Dejateli revoljucionnogo dviženija, S. 353 heißt es, Bogoraz sei von Mai bis Dezember 1889 unterwegs gewesen, bis er endlich im Gebiet von Jakutien angelangt war. Bogoraz selbst berichtet in seiner Autobiographie, zunächst sei es auf Schiffen über die Flüsse Kama und Ob' in Richtung Osten gegangen. Die Strecke von Tomsk bis Irkutsk (die einer Entfernung von knapp 1.700 km entspricht) habe man zu Fuß zurückgelegt. Auf Pferden, mit Hunde- und Rentierschlitzen hätten die Männer schließlich den ihnen bestimmten Ort erreicht. Vgl. BOGORAZ, Avtobiografija, S. 444.

50 Vgl. BOGORAZ, Avtobiografija, S. 444. In einem Aufsatz von 1924 beschrieb Bogoraz mit dem ihm eigenen Zynismus rückblickend das beschwerliche Leben in der „Republik“, die er auch als „Kolymskaja ludeja“ („Kolyma-Judäa“) bezeichnete, da der größte Teil der Sträflinge jüdischer Herkunft war. Vgl. BOGORAZ, Kolymskaja ludeja.

einen Kommunenmitglieder kümmerten sich um den Fischfang, die anderen machten aus Lehm Ziegel, wieder andere, so wie V. Bogoraz, arbeiteten im Wald und beschafften Brennholz.“⁵¹

Das Leben unter den neuen Umständen erwies sich als harte Prüfung: „Незабвенные годы в Колымске, – натуральное хозяйство, каменный век вживе. Не половишь – не поешь.“ („Unvergeßlich, die Jahre in Kolymsk, – Naturalwirtschaft, Steinzeitalter ganz hautnah. Hast du nichts gefangen, gibt es nichts zu essen.“)⁵² George Frost Kennan (1845–1924), der 1885 im Auftrag des amerikanischen „Century Magazine“ nach Sibirien gefahren war, um sich ein Bild vom russischen Verbannungssystem zu verschaffen und Informationen über die politische Unterdrückung in Rußland zu sammeln, berichtet in seinem 1891 erschienen zweibändigen Werk „Siberia and the Exile System“ schockiert über die menschenverachtenden Bedingungen, unter welchen die verbannten Dissidenten ihre Strafe verbüßen mußten.⁵³

Bogoraz begegnete Hunger und Kälte mit eisernem Überlebenswillen. Salopp berichtete er später: „Ничего, справлялись. Боролись с природой, как северные Робинзоны, и побеждали ее.“ („Macht nichts, wir sind zurecht gekommen. Wir haben mit der Natur gekämpft wie Robinsone des Nordens, und wir haben sie besiegt.“)⁵⁴ Weniger distanziert gesteht er an anderer Stelle: „Вместо того, чтобы любить эту сибирскую жизнь, мы часто ненавидели ее, как близкого врага, как живого человека.“ („Anstatt dieses sibirische Leben zu lieben, haben wir es oft gehaßt wie einen vertrauten Feind, wie einen lebenden Menschen.“)⁵⁵

Das Gedicht „Vae victis. Pesnja iudejskich plennikov“ („Wehe den Besiegten. Das Lied der jüdischen Verbannten“, 1898–1900) verdeutlicht, daß Bogoraz die Verbannung nach Sibirien ursprünglich für eine ausschließlich den jüdischen Revolutionären bestimmte Strafmaßnahme hielt, womit er freilich nicht ganz unrecht hatte, denn Sredne-Kolymsk war von 1888 an der bevorzugte Verbannungsort für „alle verdächtigen Juden“.⁵⁶ Später jedoch, während der Lenin-Ära, räumte er ein, die Exilierung an die Kolyma habe wohl auch eine Menge russischer Revolutionäre erfaßt.⁵⁷

In Sibirien besann sich Bogoraz auf seine schriftstellerische Tätigkeit und führte fort, was bereits in Petersburg seinen Anfang genommen hatte. Als junger Mann hatte er sich im Rahmen revolutionären Engagements der politischen Dichtung verschrieben und war allmählich zu einem bekannten Poeten des Untergrunds geworden, allerdings erst, nachdem er einen christlichen Namen angenommen hatte. Manche seiner frühen Texte prangerten offen die aktuellen sozialen Mißstände an, in anderen nutzte Bogoraz historische Ereignisse als Anknüpfungspunkte für seine politischen Anliegen. Auch die ausländische Dichtung bot ihm ein Sprungbrett für seine eigenen sozialkritischen Gedanken.⁵⁸ So hatten ihn beispielsweise die Werke der Italienerin Ada Negri (1870–1945), sowie die revolutionäre „Gedankenlyrik“ der polnischen Dichterin Maria Konopnicka (1842–1910) zu freien Übersetzungen ins Russische angeregt.

Kulešova beschreibt den Stil der Frühwerke von Bogoraz:

„Стихи Богораза, начиная с самых ранних, всегда имели совершенно определенную целевую направленность – они были агитационными, революционными, революционно-пропагандистскими. Это определяло их поэтический стиль: они насквозь публицистичны, в высокой степени им присущ лозунговая призывность, патетичность, приемы ораторской речи, они избобилуют характерной общественно-политической лексикой 80-х годов, исполнены гражданского пафоса.“

(„Die Gedichte von Bogoraz, angefangen bei den frühesten, besaßen stets eine starke Zielgerichtetheit: Sie waren agitatorisch, revolutionär-propagandistisch. Dies bestimmte auch ihren Stil:

51 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 15.

52 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 445.

53 Vgl. KENNAN, Siberia and the Exile System, passim.

54 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 445.

55 BOGORAZ, V.G. Korolenko, S. 37.

56 Vgl. BOBRICK, East of the Sun, S. 304.

57 Vgl. BOGORAZ, Kolymskaja ludeja, S. 195.

58 Vgl. АВИЕВА, Načalo znakomstva, S. 188: „В.Г. Богораз неоднократно печатал свои оригинальные стихотворения под видом переводов, тем самым избежая цензурных рогадок.“ („V.G. Bogoraz veröffentlichte mehrere seiner Gedichte vorgeblich als Übersetzungen, wodurch er der Verfolgung durch die Zensur entging.“)

Sie sind durch und durch publizistisch. Ihnen ist in hohem Maße parolenhafte Appellkraft, Pathetik und rhetorische Ausarbeitung zu eigen, sie sind erfüllt vom charakteristischen gesellschaftlich-politischen Vokabular der 80er Jahre und voll bürgerlichem Pathos.“⁵⁹

Einige von Bogoraz' Versen waren zu Liedern vertont worden und erfreuten sich allgemeiner Beliebtheit, so zum Beispiel das Gedicht „Predsmertnaja žizn“ („Das Leben vor dem Tode“), das unter dem Liedtitel „Smert' kommunarov“ („Tod der Kommunarden“) weite Verbreitung fand, daneben auch „Pervoe maja“ („Der erste Mai“) und „Kronštadtskie matrosy“ („Die Matrosen von Kronstadt“).

Selbst während verschiedener Gefängnisaufenthalte hatte er weiter an seiner Dichtung gearbeitet. Auch in Jakutien griff er trotz der widrigen Umstände von neuem zur Feder. Hier allerdings lösten sich seine Werke von jenem asketischen Stil, welchen er in Hinblick auf die Offenerlegung intimer menschlicher Empfindungen bei seinen politisch motivierten Arbeiten konsequent bewahrt hatte. Er begann, über zutiefst persönliche Gefühle und Wahrnehmungen zu schreiben. Das Gedicht „Vae victis. Pesnja iudejskich plennikov“ widmete er dem Schicksal der jüdischen Revolutionäre in Rußland.

Bald unternahm er auch „erste Schritte in der belletristischen Prosa“. ⁶⁰ Als literarisches Vorbild wählte er Vladimir Galaktionovič Korolenko (1853–1921), der von 1879 bis 1885, wie er selbst, in der Verbannung gewesen war. Mit Korolenko als Vorreiter hatte sich die „sibirische Schule“ gebildet. Bogoraz erzählt in zutiefst ironischem Ton:

„В сибирской ссылке, сибирском университете, куда поступали по Владимирской дороге, после предварительного стажа [...] в предварилке, по экзамену в московской Бутырке [...], Короленько был деканом факультета общественных наук и при этом факультете основал особое литературное отделение.“

(„In der sibirischen Verbannung, der sibirischen Universität, wohin man auf dem Weg über Vladimir gelangte, wurde Korolenko, nach einer Praktikantenzeit [...] im Untersuchungsgefängnis und nach einem Examen in der Moskauer Butyrka⁶¹ [...] Dekan der Fakultät der Gesellschaftswissenschaften, innerhalb derer er eine eigene literarische Abteilung gründete.“)⁶²

Die Werke von Korolenko ebenso wie diejenigen Sergej Jakovlevič Elpat'evskijs (1854–1933), Petr Filippovič Jakubovičs, Adam Šimanskijs, Vaclav Leopoldovič Seroševskijs (1858–1945) und anderer erfüllten neben ästhetisch-literarischen Zielen zugleich den Anspruch realistischer volks- und völkerkundlicher Beobachtung. So lassen sich, wie Kulešova herausstellt, zwei Themenbereiche erkennen, die von den Dichtern der „sibirischen Schule“ mit Vorliebe behandelt wurden: zum einen das Leben der Verbannten in ihrer neuen Umgebung, zum anderen Alltag und Bräuche der lokalen einheimischen Bevölkerung.⁶³

Mit beiden Themenkreisen setzte sich Bogoraz, der sich selbst zu jener „sibirischen Schule“ zählte, intensiv auseinander. Er verfaßte eine Reihe literarischer Skizzen, Kurzgeschichten, Gedichte und Romane, die schon bald in verschiedenen Zeitschriften in Petersburg und Moskau abgedruckt wurden. In den „Kolymskie rasskazy“ („Erzählungen von der Kolyma“)⁶⁴ porträtierte er das Leben von sich und seinen Schicksalsgefährten im hohen sibirischen Norden und verarbeitete die persönlichen Eindrücke, die ihm der Aufenthalt fern von der Heimat, in einer rauen,

59 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 20.

60 Vgl. KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 22.

61 „Butyrka“ heißt ein berüchtigtes Untersuchungsgefängnis im Zentrum von Moskau.

62 Zitiert nach MURAV'EV, Vladimir Germanovič Tan-Bogoraz, S. 13f.

63 Vgl. KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 22.

64 Unter diesem Titel hatte Bogoraz die in den Jahren 1896-1899 entstandenen Erzählungen „P'janaja noč“ („Die trunkenen Nacht“), „Na kanikulach“ („In den Ferien“), „Rybaki“ („Die Fischer“), „Na Krasnom kamne“ („Auf dem Roten Stein“), „Elka“ („Weihnachten“), „Razvjazka“ („Die Auflösung“) und „Vozvraščenie“ („Die Rückkehr“) zusammengefaßt. Veröffentlicht wurde der gesamte Zyklus erstmals 1910 in S.-Petersburg. Davor waren nur einzelne von diesen Erzählungen publiziert worden. Beigefügt war jeweils der Untertitel „Očerki iz chroniki goroda Propadinska“ („Skizzen aus der Chronik der Stadt Propadinsk“). „Propadinsk“, in etwa zu übersetzen mit „Stadt der Verschollenen“ (von russ. „propast“ – ‚verloren gehen, abhanden kommen‘; hier pikanterweise interferierend mit dem Subjektiv „propaganda“), sollte als satirisches Pseudonym von Sredne-Kolymsk, den Verbannungsort von Bogoraz und anderen Revolutionären, stehen.

unwirtlichen Umgebung jenseits des Polarkreises verschaffte. Aus den Texten spricht keineswegs nur revolutionäre Zuversicht. Stellenweise sind sie durchdrungen von trüber Stimmung, einer düsteren Mischung aus Angst vor der nicht enden wollenden Isolation und jugendlichem Entsetzen über die Vergeblichkeit der Existenz, die den Zustand des Autors am Rande von Hoffnungslosigkeit und Resignation widerspiegelt.

Bogoraz verweilte jedoch nicht bei der Reflexion über sein persönliches Schicksal. In den Erzählungen, worin er voller Faszination, Sympathie und Einfühlungsvermögen und mit Detailtreue Lebensweise und Vorstellungswelt der nomadischen tschuktschischen Rentierzüchter nachzeichnet, wie zum Beispiel in „Krivonogij“ („Der Krummbeinige“; 1896), „Na stojbi šče“ („Im Rentierhirtenlager“; 1897) und „Na kamennom mysu“ („Am Steinernen Kap“; 1899), wird das Bemühen deutlich, beim Leser des europäischen Rußlands Verständnis für die elende Situation jenes durch die zaristische Politik schon seit Jahrhunderten unterdrückten und ausgenutzten nordischen Volkes zu wecken.

„Пусть этот человек [= туземец – K.G.] далек от цивилизации, неграмотен и суеверен, придавлен нищетой и эксплуатацией, – он не лишен природного ума, душа его открыта для красивой мечты, полна стремлений к счастью, и, как каждый человек, он заслуживает любви и уважения.“

(„Ist dieser Mensch [= der Einheimische – K.G.] auch noch so weit von der Zivilisation entfernt, ist er auch Analphabet und abergläubisch, gebeugt von Armut und Ausbeutung, so ist er doch nicht frei von natürlichem Verstand, seine Seele ist offen für schöne Träume und voll von Streben nach Glück, und wie jeder Mensch verdient auch er Liebe und Achtung.“)

– So umschreibt Kulešova den Tenor dieser Texte.⁶⁵

Die Menschen des hohen Nordens traten aus seinen Geschichten so plastisch hervor, daß sie den an solcherlei Sujets nicht gewöhnten städtischen Leser zu empathischem Empfinden veranlassen mußten:

„Впервые в литературе в творчестве Б., как и в творчестве В. Серошевского, люди Дальнего Севера были изображены психологически правдиво, художественно реалистично и убедительно.“

(„Durch die Werke von B. wurde erstmals in der Literatur ein psychologisch wahrheitsgetreues, künstlerisch realistisches und überzeugendes Bild von den Menschen des Fernen Nordens gezeichnet.“)⁶⁶

Bei aller Faszination, die Bogoraz gegenüber den Tschuktschen empfand, strebte er in seiner ethnographisch inspirierten Dichtung, zum Beispiel den „Čukotskie rasskazy“ („Tschuktschische Erzählungen“; 1899), vor allem nach faktischer Genauigkeit, Objektivität und strenger Urteilsfreiheit.⁶⁷ Es ging ihm darum, das Leben dieser Völkerschaft sachlich darzulegen und zugleich die vollkommen verfehlt zaristische Nationalitätenpolitik deutlich herauszustellen:

„Тан-Богораз всем содержанием и духом своих произведений о чукчах протестовал против человеконенавистической политики и практики царизма в этой области. Писатель давал понять, что во всех бедах и несчастьях чукчей, в их забитости и невежестве менее всего виноваты они сами [...]“

(„Tan-Bogoraz protestierte durch den Inhalt und den Geist aller seiner Werke über die Tschuktschen gegen die menschenverachtende Politik und Praxis des Zarismus in diesem Gebiet. Der Schriftsteller gab zu verstehen, daß an all dem Leid und Unglück der Tschuktschen, an ihrer Unterdrückung und Unwissenheit am wenigsten sie selbst schuld waren [...]“)⁶⁸

Nicht alle Zeitgenossen und Kollegen schätzten die neueren Werke von Bogoraz, die sich als „reine Photographie“ und „flügelahmer Ethnographismus“ tadeln lassen mußten.⁶⁹ Während Čechov, Korolenko, Angel Ivanovič Bogdanovič (1860–1907) und andere Kritiker seinen belletri-

65 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 27.

66 ŠOŠIN, Bogoraz, Vladimir Germanovič, S. 193.

67 Aufgrund dieses kritischen Realismus, dem er sich verpflichtet sah, schrieb man ihm den Rang eines „tschuktschischen Čechov“ zu. Vgl. Istorija Sibiri, Bd. 3, S. 405.

68 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 37.

69 Vgl. MURAV'EV, Vladimir Germanovič Tan-Bogoraz, S. 15.

stischen Arbeiten, insbesondere den „Tschuktschischen Erzählungen“, wohlwollend gegenüberstanden⁷⁰, erklärte Maksim Gor'kij (1868–1936), der sich bezüglich dieser Erzählungen ebenfalls noch lobend über Bogoraz geäußert hatte,⁷¹ in einem Brief an den Leiter des Verlages „Znanie“ („Wissen“), Konstantin Petrovič Pjatnickij (1864–1939), vom 17. Mai 1908: „Я против Тана. Беллетрист он плохой [...]“ („Ich bin gegen Tan. Er ist ein schlechter Schriftsteller [...].“) Mit Blick auf Bogoraz' journalistische Veröffentlichungen für „Znanie“ und „Svobodnye mysli“ („Freie Gedanken“, nach den Worten Gor'kij's eine „chuliganskaja gazeta“ oder „rüpelhafte Zeitung“) befand er an gleicher Stelle: „Публицистика Тана не только истерично, но и неумно [...]. Нет, мы лучше оставим его [...]“ („Die Publizistik von Tan ist nicht nur hysterisch, sondern auch ohne Verstand [...]. Nein, wir lassen ihn besser unbeachtet [...].“) ⁷²

Dieses Urteil Gor'kij's stand im Kontext einer allgemeinen Diskussion über den Stellenwert des russisch-jüdischen Beitrages zur gesamtrussischen künstlerischen Literatur. So hatte Kornej Ivanovič Čukovskij (1882–1969) in einem Artikel zum Thema «Evrei i russkaja literatura» („Die Juden und die russische Literatur“)⁷³ die Ansicht vertreten, „der Jude“ habe „innerhalb der russischen Literatur keinen bleibenden Wert“ geschaffen. Bogoraz hatte dagegen den wichtigen Beitrag der jüdischen Schriftsteller zur russischen Literatur hervorgehoben. In die Auseinandersetzung schaltete sich Vladimir Evgen'evič Žabotinskij (= Vladimir (Ze'ev) Jabotinsky; 1880–1940), ein Schüler Gor'kij's und späterer Begründer des revisionistischen Zionismus, ein:

„[...] я с Чуковским совершенно согласен; прошу г. Тана не принять это с моей стороны за щелчок по его адресу – я его, г. Тана, кроме газетных статей, право не читал и судить не могу, но вообще нахожу, что евреи пока ничего не дали русской литературе, а дадут ли много впредь – не ведаю.“

„[...] ich bin mit Čukovskij vollkommen eins; Herrn Tan bitte ich, dies nicht als einen Nasenstüber von mir an seine Adresse zu verstehen – ich habe ihn, Herrn Tan, um ehrlich zu sein, abgesehen von seinen Zeitungsartikeln, nicht gelesen und kann nicht über ihn urteilen, allgemein finde ich aber, daß die Juden der russischen Literatur bisher nichts gegeben haben. Ob sie ihr jedoch noch etwas geben werden, weiß ich nicht.“⁷⁴

Vor allem die „Erzählungen von der Kolyma“ stießen auf geteilte Kritik; wußte man die abgebildeten Anti-Helden, die in der sibirischen Verbannung bis auf den Grund ihrer Seelen ausgebrannten Revolutionäre, nicht in das Pantheon der neuen Geschichtsschreibung einzuordnen. Wie Kulešova erklärt, überwogen die negativen Stimmen, die sich in Erwartung der großen Revolution mit den scheiternden Akteuren des 19. Jahrhunderts nicht identifizieren wollten: „[...] новая действительность требовала от литературы новых героев, над созданием которых работал тогда М. Горький“. („[...] die neue Wirklichkeit forderte von der Literatur neue Helden, an deren Erschaffung damals M. Gorkij arbeitete.“)⁷⁵

Als Verfasser von Prosa sollte Bogoraz bis 1917 eher geringe Aufmerksamkeit zuteil werden. Sein Name fand bestenfalls in kurzen Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln Erwähnung:

„Так сложилось, что при жизни В. Тана-Богораза, его творчество оставилось, в сущности, вне поля зрения критики и литературоведения, хотя он не прекращал своей писательской деятельности.“

70 Vgl. ČECHOV, Polnoe sobranie, S. 278 (Brief von Čechov an Viktor Sergeevič Miroljubov vom 6. Dezember 1899); KOROLENKO, Tan. «Čukotskie rasskazy», S. 20.

71 Vgl. GOR'KIJ, Tan. «Čukotskie rasskazy», S. 2.

72 GOR'KIJ, Iz literaturnogo nasledija, S. 127f. Indirekt setzt Gor'kij Bogoraz in seinem Roman „Žizn' Klima Samgina“ („Das Leben des Klim Samgin“) noch einmal dem Spott aus. So muß die Erinnerung an den „staryj revoljucioner, počennyj literator“ („alten Revolutionär, verehrten Literaten“), der sich für die Geschichte des revolutionären Rußlands verdient gemacht hat, mit Mühe gegenüber der höhnischen Verachtung der neuen, bolschewistischen Generation verteidigt werden, welche sich einen besonderen Spaß daraus macht, die einst engagierten Lieddichtungen von Bogoraz, z.B. „Doloj bespravie!“ („Schluß mit der Rechtlosigkeit!“), zu traurigen Märschen und Gassenhauer-melodien zu grölen. Vgl. GOR'KIJ, Žizn' Klima Samgina (1925-1936). 3 Teile. In: GOR'KIJ, Polnoe sobranie. Bd. 22, S. 507, 508; Bd. 23, S. 135.

73 Erschienen in der Zeitschrift „Razsvet“ (1908, Nr. 3, S. 9), zitiert nach: SERMAN, Spory 1908 goda, S. 167f.

74 ŽABOTINSKIJ, Fel'etony, S. 42.

75 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 52.

(„So kam es, daß das Werk von V. Tan-Bogoraz zu seinen Lebzeiten im Grunde genommen außerhalb des Blickfeldes von Kritik und Literaturwissenschaft blieb, obwohl er nie zu schreiben aufhörte.“)⁷⁶

Wenn Murav'ev feststellt: „Произведения Тана-Богораза пользовались у читателей большим и заслуженным успехом в течение многих лет.“ („Die Werke von Tan-Bogoraz erfreuten sich über viele Jahre hinweg bei den Lesern großer und wohlverdienter Beliebtheit.“)⁷⁷, so ist hier ein Interesse an Bogoraz' Werken gemeint, das erst nach der Oktoberrevolution und eigentlich erst nach dem Tod des Schriftstellers, v.a. in den späten 50er Jahren, lebhafter einsetzte.⁷⁸

Bevor erwachende völkerkundliche Neugier Bogoraz auf beschwerlichen Hundeschlittenfahrten von Sredne-Kolymsk aus zu den abgelegenen Lagern der Tschuktschen und Evenen führte, hatte er sich der Erforschung der ortsansässigen russischen Bevölkerung zugewandt. Bei diesen *starožily* oder „Alteingesessenen“ handelte es sich um die Nachkommenschaft jener Kosaken, welche auf Geheiß des Zaren während des 17. und 18. Jahrhunderts bis hierher vorgedrungen waren, um die Geographie und die wirtschaftlichen Reichtümer der Gebiete jenseits des Urals zu erkunden. Sie hatten im Laufe der Zeit von der indigenen Bevölkerung zahlreiche Techniken des Überlebens übernommen, Sprache und verschiedene Bräuche der Vorfahren jedoch beibehalten.

Nachdem Bogoraz in den Siedlungen am Unterlauf der Kolyma die Kultur der *starožily* kennengelernt hatte, deren alttümlich anmutende Folklore eine besondere Faszination auf ihn ausübte, begab er sich daran, Lieder, Balladen, Sagen und andere Texte ihrer oralen Tradition schriftlich zu fixieren und zu analysieren. Da er weder auf dem Gebiet der Volkskunde, noch auf dem der Sprachwissenschaft über eine Ausbildung verfügte, eignete er sich das entsprechende Handwerk auf autodidaktischem Wege an. Dies gelang ihm mit Erfolg: Die Ergebnisse seiner Forschungen stellen für die russische Folkloristik heute nicht nur in Form eines Fundus primären Materials, sondern auch in ihren theoretischen Bemühungen um eine Klassifikation der Genres und Sujets einen wichtigen Beitrag dar.⁷⁹

Zwischen der ansässigen Bevölkerung von Sredne-Kolymsk und den politisch Verbannten hatten sich freundschaftliche Beziehungen entwickelt. Während die Polizei sie „fürchtete [...] wie das Feuer“⁸⁰, verhielten sich die alteingesessenen Russen kooperativ, was Bogoraz die Arbeit unter ihnen erheblich erleichterte:

„Среди местного национального населения политические ссыльные пользовались большим уважением и авторитетом. Они выступали в роли просветителей, практиков-пропагандистов более современных форм земледелия и скотоводства [...], были добровольными посредниками в отношениях между царской администрацией и чукчами и, по мере своих возможности, защитниками их интересов. Таким образом, этнография ссыльных весьма отличалась от академической этнографии; последняя ограничивалась лишь описанием фактов, а первая зачастую активно вмешивалась в изучаемую жизнь.“

(„Unter der lokalen russischen Bevölkerung erfreuten sich die politischen Verbannten großer Achtung und Autorität. Sie traten auf in der Rolle von Aufklärern, von Praktikern und Propagandisten einer moderneren Form der Landwirtschaft und Viehzucht [...]; sie stellten sich als freiwillige Vermittler in Auseinandersetzungen zwischen der zaristischen Verwaltung und den Tschuktschen und nach Möglichkeit auch als Verteidiger tschuktschischer Interessen zur Verfügung. So unterschied sich die ethnographische Forschung der Verbannten stark von derjenigen der Akademiker:

76 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 3.

77 MURAV'EV, Vladimir Germanovič Tan-Bogoraz, S. 5.

78 In diesem Sinne schreibt Wolfgang Kasack: „Nach dem Tode blieb T. über 20 Jahre verschwiegen: Ab 1958 wurde einige Prosa unter Mitwirkung früherer Mitarbeiter nachgedruckt.“ Vgl. KASACK, Tan, V.G. S. 1274.

79 Vgl. MENOVŠČIKOV, Ob ustnom povestvovatel'nom tvorčestve, S. 10 ff. Vgl. auch ZORKIN, Vklad političeskich ssyl'nych, S. 40. Jurij Pavlovič Francov stellt allerdings ausführlich dar, inwiefern Bogoraz' bourgeoisie, romantisch-poetisierende Herangehensweise an die Folklore der indigenen nordischen Völker später den bolschewistischen Ansprüchen an die Wissenschaft zuwiderlief. Vgl. FRANCOV, Pamjati V.G. Bogoraza, S. 53f.

80 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 444.

Letztere beschränkte sich auf die bloße Darstellung von Fakten, während erstere häufig aktiv in das beobachtete Leben eingriff.“⁸¹

Bald dehnte Bogoraz seinen Interessenskreis auf die Tschuktschen, Evenen (damalige Bezeichnung: Lamuten) und andere indigene Ethnien aus, bei welchen er in akribischer Arbeit umfangreiche linguistische und ethnographische Daten zusammentrug und das Phänomen des Schamanismus kennenlernte. Er bewies bei seinen forschnerlichen Unternehmungen einen besonderen wissenschaftlichen Eifer, welchen Voigt schlichtweg auf das Bedürfnis des Verbannten nach geistiger Betätigung zurückführt: „Many intellectuals opposed to the Czarist regime were exiled to Siberia who studied Shamanism as an intellectual exercise.“⁸²

Den „пишущий человек“ oder „schreibenden Menschen“, wie die Einheimischen Bogoraz ehrfurchtsvoll nannten, schreckte die Mühe nicht, die Sprache dieser Völker (vor allem Tschuktschisch und Lamutisch) zu lernen, so daß er sich mit ihnen schließlich weitgehend ohne die Hilfe von Dolmetschern verständigen konnte. Dabei folgte er, ohne es zu wissen, der Humboldtischen Auffassung, wonach die Sprache „gleichsam die äußerliche Erscheinung des Geistes der Völker“⁸³ darstellt und also über ihre rein kommunikative Funktion hinaus vermittels ihrer Struktur Einblick in die Eigentümlichkeiten der Kulturen gewährt. Er schrieb:

„Язык является не только орудием для общения с туземцами без посредства переводчиков, часто небрежных и невежественных, – он составляет лучшее средство для познания самой народности – средство безошибочное и точное, ибо из каждой фразы, даже из каждой отдельной формы, можно извлечь драгоценные подробности, относящиеся к производственным стадиям, социальным институтам и связанной с ними идеологии.“

(„Die Sprache ist nicht nur ein Instrument zur Verständigung mit den Einheimischen ohne die Vermittlung von Dolmetschern, die häufig nachlässig und unwissend sind, sondern sie öffnet den besten Weg zur Kenntnis des Volkes selbst. Sie ist ein unfehlbares und exaktes Mittel, denn aus jeder Wortfügung, sogar aus jeder einzelnen Wortform, kann man wertvolle Details in bezug auf wirtschaftliches Stadium, soziale Institutionen und die damit verbundene Vorstellungswelt ziehen.“)⁸⁴

Bogoraz versammelte in seinen Aufzeichnungen tiefgehendes Wissen über den später vom Bolschewismus verdammt und verfolgten Schamanismus. Mit unsichtbarem Schmunzeln erzählt er:

„Вызнал и усвоил всякие шаманские хитрости. Порой бывало и так, что приедет шаман и просит: – „А ну-ка, погляди в твою колдовскую книгу, – выскажи, какие заклинания против весенной слепоты.“

(„Ich habe allerlei schamanische Kniffe kennengelernt und mir angeeignet. Mitunter geschah es, daß ein Schamane hergefahren kam und bat: „Na los, sieh in dein Zauberbuch. Sag, welche Beschwörungsworte stehen da gegen die Frühlingsblindheit.“)⁸⁵

An dieser Stelle ist festzuhalten, daß der Ideologe in der Regel über den Ethnographen in Bogoraz regierte. So befürwortete Bogoraz durchaus den allgemeinen Kampf gegen den Schamanismus, allerdings mit der Einschränkung, daß er das auszurottende Übel nicht so sehr in den Schamanen als individuellen Personen sah, als vielmehr in der spezifischen Form der animistischen Weltanschauung, wie sie durch diese Institution seit alters her transportiert wurde.⁸⁶

Dem Vertrauen, das die Vertreter der von ihm studierten Völker ihm gegenüber empfanden, konnte Bogoraz' ideologische Befindlichkeit in bezug auf den Schamanismus offenbar nichts anhaben. Nachdem es 1895 auf dem Jahrmarkt von Anjuj zu einem feindlichen Zusammenstoß zwischen Tschuktschen und russischen Kosaken gekommen war, bei welchem die Tschukts-

81 MURAV'EV, Vladimir Germanovič Tan-Bogoraz, S. 11.

82 VOIGT, Shamanism in Siberia, S. 386.

83 VON HUMBOLDT, Über die Verschiedenheit, S. 37.

84 BOGORAZ, L. Ja. Šternberg kak fol'klorist, S. 85, zitiert nach: AL'KOR, V.G. Bogoraz-Tan, S. 26.

85 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 445.

86 Vgl. BOGORAZ, Religija, kak tormoz, S. 144.

schen den Sieg davontrugen,⁸⁷ brachten diese gegenüber Bogoraz ein ungewöhnliches Ansinnen vor: Er solle die Rolle des Führers der Rentier-Leute übernehmen. Zur Kräftigung seines Prestiges versprach man ihm eine ganze Herde von Rentieren sowie drei junge Ehefrauen. Bogoraz schlug dennoch das ehrenvolle Angebot aus.⁸⁸ Er zog der Perspektive des „going native“ die Außenseiterposition eines teilnehmenden Beobachters bzw. beobachtenden Teilnehmers vor.

Wie Zorkin bemerkt, war der Grund für die volks- und völkerkundliche Erforschung des jakutischen Gebietes bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch die nach Sibirien verbannten Dekabristen und revolutionären Demokraten gelegt worden – man denke an Namen wie Nikolaj Aleksandrovič, Michail Aleksandrovič und Aleksandr Aleksandrovič (Marlinskij) Bestužev, Vladimir Fedorovič Raevskij, Kondratij Fedorovič Ryleev und Pavel Nikolaevič Rybnikov. Doch hatte deren diesbezügliche Beschäftigung mehr episodischen, literarisch orientierten Charakter getragen und war nicht eigentlich wissenschaftlichen Interessen geschuldet. Die systematische Forschungstätigkeit begann erst in den 1880er Jahren, als eine letzte große Welle verbannter *narodovol'cy* an die Kolyma geschwemmt worden war.⁸⁹ Männer wie Aleksej Alekseevič Makarenko (1860–?), Michail Pavlovič Ovčinnikov (1844–1921), Ivan Aleksandrovič Chudjakov (1842–1876), Seroševskij, Jakubovič, lochel'son, Šternberg und Bogoraz sahen es als „eine soziale Aufgabe der Epoche“ an, das Licht der Wissenschaft auf die unbekannteren, bereits halb ausgerotteten Völkerschaften des russischen Nordens und Nordostens zu richten.⁹⁰

1895 startete im Auftrag der Russischen Geographischen Gesellschaft in Jakutsk eine ethnographische Expedition, die von dem Geschäftsmann und Goldminenbesitzer Innokentij Michajlovič Sibirjakov (1849–1893) finanziert wurde und deshalb später „Jakutische“ oder „Sibirjakov-Expedition“ hieß. Aufgabe war es, die indigene Bevölkerung ethnographisch zu erfassen und das Ausmaß des Einflusses der russischen Kultur auf ihre Lebensweise festzustellen. Über die Bedeutung dieser aufwendigen Expedition innerhalb der russischen ethnographischen Forschungsgeschichte schreibt Gorochov: „Она была первым опытом комплексного, стационарного изучения народов Якутии в дореволюционный период.“ („Sie stellte den ersten Versuch einer ganzheitlichen, stationären Erforschung der Völker Jakutiens in der vorrevolutionären Periode dar.“)⁹¹

Bogoraz erhielt die Möglichkeit zur Teilnahme an diesem Unternehmen, nachdem es Dmitrij Aleksandrovič Klemenc (1848–1934), dem damaligen Vorsitzenden des *Vostočno-sibirskij otdel Russkogo geografičeskogo obščestvo* (Östlich-sibirische Abteilung der Russischen Geographischen Gesellschaft), gelungen war, gegen den Widerstand der Regierung Zar Nikolajs II. (1868–1918), und vor allem des stellvertretenden Innenministers und Irkutsker Generalgouverneurs Ivan Logginovič Goremykin (1839–1917), die Anstellung von insgesamt 14 „polits-syl'nye“ (politisch Verbannten'), darunter Bogoraz und lochel'son, als offizielle Mitarbeiter durchzusetzen.⁹²

Im Rahmen der Expedition wurde Bogoraz damit betraut, Sprache, Sozialstruktur und materielle Kultur der Tschuktschen zu untersuchen. Zweieinhalb Jahre lang, von Februar 1895 bis Oktober 1897, durchreiste er den Norden Jakutiens, um den Alltag von Rentierhirten und Küstenfischern kennenzulernen. Trotz der willkürlichen Schikanen von seiten der örtlichen Verwaltungsbeamten gelang es ihm, eine beachtliche Menge von Dokumenten über die tschuktschische und evenische (lamutische) Kultur, darunter auch materielle Objekte, zu sammeln.⁹³

87 Von diesem Ereignis berichtet Bogoraz in der Erzählung „Na p'janoj jarmarke“ („Auf dem trunkenen Jahrmarkt“; 1900).

88 Vgl. MURAV'EV, Vladimir Germanovič Tan-Bogoraz, S. 12.

89 Vgl. ZORKIN, Vklad političeskich syl'nich, S. 9 ff. Vgl. zu diesem Thema auch: TROUBETZKOJ, Les Décembristes.

90 Vgl. BOGORAZ, Čukči, S. XIII.

91 GOROCHOV, Istoriko-etnografičeskoe issledovanie, S. 1.

92 Vgl. KOLESNICKAJA, V.G. Bogoraz-Tan – fol'klorist, S. 140.

93 Über die zahlreichen kleinen Hindernisse, die den Teilnehmern der Expedition in den Weg gelegt wurden, berichtet Jakov Romanovič Košelev in seinem Artikel „Iz istorii izučenija fol'klora severo-vostoka Sibiri“, S. 77 (zitiert nach KOLESNICKAJA, Bogoraz-Tan – fol'klorist, S. 140). Hinsichtlich der Frage systematischer Sammlung von Sachobjek-

Dank seiner Ortskundigkeit und seinen guten Beziehungen zur einheimischen Bevölkerung wurde Bogoraz 1897 schließlich als Helfer bei der Durchführung des ersten großen Zensus im umliegenden Gebiet herangezogen. Parallel zu den ethnographischen Aktivitäten verfolgte er weiterhin seine schriftstellerischen Interessen. So gingen zum Beispiel die Erfahrungen, die er während der Volkszählung in Jakutien machte, in die Geschichte „Na reke Rosomaš'evoj. Iz vpečatlenij sčetčika“ („Am Fluß Rosomaša. Eindrücke eines Volkszählers“; 1899) ein.

Im Frühling 1898 erhielt Bogoraz in Irkutsk eine Stelle bei der Redaktion der Zeitschrift „Vostočnoe obozrenie“ („Östliche Rundschau“), die er allerdings nur sechs Monate einnahm, weil er auf Fürsprache namhafter Mitglieder der Akademie der Wissenschaften, vor allem Vasilij Vasil'evič Radlovs (deutsche Namensform: Friedrich Wilhelm Radloff; 1837–1918) und Petr Petrovič Semenovs (Pseudonym: Tjan-Šanskij; 1827–1914), endlich doch aus der Verbannung in den europäischen Teil Rußlands zurückkehren konnte. Mehr oder weniger unbeschadet an Leib und Seele, mit ungebrochenem, ja vielmehr noch verstärktem revolutionärem Eifer verließ der „wilde Tschuktsche“, als den ihn die Gleichgesinnten neuerdings scherzend, aber doch voller Anerkennung bezeichneten, Anfang November 1898 Sibirien („Был я с [...] неугаснувшей жаждой: „дайте додраться“, – разумеется, додраться с начальством.“ – Ich war voll unstillbarem Durst danach Prügel auszuteilen: „Laßt mich jemanden verdreschen“, – die Obrigkeit verdreschen, versteht sich.“⁹⁴) Den aufrührerischen Tatendrang Bogoraz' fürchtend, erließ der 1895 zum Innenminister aufgestiegene Goremykin umgehend für ihn das Verbot, sich in Petersburg niederzulassen. Erneut schaltete sich die Akademie ein und erwirkte, daß Bogoraz sich zumindest für einige Monate in der Stadt aufhalten durfte, um seine wissenschaftlichen Arbeiten für den Druck vorzubereiten. So traf Bogoraz im Januar 1899, fast vierundreißigjährig, wieder in der Hauptstadt ein.

Während seine ersten ethnographischen und linguistischen Publikationen gedruckt wurden, arbeitete er im *Muzej antropologii i etnografii* (Museum für Anthropologie und Ethnographie) in Petersburg, wofür seine Aufenthaltsgenehmigung mehrere Male verlängert wurde. Gleichzeitig nahm er seine politischen Aktivitäten wieder auf und schloß sich den Kreisen um Petr Berngardovič Štruve (1870–1944) und andere Linksintellektuelle an. Offenbar hinderte ihn hieran seine Vergangenheit als *narodnik* nicht: „В то время расцвело движение марксистов. Я, хотя бывший народник, примкнул к марксистам.“ – („Damals blühte gerade die marxistische Bewegung auf. Obwohl ich ein ehemaliger *narodnik* war, hielt ich mich an die Marxisten.“)⁹⁵ Er schrieb auch für die legalen marxistischen Zeitschriften „Na čalo“ („Beginn“) und „Žizn“ („Leben“).

In seiner Autobiographie bezeichnet er sich als *eretik* („Häretiker“) und meint damit in der Retrospektive sein hartnäckiges Bestreben, sich aus den diversen neuen Gruppierungen, der *es-ery* („Sozialrevolutionäre“), der *es-deki* („Sozialdemokraten“) oder der *kadety* („Kadetten“) herauszuhalten. Trotz verschiedентlicher Versuche, sich in Zeitungsartikeln öffentlich für seine Gruppenunzugehörigkeit zu rechtfertigen, mußte er sich von allen drei Seiten Vorwürfe gefallen lassen („за эту мою безпартийность влетело мне трижды, – от сих и от тех и от оных“ – „wegen dieser meiner Parteilosigkeit kriegte ich es dreifach ab, – von diesen, von denen und von jenen“⁹⁶).

Nicht nur wollte er sich politisch nicht festlegen, auch vollzog er zwischen der Wissenschaft und der Schriftstellerei eine eigenwillige Gratwanderung. So schrieb er im Februar 1899 scheinend und doch zugleich beunruhigt an Šternberg:

ten ist nicht klar, ob Bogoraz während seiner Fahrten zu den indigenen Volksgruppen in Tundra und Tajga geschlossene Kollektionen zusammengetragen hat. Vereinzelte Stücke der tschuktschischen oder evenischen (lamutischen) materiellen Kultur, die einst zu den „Trophäen“ des Verbannten gehörten, werden jedenfalls in russischen ethnographischen Museen bewahrt. So gibt es in: КОЧЕШКОВ, Etničeskie tradicii, mehrere diesbezügliche Hinweise. Auf S. 115 sind beispielsweise Ornamentierungen evenischer (lamutischer) Gefäße abgebildet, die sich im *Muzej Antropologii i etnografii* (Leningrad) befinden und angeblich zu einer dort versammelten Bogoraz-Kollektion von 1904 gehören.

94 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 445.

95 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 445f.

96 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 446.

„Как Вы знаете, мне выходит [...] линия ученого исследователя. Но старая закваска бродит и толкает меня на писательскую дорогу. Что будет из столкновения сил двух моторов – неизвестно.“

(„Wie Ihr wißt, liegt vor mir [...] die Forschung. Aber da arbeitet noch immer der alte Sauerteig und drängt mich auf den Weg des Schriftstellers. Was aus dem Zusammenstoß dieser beiden Antriebskräfte werden soll, ist nicht abzusehen.“)⁹⁷

Noch im Jahr 1899 wurde Bogoraz erneut und diesmal strikt aus Petersburg ausgewiesen. Ein wohlmeinendes Schicksal rettete ihn jedoch aus seiner perspektivlosen Situation. Das New Yorker *American Museum of Natural History* bereitete zu jener Zeit eine große Expedition vor, die vom Eisenbahn-Tycoon, Bankier und gleichzeitigen Direktor des Museums, Morris Ketchum Jesup (1830–1908), finanziert werden sollte. Die Idee zu dem Projekt war von Franz Boas (1858–1942) geliefert worden. Boas, Sohn deutsch-jüdischer Auswanderer, hatte gerade den ersten amerikanischen Lehrstuhl für *Cultural Anthropology* an der Columbia University in New York bezogen und arbeitete zugleich als Kurator in der anthropologischen Abteilung des Museums. Boas wurde zum Leiter der Expedition bestimmt.

Als Ziel des ambitionierten Unternehmens galt es, die nordpazifischen Kulturen beiderseits der Beringstraße zu erforschen, um Licht in die Diskussion über die Herkunft der amerikanischen Indianer zu bringen. Man nahm an, daß die Küstenvölker akut vom Aussterben bedroht seien und wollte alles daran setzen, um bei der drängenden Zeit noch möglichst viele Kenntnisse über deren traditionelle Kulturen zu sammeln.

Für den russisch-sibirischen Bereich des „Jesup North Pacific Expedition“ genannten Projektes suchte Boas geeignete Wissenschaftler außerhalb Amerikas. So gewann er als Leiter der für das Amur-Gebiet vorgesehenen Forschergruppe den Deutschen Berthold Laufer (1874–1934). Auf Anfrage bei der Petersburger Akademie der Wissenschaften wurde er außerdem an lochel'son, Bogoraz und Sternberg verwiesen. Alle drei Ethnographen einte das Schicksal verbannter Revolutionäre jüdischer Herkunft, die bereits Erfahrung mit Feldforschung in Sibirien gesammelt hatten. Boas lud den soeben arbeitslos gewordenen Bogoraz und den zum Studium in Zürich weilenden lochel'son nach New York ein.⁹⁸ Bogoraz und lochel'son zögerten nicht lange. Sie nahmen das Angebot an. Fraglich erscheint, ob Bogoraz, wie von Bondarenko behauptet, vornehmlich aus Angst vor einer bevorstehenden neuerlichen Inhaftierung und Verbannung seine Teilnahme an der Expedition zusagte. Seine beruflichen Möglichkeiten innerhalb von Petersburg und damit innerhalb Rußlands dürften zu jenem Zeitpunkt allerdings in der Tat nicht besonders aussichtsreich gewesen sein.⁹⁹ Über Berlin, Paris und London machten sich Bogoraz und lochel'son in Begleitung ihrer Frauen Dina Lazar'evna lochel'son-Brodskaja und Sofija Konstantinovna Bogoraz auf den Weg nach Amerika, wo sie Anfang des Jahres 1900 eintrafen.

Nach den nötigen Vorbereitungen reiste das Ehepaar Bogoraz schließlich von Amerika aus im Auftrag des *American Museum of Natural History* nach Sibirien. Die Route führte über San Francisco nach Vladivostok und weiter in die Provinzhauptstadt Petropavlovsk auf der Halbinsel Kamtschatka.¹⁰⁰ Von dort ging die Fahrt zum Zielort Novo-Marijnsk (heute: Anadyr'), den Bogoraz bereits aus früheren Jahren kannte. In Novo-Marijnsk kamen die beiden am 4. Juli 1900 an.

97 Zitiert nach KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 74.

98 Zunächst war lochel'son für den Posten als Leiter der nordostsibirischen Expeditionsabteilung vorgesehen. lochel'son gab diese Funktion jedoch später an Bogoraz weiter. Vgl. Feldbriefe von lochel'son an Expeditionsmitglied Norman G. Buxton vom 28.8. (10.9.) und Supervisor Boas vom 3.12.1900 (aufbewahrt im Archiv des *American Museum of Natural History*, siehe Kap. 6: Hinweise auf Archivmaterial).

99 Vgl. BONDARENKO, Tan-Bogoraz, V.G., S. 303. Anders mag der Fall bei lochel'son gelegen haben, der bereits Fuß in der Schweiz gefaßt hatte und für welchen die Einladung aus Amerika nicht unbedingt die Rettung aus drohender existentieller Not bedeutete.

100 Elim Pavlovič Demidov, ein reiselustiger Adeliger, der unterwegs zu einer Jagdexpedition auf Kamtschatka war, traf in Vladivostok auf dem Schiff „Bajkal“ mit dem Ehepaar Bogoraz zusammen. In seinen Aufzeichnungen berichtete er später von dieser für ihn denkwürdigen Begegnung. Vgl. ELIM PAVLOVIČ DEMIDOV, A shooting trip, S. 73-78.

Bogoraz' Aufgabenschwerpunkt bestand in der Erforschung der tschuktschischen, itelmenischen und korjakischen Kultur. Hierzu hielten sich Vladimir Germanovič und seine Frau vom Sommer 1900 bis zum Herbst 1901 auf Tschukotka und Kamtschatka auf. Während Sofija Konstantinovna in Anadyr' blieb, besuchte Vladimir Germanovič zahlreiche Camps in Tundra und Tajga und auch die Siedlungen entlang der Küste. Auf diesen Fahrten sammelte er reichhaltiges Datenmaterial, das später in einer von Boas eigens herausgegebenen Reihe veröffentlicht wurde. Die im Rahmen der Expedition zusammengetragenen Objektkollektionen (insgesamt 4.500 Artefakte sowie archäologisches Material und Gipsabdrücke von Gesichtern¹⁰¹), zu deren Sammlung Bogoraz' Frau einen wesentlichen Beitrag leistete, sind nach eigenen Angaben von Bogoraz größtenteils im *American Museum of Natural History* (New York) aufbewahrt.¹⁰²

Von Boas, einem „firm believer in the use of technology“¹⁰³ mit einem Phonographen und Tonträgern in Form von Wachszyllindern ausgestattet, gelang es Bogoraz, verschiedene Sprachproben aufzuzeichnen.¹⁰⁴ Der größte Teil dieser Aufnahmen ist heute vermutlich im *American Museum of Natural History* zu finden. Aber auch im Phonogramm-Archiv des Instituts für Russische Literatur der Akademie der Wissenschaften (= *Puškinskij Dom*) in St. Petersburg, das ursprünglich im *Institut antropologii, etnologii i archeologii Akademii Nauk* (Institut für Anthropologie, Ethnologie und Archäologie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR) untergebracht war, sowie im Berliner Phonogrammarchiv dürften von Bogoraz erstellte Tonaufzeichnungen aufbewahrt sein.¹⁰⁵

Bogoraz fertigte im Feld außerdem zahlreiche Photographien an, wovon einige Beispiele in dem 1997 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der „Jesup North Pacific Expedition“ erschienenen Buch von Laurel Kendall, Barbara Mathé und Thomas Ross Miller über die – insgesamt mehr als 3.000 – photographischen Werke der Expeditionsteilnehmer zu sehen sind.

Dina Lazar'evna, die wie Sofija Konstantinovna ihren Mann auf die Reise begleitet hatte und ihm bei der Arbeit zur Hand gegangen war, berichtet in ihrer Dissertation über die „Topographie des weiblichen Körpers nordostsibirischer Völker“ (1906), Bogoraz habe auch anthropometrische Untersuchungen bei den Korjaken, Kamtschadalen, Tschuktschen, Eskimo und Tungusen (Evenen) durchgeführt.¹⁰⁶

Die Forschungsarbeiten erwiesen sich nicht immer als einfach, da der russische Innenminister Dmitrij Sergeevič Sipjagin (1853–1902) die lokalen Verwaltungsbehörden auf geheimem Wege angewiesen hatte, dem wegen seiner subversiven Aktivitäten noch immer argwöhnisch beobachteten Bogoraz bei seiner Arbeit auf keinen Fall entgegenzukommen oder gar behilflich zu sein.¹⁰⁷ Dank seiner Ortskenntnis und der hohen Autorität, die er unter der lokalen indigenen und russischen Bevölkerung genoß, gelang Bogoraz dennoch die erfolgreiche Durchführung seiner Aufgabe.

101 Vgl. FREED/FREED/WILLIAMSON, *Tough Fieldworkers*, S. 16.

102 Vgl. BOGORAS, *The Chukchee*, S. 1. In: FITZHUGH/CROWELL, *Crossroads of Continents*, S. 344f. (Exhibition Checklist) finden sich zahlreiche Abbildungen tschuktschischer, eskimoischer, korjakischer, itelmenischer, jukagirischer und evenischer (lamutischer) Objekte, die aus Bogoraz-Kollektionen stammen.

103 ROSS MILLER/MATHÉ, *Drawing Shadows to Stone*, S. 22.

104 Vgl. KULEŠOVA, *Tan-Bogoraz*, S. 55; vgl. auch DE GRAAF, *The Reconstruction of Acoustic Data*, S. 3. In der *Library of the American Philosophical Society* befindet sich eine gemeinsame Veröffentlichung von lochel'son und Bogoraz mit dem Titel „Catalogue of Phonograph Records of Paleosiberian Languages“ (Boas Collection, MS. 60).

105 So führte Sofja Davidovna Magid in ihrer „Liste der Sammlungen des Phonogramm-Archivs der Folklore-Sektion im Institut für Anthropologie, Ethnologie und Archäologie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR“ Tonbandkopien mit Sprachproben (darunter auch Lieder und Schamanen-Séancen) der Tschuktschen und Anadyr'-Russen auf, die angeblich 1900 auf Tschukotka, im Mündungsgebiet des Anadyr', von Bogoraz aufgenommen worden waren und deren Originale sich damals aus ungenannten Gründen im Berliner Phonogramm-Archiv befinden sollten. Vgl. MAGID, *Spisok sobranij*, S. 424

106 JOCHELSON-BRODSKY, *Zur Topographie des weiblichen Körpers*, S. 3.

107 Vgl. MURAV'EV, Vladimir Germanovič *Tan-Bogoraz*, S. 19. Aus „Feldbriefen“ von lochel'son an Boas geht allerdings hervor, daß den Reisenden durchaus nicht von allen Beamten vor Ort Hindernisse in den Weg gelegt wurden, daß sie teilweise vielmehr auf sehr freundliche Unterstützung trafen. So zeigten sich z.B. die Gouverneure in Vladivostok und Chabarovsk als außerordentlich kooperativ. Vgl. die Briefe von lochel'son an Boas vom 20.4. (7.5.) und 8.5. (21.6.) 1900 (abrufbar im Internet unter der URL-Adresse: <http://www.amnh.org/Jesup/fieldletters/index.html>).

Von der Reise im Fernen Osten Rußlands kehrte Bogoraz gegen Ende des Jahres 1901 auf dem Weg über Japan, Vladivostok und die Mandschurei nach Petersburg zurück. Seine Manuskripte hatte er, gemäß den Anweisungen von Boas, direkt nach Amerika geschickt. In Petersburg wurde er noch im Jahr 1901 ein weiteres Mal arrestiert. Nach Verbüßung der Haft begab er sich Anfang Februar 1902 erneut nach Amerika („я [...] должен был обратиться обратно, откуда приехал, к счастью не к чукчам, а в Нью Йорк.“ – „ich [...] hatte wieder dahin zu verschwinden, woher ich gekommen war, glücklicherweise aber nicht zu den Tschuktschen, sondern nach New York.“¹⁰⁸), wo er im *American Museum of Natural History* eine unbefristete Anstellung fand und das im Feld gesammelte Material aufarbeiten konnte.

Die Publikationen, die in der Folge entstanden, verschafften Bogoraz mit einem Schlag weitestweite Anerkennung unter den Fachkundigen: „Рецензенты единогласно отмечали большую научную ценность уникального материала, глубокое и тонкое проникновение ученого в исследуемый предмет.“ („Die Rezensenten stellten einhellig den großen wissenschaftlichen Wert des einzigartigen Materials und die Fundiertheit der Kenntnisse des Forschers fest.“¹⁰⁹

Im vielgepriesenen Land der Freiheit hatte sich inzwischen eine ganze Reihe enttäuschter russischer Intellektueller eingefunden, die hofften, hier endlich das Leben führen zu können, von dem sie in der Heimat stets geträumt hatten, vom Leben in der Kommune, auf der Suche nach der „gesellschaftlichen Wahrheit“. Bogoraz nahm besonderen Anteil an ihrem Geschick, und nach allem, was er da feststellen konnte, sah er sich – noch immer überzeugter Revolutionär – darin bestätigt, daß die Emigration in das kapitalistische Amerika kaum die richtige Antwort auf die Wünsche seiner Landsleute sein konnte.

Unter dem Eindruck seiner Beobachtungen verfaßte er mehrere Werke, darunter „Avdot'ja i Rivka“ („Avdot'ja und Rivka“; 1902), „Elka v N'ju Iork“ („Weihnachten in New York“; 1903), „Zemleprochod“ („Forschungsreise“; 1903) und der Roman „Za okeanom“ („Jenseits des Ozeans“; 1902). In den Erzählungen geht es immer wieder um russische Auswanderer, ihre erfolglosen Versuche, auf amerikanischem Boden Fuß zu fassen. Auch wenn die zentralen Personen nicht ohne verständnisvolles Mitgefühl dargestellt sind, so macht doch der Autor klar, daß sie sich auf einem Irrweg befinden und in der neuen Umgebung der amerikanischen Gesellschaft nicht glücklich werden können.

„Помимо естественной тоски по родному дому, их тянет туда тот духовный голод, который они не могут никак утолить в черезчур трезвой и черствой Америке, пересчитывающей самые чистые идеалы на доллары и сенты. [...] И эта духовная нищета богатой Америки вызывает с их стороны неприязнь и даже вражду.“

(„Außer der natürlichen Sehnsucht nach dem heimatlichen Zuhause zieht sie jener geistige Hunger dorthin zurück, den sie im über die Maßen nüchternen und gefühllosen Amerika, das selbst die reinsten Ideale noch in Dollars und Cents umrechnet, nicht stillen können, und diese geistige Armut des reichen Amerika ruft in ihnen Ablehnung und sogar Feindseligkeit hervor.“)

– So die Interpretation von Kulešova.¹¹⁰ Die Biographin lobt, es sei ein „Verdienst“ von Bogoraz gewesen, daß er Amerika als eine „illusorische, bourgeoise Demokratie“, als eine „heuchlerische, kapitalistische Welt“ decouvriert habe, in welcher „der gewissenhafte, ehrliche und anspruchsvolle russische Mensch“ nicht leben könne.¹¹¹

Bedenkt man das Entstehungsjahr von Kulešovas Publikation – 1975 herrschten immerhin noch eiserne ideologische Zwänge in der Sowjetunion –, so nimmt diese Bemerkung nicht wunder. Aber auch gut zwanzig Jahre später kommt Šošin in bezug auf die ablehnende Haltung Bogoraz' gegenüber seinem Gastland über eine Erklärung, die sich am üblichen anti-amerikanischen sozialistischen Weltbild orientiert, kaum hinaus:

„Романтик по складу души, Б. не мог примириться с практицизмом американской действительности. В разлуке с родиной усилилась тяга к идеям народничества, укрепилась связь с

108 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 446.

109 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 56.

110 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 66.

111 Vgl. KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 74.

традициями передовой русской литературы, например с творчеством А.С. Пушкина, который с горечью гуманиста писал о трагедии аборигенов Северной Америки и выражал опасение, что «остатки древних обитателей Америки скоро совершенно истребятся». [...] *Русских не радуют меркантилизм и эгоистическая разобщенность америкацев.* [Hervorhebung: K.G.]“

(„Seiner Seelenverfassung nach ein Romantiker, konnte B. sich mit dem Praktizismus der amerikanischen Wirklichkeit nicht anfreunden. Fern von der Heimat verstärkte sich sein Hang zu den Ideen des *narodničestvo*, festigte sich seine Anbindung an die Traditionen der avantgardistischen russischen Literatur, zum Beispiel das Werk A.S. Puškina, der mit der Bitterkeit eines Humanisten über die Tragödie der indigenen Bevölkerung Nordamerikas geschrieben und seine Besorgnis darüber ausgedrückt hatte, daß «die letzten Ureinwohner Amerikas bald vollständig vernichtet seien». [...] *Die Russen erfreut der Merkantilismus und die egoistische Entfremdung unter den Amerikanern nicht.* [Hervorhebung: K.G.]“¹¹²)

Bogoraz fühlte sich tatsächlich nicht wohl in Amerika. In einem Brief an Vasilij Vasil’evič Brusjanin vom 16. Juni 1902 schreibt er: „Работаю довольно много и скучаю не менее. Совсем не могу жить вне России.“ („Ich arbeite ziemlich viel und dennoch habe ich Heimweh. Ich kann einfach nicht außerhalb Rußlands leben.“)¹¹³

Im Herbst 1903, nachdem er „Vosem’ plemen“ („Die acht Stämme“), einen Roman über das traditionelle Leben der Tschuktschen und anderer nordostsibirischer Volksgruppen, fertiggestellt hatte,¹¹⁴ unternahm Bogoraz eine Reise nach Kanada, wo er die *duchobory* kennenlernte.¹¹⁵ Aus dieser Begegnung resultierte später die Erzählung unter dem Titel „Duchobory v Kanade“ („Die Duchoborzen in Kanada“; 1906).

Gegen Ende des Jahres 1903 verließ Bogoraz schließlich den nordamerikanischen Kontinent und fuhr nach Europa zurück, wo er im winterlichen Italien eintraf. Unterwegs hatte er seine Beobachtungen notiert. Verschiedene Geschichten erzählen so von den Stationen seiner Fahrt, zum Beispiel „Zolotyje utki“ („Die goldenen Enten“ (1900), „Na severe dal’nem“ („Im fernen Norden“), „More burnoe“ („Das stürmische Meer“), „V Japonii“ („In Japan“), „Po Man’ čžurskoj doroge“ („Durch die Mandschurei“; alle 1901), „Domoj“ („Nach Hause“; 1902) und „V Italii“ („In Italien“; 1904). Diese Texte dokumentieren die Offenheit, mit welcher Bogoraz alles Neue um sich herum, vor allem in Hinblick auf sozial-politische Fragen, registrierte: „Его путевые очерки – свидетельство активного познания писателем жизни в ее пестром многообразии и социальных контрастах.“ („Seine Reiseskizzen sind Zeugnis für des Autors aktive Wahrnehmung der bunten Vielfalt des Lebens und seiner sozialen Kontraste.“)¹¹⁶

In Italien hielt es Bogoraz nicht lange und er reiste weiter nach Paris. Hier nahm er, gleich nach seiner Ankunft im März 1904, Kontakt mit dem russischen Schriftsteller und Übersetzer Il’ja Danilovič Gal’perin-Kaminskij (frz. Form: Ilja Halpérine-Kaminsky; 1858–1936) auf, welchem er einen Teil seiner „Tschuktschischen Erzählungen“ zur Übertragung ins Französische anbot.¹¹⁷

Anfang Oktober 1904, noch während des Russisch-Japanischen Krieges, kehrte „der wilde Tschuktsche“ endgültig nach Rußland zurück und trat in Petersburg wie vormals als politischer Aktivist an vorderster Front auf. Die Stimmung im Lande war kämpferisch und hochexplosiv: „Зашумела Россия, задралась. То били старые новых, как искони велось, – теперь били новые старых.“ („Rußland begann zu lärmern, sich zu prügeln. Noch schlugen die Alten auf die

112 Šošin, Bogoraz, S. 194.

113 Zitiert nach KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 65.

114 Diesem Roman war seinerzeit nur mäßiger Erfolg bei der russischen Kritik beschieden, wie aus einem Brief von Bogoraz an Aleksej Aleksandrovič Šachmatov vom 21. Mai 1905 hervorgeht. Šachmatov selbst äußerte sich dagegen sehr wohlwollend über Bogoraz’ Werk. Vgl. KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 81.

115 Die *duchobory* (auch *duchoborcy*) bildeten eine pazifistische religiöse Sekte, die sich während des 18. Jahrhunderts in Abspaltung von der russischen orthodoxen Kirche gebildet hatte. Eine Übertragung des Begriffes ins Deutsche bereitet Schwierigkeiten, weshalb in der Fachliteratur meist unübersetzt von den „Duchoborzen“ die Rede ist, vgl. AMMANN, Abriß der ostslavischen Kirchengeschichte, S. 408 u. 551.

116 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 57.

117 Im Archiv des Amherst College in Amherst, Massachusetts sind sieben Postkarten aufbewahrt, welche Bogoraz in jener Zeit an Gal’perin-Kaminskij sandte. In einer Karte, geschrieben am 17. Mai 1904, ist von „einem Band mit tschuktschischen Erzählungen“ die Rede, deren erste und dritte Erzählung Bogoraz zur Übersetzung empfiehlt.

Neuen ein, so wie es seit jeher immer geschehen war, und nun verdroschen die Neuen die Alten.“)¹¹⁸

Bogoraz warf sich voller Enthusiasmus in die Schlacht der Gesinnungen. Neben dem politischen Einsatz im Untergrund versuchte er seine wissenschaftlichen Ambitionen unter bürgerlichem Namen nicht zu vernachlässigen: „Но и науки своей, чукотско-английской, отнюдь не оставлял. И так я стал человеком двуличным, двойственным. С правой стороны Богораз, а с левой, незаконной – Тан.“ („Aber auch meine Wissenschaft, die tschuktschisch-englische, ließ ich nicht ruhen. Und so wurde aus mir eine doppelte Persönlichkeit. Auf der rechten Seite war ich Bogoraz und auf der linken, illegalen – Tan.“)¹¹⁹

Gemeinsam mit Šternberg und lochel'son gründete er den russischen Zweig des Internationalen Amerikanisten-Verbandes und nahm 1904 am 14. Amerikanisten-Kongreß in Stuttgart teil, auf dem er einen religionsethnologischen Vortrag hielt. Bei seiner umtriebigen Propagandaaarbeit blieb ihm freilich kaum Zeit für das Studium am Schreibtisch. Bogoraz besuchte öffentliche Großkundgebungen, nahm an agitatorischen Versammlungen teil und verfaßte zahlreiche Artikel für bolschewistische Zeitungen wie „Kazarma“ („Kaserne“) und „Golos soldata“ („Die Stimme des Soldaten“). Er war Gründungsmitglied bei der *Trudovaja gruppa Gosudarstvennoj Dumy* (Arbeitsgruppe der Staatsduma), einer Versammlung von Vertrauensleuten des Volkes, die, laut einer Ankündigung des Zaren Nikolaj II. vom 18. Februar bzw. 3. März 1905, in beratender Funktion an der Gesetzgebung teilnehmen sollte.¹²⁰ Am 4. März 1905 besuchte er Lev Nikolaevič Tolstoj (1828–1910) auf seinem Gut Jasnaja Poljana, wo sich die beiden über die aktuelle Lage in Rußland unterhielten.¹²¹ Auch mit Maksim Gor'kij traf er sich in jenem Frühjahr.¹²²

Als der Sommer näherrückte und die Stimmung des Volkes sich in revolutionärer Bereitschaft zuspitzte, beschloß Bogoraz, entlang der Volga zu den Dörfern der südrussischen Provinz zu reisen, um die Bauern durch propagandistische Vorträge für die gemeinsame Sache mit der städtischen Arbeiterschaft zu mobilisieren. Ende Juli wurde der *Vserossijskij krest'janskij sojuz* (Allrussischer Bauernbund) ins Leben gerufen, an dessen Gründung Bogoraz maßgeblich beteiligt war.

Bogoraz gehörte auch zum *Moskovskij central'nyj zabastovočnyj komitet* oder Moskauer zentralen Streikkomitee, in dessen Auftrag er das Blättchen mit dem proklamatorischen Titel „Čego čotjat ljudi, kotorye chodjat s krasnym flagom“ („Was die Leute wollen, die mit der roten Fahne marschieren“) verfaßte.¹²³

Im Oktober 1905 kam es schließlich zum Höhepunkt der ersten russischen Revolution. Bogoraz beschrieb seine damalige Verfassung als ein schier rasendes Verlangen nach Veränderung, nach Neuem:

„Старался все увидеть, разузнать. Такая была ненасытная жадность, словно в душе, в глубине провальная дыра, – хватаешь кипящую жизнь горстями, рвешь клочьями и пихаешь в глубину. Наполняешь внутреннюю пустоту и не можешь наполнить. Тут и обдумывать некогда, – писать и отдавать людям. Скомкаешь, выбросишь несколько клочков, – нате! И дальше на лов, к новому, к новому. Это должно быть от того, что пришлось пережить одну за другой целых три революции. Горькая пена революции, соленая, теплая кровь. И ею никак не напешься, только захлебнешься, как пеною морской. И сохнут усты, и жажда сильней и настойчивей.“

(„Ich bemühte mich, alles zu sehen und zu erfahren. Eine wahrhaft unersättliche Gier saß mir in der Seele, in deren Tiefe sich ein abgrundtiefes Loch befand. Da ergreift man das brodelnde Leben mit ganzen Händen, zerreißt es in Fetzen und stößt es sich hinab in die Tiefe. Man versucht, die innere Leere auszufüllen und doch gelingt es nicht. Man überlegt nicht lange, da heißt es schreiben und den Leuten etwas geben. Man ballt die Fetzen zusammen, wirft sie weg, – da, nehmt sie! Und

118 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 447.

119 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 447.

120 Vgl. STÖKL, Russische Geschichte, S. 599.

121 МАКОВИКИ, U Tolstogo, S. 76-78.

122 Wie in: Istorija dorevoljucionnoj Rossii. Bd. 5, S. 248 angegeben, berichtet hierüber Vasilij Sergeevič Cyarin, der zur gleichen Zeit ebenfalls bei Gor'kij als Gast weilte. Vgl. auch CYCARIN, V Kuokkale, S. 83-91.

123 Vgl. MANDEL'ŠTAM, 1905 god, S. 272, zitiert nach KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 85.

weiter sucht man, Neues, Neues. Das mag daher kommen, daß man drei Revolutionen, eine nach der anderen, miterleben mußte. Bittere Gischt der Revolution, salziges, warmes Blut. Und niemals wird man sich satt trinken können. Man verschluckt sich nur, wie ein Ertrinkender am Meereschaum. Der Mund trocknet aus und der Durst wird stärker und hartnäckiger.“¹²⁴

Die Ereignisse, die er beobachtet hatte, schilderte er in der Erzählung „Dni svobody“ („Die Tage der Freiheit“; 1906). Kulešova schreibt:

„Суровый пафос [...] определяет весь тон произведения: в нем острая боль за ушедших из жизни и крепкая вера в силу и потенциальную победу тех, кто придет на смену павшим в бою.“

(„Rauhes Pathos [...] bestimmt den Ton des Werkes: In ihm steckt bitterer Schmerz über die aus dem Leben Geschiedenen und große Hoffnung auf die Kraft und den potentiellen Sieg jener, die die Gefallenen ersetzen werden.“)¹²⁵

Zu der trauervollen Pathetik, mit welcher Bogoraz die miterlebten Ereignisse beschrieb, gesellte sich offene Wut und Haß gegenüber den politischen Widersachern.¹²⁶ So dauerte es nicht lange, und Bogoraz wurde Mitte November 1905 neuerlich verhaftet, diesmal jedoch aufgrund der vehementen Proteste seiner Genossen nach zwei Wochen wieder auf freien Fuß gesetzt. Im Dezember unterstützte er eine publizistische Kampagne, die sich gegen Amerika richtete. Gor'kij war auf den Neuen Kontinent gereist und aufgrund seiner politischen Ansichten von vielen Seiten diffamiert worden.¹²⁷

Im folgenden Jahr trat Bogoraz als Autor mehrerer Beiträge für die linksgerichteten Zeitschriften „Mysl“ („Gedanke“) und „Novyj put“ („Neuer Weg“) hervor. Trotz seines unermüdlichen Einsatzes geriet er, wie im übrigen auch Šternberg, aufgrund seiner politischen Position immer tiefer zwischen die Stühle: „В то время было хорошо тем, кто был связан с партией, но мы, беспартийные, метались.“ („Damals hatten es jene gut, die der Partei verbunden waren, aber wir Parteilosen irrten umher.“)¹²⁸

Den Mitstreitern aus den Reihen der Arbeiter ging er zu weit in seinen Vorbehalten gegenüber der sozialistischen Taktik und hielt er zu stark an manchen der als überkommen betrachteten Vorstellungen der *narodovol'cy* fest.¹²⁹ So schrieb er in seiner Erzählung „Mužiki v Gosudarstvennoj Dume“ („Die Bauern in der Staatsduma“, 1907) den Bauern eine zentrale Rolle bei der Lösung der „agrарischen Frage“ und überhaupt bei der allgemeinen Entwicklung in Rußland zu. Da sei er freilich, wie Kulešova erklärt, einem Irrtum aufgesessen:

„Конечно, это было известным преувеличением роли крестьян в освободительном движении, в революции, и шло оно от не до конца изжитых народнических воззрений. Такая переоценка революционных сил и организованности крестьян не отвечала реальному положению в России [...]“

(„Natürlich war dies eine klare Überbewertung der Rolle der Bauern in der Befreiungsbewegung, in der Revolution, die von noch immer nicht ganz abgelegten *narodniki*-Ansichten herrührte. Eine solche Fehleinschätzung der revolutionären Kräfte und der Organisiertheit der Bauern entsprach keineswegs den realen Verhältnissen in Rußland [...]“)¹³⁰

Mehr noch als den neuen revolutionären Kräften war Bogoraz aber den Reaktionären ein Dorn im Auge. Bis 1917 sollte er noch etliche Male festgenommen werden, jedoch stets nach kurzer Zeit wieder freikommen.¹³¹ Die Veröffentlichung und Verbreitung etlicher seiner Werke, darunter

124 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 85.

125 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 87.

126 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 87f.

127 Vgl. KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 86.

128 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 448.

129 Vgl. FISHOFF, Bogoraz, Vladimir Germanovich, S. 1171: „Despite their service to the revolutionary regime, Bogoraz and Sternberg were attacked for their views, which were regarded as going beyond the narrow Marxism of their period.“

130 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 95.

131 Bogoraz berichtet in seiner Autobiographie, er habe an die zwanzig Mal vor Gericht gestanden. Vgl. BOGORAZ, Avtobiografija, S. 447. In: Dejateli revoljucionnogo dviženija v Rossii, Bd. 4, S. 353f. ist die Rede von 15 Verhaftungen.

„Novoe krest'janstvo“ („Die neue Bauernschaft“; 1905) und die oben erwähnte Erzählung „Dni svobody“ („Tage der Freiheit“), wurde von der zaristischen Zensur verboten.

Nach dem mißglückten ersten russischen Umsturz verstärkte sich unter den Intellektuellen die ideologische Zersplitterung. Durch die allgemeine Planlosigkeit wurden die revolutionären Kräfte nachhaltig geschwächt. Bogoraz erinnert sich:

„Тяжелое раздумье между двух революций доставалось нам дорого. Начальство расставило вешалки по всем городам. А снизу выдвигались анархисты, боевики, всевозможные экзы, дружины, боевые и разбойничьи.“

(„Die schwierige Bedenkzeit zwischen den beiden Revolutionen kam uns teuer zu stehen. Die Obrigkeit stellte Galgen in allen Städten auf. Von untern aber drangen Anarchisten, bewaffnete Terrorgruppen, allerlei ehemalige Sträflinge, Kampftruppen, Schlägertypen und Unruhestifter hervor.“)¹³²

Bogoraz hielt sich fern von den leninistischen Kreisen. Entschieden distanzierte er sich von der *Narodno-socialističeskaja partija*, der Volkssozialistischen Partei, bei deren Gründung er noch maßgeblich beteiligt gewesen war. Während der vierjährigen Amtszeit Petr Arkad'evič Stolypins (1862–1911) als Ministerpräsident zwischen 1907 und 1910 nahm seine Aktivität auf der Bühne der Politik insgesamt merklich ab. Kulešova stellt fest:

„Он, правда, не перестал заниматься общественной, научной и литературной деятельностью, но во всем, что он тогда делал, чувствовалась неудовлетворенность окружающим и самым собой. Отсюда – то его постоянное «метание» [...]“

(„Er brach zwar die Beschäftigung mit Politik, Wissenschaft und Literatur nicht gänzlich ab, doch in allem, was er damals tat, ist seine Unzufriedenheit mit der Umgebung und mit sich selbst fühlbar. Von daher sein „Umherirren“ [...].“)¹³³

Während dieser Zeit der Unsicherheit verfaßte er einige Beiträge für Zeitungen des bürgerlich-liberalen Lagers wie „Reč“ („Die Rede“), „Svobodnye mysli“ („Freie Gedanken“) und „Utro Rossii“ („Der Morgen Rußlands“), deren politische Stellungnahme allerdings, so wurde kritisiert, an der erwarteten Entschiedenheit fehlen ließ: „[...] его статьи [...] не всегда отличались идейной четкостью авторской позиции.“ („[...] in seinen Artikeln [...] zeichnete sich die Position des Autors nicht immer durch ideologische Eindeutigkeit aus.“)¹³⁴

Im Sommer und Herbst des Jahres 1908 unternahm Bogoraz eine mehrmonatige Reise in den Süden des Landes, die ihn über die Städte Tver', Nižnij-Novgorod, Saratov und Astrachan' weiter nach Baku, Tiflis, Soči, Gagra und wieder zurück nach Petersburg führte. Er wollte feststellen, wie die Revolution auf die Bevölkerung in verschiedenen Gebieten Rußlands gewirkt hatte. Während der Fahrt schrieb er neunzehn kleinere Texte über seine Eindrücke, die er nach Petersburg sandte, wo sie von September bis Dezember in der Zeitschrift „Russkoe bogatstvo“ („Russischer Reichtum“) veröffentlicht wurden. Was er sah, bekümmerte ihn: Die Menschen waren verunsichert, verängstigt, verwirrt. So wählte er später als Titel für den Sammelband, in dem er die Skizzen publizierte: „Peredvinutye duši“ („Die umgewälzten Seelen“).

Bogoraz veröffentlichte nach 1908 außerdem einige literaturkritische Aufsätze zu Werken von Petr Alekseevič Koževnikov, Nikolaj Petrovič Vagner und Feliks Jezierski und arbeitete an russischen Editionen einiger Werke von Herbert George Wells und Mark Twain.¹³⁵

Während des zweiten Jahrzehnts dieses Jahrhunderts, im Vorfeld des Oktoberaufstandes, bemühte sich Bogoraz, die Schwankungen der gesellschaftlichen Stimmung in Worten einzufangen. Von Lenin höchstpersönlich gelobt wurde sein Artikel „Pestrye vstreči“ („Vielfältige Begegnungen“; 1913) in der Zeitung „Reč“, („Die Rede“): „[...] г. Тан затронул важный вопрос, на который рабочим следует обратить серьезное внимание. Это – вопрос о росте новой демократии.“ („[...] Herr Tan hat eine wichtige Frage berührt, der die Arbeiter ernsthafte Aufmerksamkeit widmen müssen. Es ist dies die Frage nach der Entwicklung der neuen Demokr a-

132 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 448.

133 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 97f.

134 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 100.

135 Vgl. ŠOŠIN, Bogoraz, S. 195. Šošin nennt jedoch nicht die einzelnen Titel der von Bogoraz rezensierten bzw. übersetzten Texte.

tie.“)¹³⁶ Mit der Erzählung „Krylonosnyj Ikar“ („Der geflügelte Ikarus“; 1914) beteiligte er sich an der allgemeinen Verherrlichung von Kampf und Sieg der bolschewistischen Revolution.

In den Kriegsjahren meldete sich Bogoraz freiwillig als Sanitäter und diente bis 1917 in den Karpaten, in Ungarn und Polen. Von seinen Einsatzorten sandte er „hurra-patriotische“¹³⁷ Artikel an die Redaktion der „Birževye vedomosti“ („Börsennachrichten“) in Petersburg. Wohl enthielten die Beiträge ursprünglich manche kriegskritische Elemente, und Bogoraz drückte auch unverbblümt seinen Unmut über den Alltag im Schützengraben aus. Entsprechende Passagen wurden jedoch von der Zensur gestrichen, und so beklagte sich Bogoraz in einem Brief vom 20. Februar 1915 an den Redakteur der „Birževye vedomosti“, Michail Michajlovič Gakkebuš (Pseudonym: Gorelov; 1974–?): „О, если бы я мог описать тот ужас, который я видел [...]. Но ведь это сейчас не пройдет [...].“ („Oh, wenn ich doch das Grauen beschreiben könnte, das ich gesehen habe [...]. Doch das kommt jetzt nicht durch [...].“)¹³⁸

Rückblickend erwies sich für Bogoraz der Krieg als ein gerade zur rechten Zeit geöffnetes Ventil für die allzu lang schon aufgestaute umstürzlerische Energie im Volke:

„Мы, интеллигенты, писатели, художники и прочая шушера обрадовались, запели, увидели воочию сокровище наше, Федору. Нам, изгоям, духовным изгнанникам, словно подарили отечество, новое с иголочки, только что отечканенное по военному заказу. [...] Попадали вековые деревья, щепки полетели за тысячу верст. Так расцвела, разгорелась после стосильной войны тысячесильная, стихийная, безгранная революция России.“

(„Wir, die Intellektuellen, die Schriftsteller, Maler und der ganze andere Abschaum, wir freuten uns, sangen, sahen nun mit eigenen Augen unseren Schatz, die Fedora. Man hatte uns, den Parisas, den im Geiste Vertriebenen wahrlich eine Heimat geschenkt, neu von Grund auf, soeben erst auf militärischen Befehl hin geprägt. [...] Jahrhundertalte Bäume stürzten, die Splitter flogen über tausende von Werst. So erblühte, entbrannte nach hundertmal starkem Krieg die tausendmal starke, gewaltige, grenzenlose Revolution Rußlands.“)¹³⁹

Während Bogoraz sich noch an der Front aufhielt, starb zuhause seine Frau Sofija Konstantinovna, über deren Verbleib während des Krieges keine Nachrichten vorhanden sind.¹⁴⁰

Nach dem Krieg gab sich Bogoraz als durch die Revolution vom „chauvinistischen Rausch“¹⁴¹ endgültig „gereinigt“ und zum Bolschewismus bekehrt:

„Был революционер, потом беллетрист, ненасытный художник, всемирный гражданин и стал патриот, малодушный обыватель. Революция счистила все, соскребела до кровавого мяса, и старое судно снова поднялось и надуло паруса.“

(„Ich war Revolutionär, dann Schriftsteller, unersättlicher Künstler, Weltbürger und schließlich wurde ich Patriot, ein engstimmiger Erdenbewohner. Die Revolution reinigte alles, kratzte alles ab bis hinunter auf das blutige Fleisch. Das alte Schiff hob sich und die Segel nahmen wieder Wind auf.“)¹⁴²

Kulešova entschuldigt diesen Sinneswandel als Selbststrettung aus einem zeitweiligen Irrtum: „Хотя Тан-Богораз в предоктябрьскую пору, в дни мировой войны и не сумел избежать ошибок и заблуждений, которым грешили тогда многие русские писатели – Андреев, Куприн, Брюсов, Городецкий и другие – но эти заблуждения были временными и неорганичными.“ („Obwohl Tan-Bogoraz in der Zeit vor dem Oktober, in den Tagen des Weltkrieges die Fehler und Verirrungen nicht zu vermeiden vermochte, die damals viele russische Schriftsteller, darunter Andreev, Kuprin, Brjusov, Gorodeckij und andere, begingen, so waren doch seine Verirrungen nur vorübergehend und ihm durchaus nicht wesentlich zu eigen.“)¹⁴³

136 LENIN, Novaja demokratija, S. 302.

137 MURAV'EV, Vladimir Germanovič Tan-Bogoraz, S. 24.

138 Zitiert nach KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 108.

139 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 448.

140 Genauere Informationen über die Umstände ihres Todes waren nicht verfügbar. In seiner Autobiographie hält Bogoraz hierüber lapidar fest: „Семью потерял, остался один, как бобыль [...].“ („Meine Familie verlor ich, ich blieb allein übrig, wie ein Einsiedler [...].“), vgl. BOGORAZ, Avtobiografija, S. 448.

141 AL'KOR, V.G. Bogoraz-Tan, S. 7.

142 BOGORAZ, Avtobiografija, S. 449.

143 KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 108.

Immer wieder wurde Bogoraz seine mangelnde Hingabe an die neue herrschende Ideologie vorgeworfen. Murav'ev meint gar feststellen zu müssen, Bogoraz habe schon die dramatische Heroik des Moskauer Aufstandes von 1905 nicht erfaßt und nur oberflächliche Kenntnis vom Wesen der Arbeiterbewegung bewiesen.¹⁴⁴ Al'kor, der offenbar Murav'evs Ansicht teilt, erklärt diesen Mangel mit Hinweis auf jene vorrevolutionäre soziologische Schule, durch welche Bogoraz gegangen sei:

„От субъективной школы в социологии у В.Г. Богораз идет непонимание общественно-экономической формации, непонимание взаимной увязанности всех сторон жизни общества и эклектицизм.“

(„Von der subjektivistischen Schule der Soziologie rührt bei V.G. Bogoraz das Unverständnis der sozialökonomischen Formation, das Unverständnis der wechselweisen Abhängigkeit aller Seiten des gesellschaftlichen Lebens und der Eklettizismus her.“)¹⁴⁵

Noch während der Kriegsjahre erhielt Bogoraz eine Stelle als Dozent an der *Pervaja Vserossijskaja škola žurnalizma* (Erste allrussische Journalistenschule), die journalistische Kader ausbilden sollte. 1918 fand er zudem Arbeit als Kurator im *Muzej etnografii i antropologii* (Museum für Ethnographie und Anthropologie). Gemeinsam mit Šternberg gründete er die Ethnographische Fakultät des Geographischen Instituts an der Universität Petrograd. 1921 wurde ihm der akademische Grad eines Professors verliehen, wodurch seine wissenschaftliche Arbeit als Autodidakt offizielle Anerkennung fand. Bogoraz, der wie kaum ein anderer seiner Zeitgenossen die Völker des russischen Nordostens kannte, wurde gleichsam zu einem der Väter ihrer postrevolutionären ethnographischen und linguistischen Erforschung.

Als Zugeständnis an die neue Zeit legte Bogoraz seinen vormaligen Deck- und Dichternamen „Tan“ ab. Gleichwohl blieb für ihn die Schriftstellerei ein wichtiges Anliegen:

„[...] то, что было во мне Таном, тоже не умерло, живет. Художественный репортер, – это огромный граммофон. Душа его вся из чувствительных пластинок, и прежде чем запеть, для других, он сам воспринимает для себя.“

(„[...] das, was in mir Tan war, ist noch nicht untergegangen, es lebt. Ein künstlerischer Reporter ist wie ein riesiges Grammophon. Seine Seele besteht ganz aus empfindlichen Schallplatten, und bevor es für andere zu singen beginnt, erkennt es erst einmal für sich selbst den Ton.“)¹⁴⁶

Seine schriftstellerische Tätigkeit führte er fort, allerdings nicht mehr mit der gleichen Ergiebigkeit, wie vor dem Ersten Weltkrieg. So verfaßte er unter anderem einige Werke zu jüdischen Themen, worin sich die Hoffnung widerspiegelte, die Juden würden nach den gründlichen politischen Umwälzungen in Rußland endlich vom Joch antisemitischer Repressionen befreit werden.

Was seine publizistischen Veröffentlichungen der frühen 20er Jahre betrifft, so bekannte er sich hierin mehrfach zum *smenovečovstvo* (Wandel der Wegmarken). Die auch *novovečovstvo* (Bewegung der neuen Wegmarken) oder „Nationalbolschewismus“ genannte intellektuelle Welle war nach dem Ersten Weltkrieg von russischen, ehemals weißgardistischen Emigranten in den Zentren Prag und Paris ausgegangen „als Reaktion auf den Verlust des patriotischen Auftrags“.¹⁴⁷

144 MURAV'EV, Vladimir Germanovič Tan-Bogoraz, S. 22.

145 AL'KOR, V.G. Bogoraz-Tan, S. 9. Mit der „subjektivistischen Schule der Soziologie“ in Nachfolge von Petr Lavrovič Lavrov (Pseudonym: Mirtov; 1823-1900) und Nikolaj Konstantinovič Michajlovskij (verschiedene Pseudonyme, darunter: Gron'jar, Postoronnij, Profan; 1842-1904) ist jene Auffassung der *narodniki* gemeint, wonach es unmöglich sei, gesellschaftliche Zustände von einem objektiven Standpunkt aus zu beschreiben und zu beurteilen. Sie könnten vielmehr gar nicht anders als durch die Brille der subjektiven Werte und Normen des Betrachters gesehen werden. Der Marxismus wendet sich gegen diese Theorie, indem er von objektiv feststellbaren Gesetzmäßigkeiten ausgeht, welche sich unabhängig von den moralischen Befindlichkeiten des Betrachters ereignen und somit durchaus losgelöst von individuellen Wertesystemen rekonstruierbar und analysierbar sind. Vgl. PANTIN, Sub"ektivnyj metod, S. 25.

146 MURAV'EV, Vladimir Germanovič Tan-Bogoraz, S. 6.

147 Vgl. VOROBEV, Ustryalov o slavjanofil'stve, o.S. Vorobeve bezieht sich hier auf das Werk: NIKOLAJ VASIL'EVič USTRJALOV, Političeskaja doktrina slavjanofil'stva. Charbin: Tipografija kitajskoj vostočnoj zheleznoj dorogi 1925. Vgl. auch GOR'KIJ, Iz literaturnogo nasledija, S. 128.

Bestimmte Gruppierungen innerhalb der *smenovechovcy* hofften insgeheim, daß in Rußland die Ideologie der Bolschewiken schon bald nach der Revolution scheitern würde. Andere dagegen riefen, ihren Irrtum bekennd, zur Unterstützung der sowjetischen Politik auf. In Hinblick auf letztere wurde in einer Resolution des 12. Parteitages festgestellt, daß die *smenovechovstvo*-Bewegung eine „objektiv-progressive“ Rolle in der neuen Politik gespielt habe und auch weiterhin spielen könne. Sie versammle jene Gruppen der Emigration und der innerrussischen Intelligenz, die Frieden mit der Sowjetmacht geschlossen hätten und bereit seien, sich gemeinsam mit dieser für den Wiederaufbau des Landes einzusetzen. So habe sich also die Bewegung als eine positive Kraft erwiesen und werde auch weiterhin als solche dienen.¹⁴⁸ In diesem Sinne wurde die Bewegung schließlich auch von ideologischen Wortführern wie Lenin, Trockij (Pseudonym von Lev Davidovič Bronštejn; 1879–1940), Anatolij Vasil'evič Lunačarskij (1815–1933) und Michail Vasil'evič Frunze (1885–1925) unterstützt. Bogoraz gehörte neben Aleksandr Vladimirovič Bobriščev-Puškin, Nikolaj Andreevič Gredeskul, Jurij Veniaminovič Ključnikov, Isaj Grigor'evič Ležnev, Sergej Sergeevič Luk'janov und Jurij Nikolaevič Potechin zu der kleinen Gruppe von Autoren, die in Rußland dem *smenovechovstvo* offen das Wort redeten.¹⁴⁹

Am 6. Juni 1924 wurde in Leningrad unter Vorsitz von Petr Germanovič Smidovič (1874–1935) das *Komitet sodejstvija malym narodam Severa*, oder kurz *Komitet Severa* (Komitee zur Unterstützung der Kleinen Völker des Nordens resp. Komitee des Nordens) bzw. akronymisch: *Komsev* eingerichtet, das direkt dem *Vsesojuznyj Central'nyj Iсполnitel'nyj Komitet* (kurz: *VCIK*, Allunions-Zentraler Exekutivkomitee) unterstellt war und dessen Aufgabe darin bestand, sich mit der Koordination der Ansiedlung, Kollektivierung und Sowjetisierung der teilweise nomadisierenden, teilweise bereits sesshaften nordischen Völker zu befassen. Dem Komitee, das als zentrale Planungsinstanz für alle staatlichen Vorhaben im Norden fungieren sollte, wurden wiederum verschiedene wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, Bildungsinstitutionen wie auch regionale Administrationsorgane untergeordnet.¹⁵⁰

Bogoraz war neben lochel'son und Šternberg einer der Hauptinitiatoren der Komiteegründung gewesen.¹⁵¹ Er saß im Präsidium des Komitees und hatte zugleich das Amt des Vorsitzenden der Leningrader Filiale inne. Wie Adelheid Weiser herausstellt, wichen seine Ansichten und die anderer Komiteemitglieder bezüglich der Politik gegenüber den „kleinen“ Völkern des Nordens sehr bald deutlich von den offiziellen Richtlinien ab. Während die sowjetische Führung gezielte Eingriffe in das Leben dieser Völker im Sinne einer sozialistischen Umgestaltung für notwendig hielt, war Bogoraz überzeugt von der These des *samotek* (frei übersetzt: eigenständige Entwicklung). Dieser These zufolge hatten sich die indigenen sibirischen und nordostasiatischen Völker zum Zeitpunkt der Revolution im Zustand der klassenlosen Gesellschaft befunden, aus welchem sie von selbst ihren Weg zum Sozialismus finden würden. Dementsprechend forderte Bogoraz eine zurückhaltende Behandlung der Bevölkerung des Hohen Nordens.¹⁵² Er befürwortete die praktische Entwicklungshilfe, die die Selbstentfaltung der betroffenen Völker unterstützen sollte. Dabei mußten aber die Interessen der einheimischen Bevölkerung im Vordergrund stehen, während die sowjetischen Entwicklungshelfer lediglich den Status von Gästen innehaben.¹⁵³

148 Zitiert nach: FIGUROVSKAIA, *Smenovechovstvo*, S. 20.

149 Vgl. VOROB'EV, *Ustryalov o slavyanofil'stve*, o.S.

150 Vgl. WEISER, *Die Völker Nordsibiriens*, S. 35.

151 VAKHTIN, *Native Peoples*, S. 10f.: „[...] mainly as a result of the persistent and patient efforts of Professor Vladimir Bogoraz, a distinguished anthropologist who had spent a decade in exile among the Northern Minorities, Narkomnatz [sic; K.G.] recommended that a new body be established with the primary aim of helping the indigenous peoples towards equal rights.“ Das *Narkomnac* (= *Narodnyj Komissariat Nacional'nostej*, Volkskommissariat für Nationalitätenfragen) war 1917 als gesondertes Ministerium eingerichtet worden. Bis 1924 blieb es die einzige Institution, die für die Belange der nordischen Völker administrativ zuständig war. Wie Vakhtin erklärt, bewies es jedoch keine reale Autorität und Effektivität, da es nicht über lokale Vertretungen verfügte. Vgl. VAKHTIN, *Native Peoples*, S. 10.

152 Vgl. WEISER, *Die Völker Nordsibiriens*, S. 33.

153 BOGORAZ, *Podgotovitel'nye mery*, S. 40–50, zitiert nach WEISER, *Die Völker Nordsibiriens*, S. 53.

Interne Richtungskämpfe zwischen dem eher ideologisch engagierten und dem stärker pragmatisch ausgerichteten Lager behinderten von Anfang an eine effektive Arbeit des Komitees. „Zwar herrschte Einigkeit über das Endziel aller Entwicklungspolitik gegenüber den Kleinen Völkern, die früher oder später zu einer Angleichung der nationalen Minderheiten an die sozialistische Sowjetgesellschaft führen sollte. Unklarheit bestand jedoch darüber, wie die Rahmenbedingungen abzustecken seien, unter denen die Menschen des Hohen Nordens an diese ihnen fremde Lebensform herangeführt werden sollten.“¹⁵⁴

Bogoraz gehörte zu jener Gruppe innerhalb des *Komsev*, die nach Weiser „auf verlorenem Posten“ standen. Seine schon 1923 formulierten Thesen seien nicht zuletzt deswegen allgemein bekannt geworden, weil sie zu den am politischen Willen der Moskauer Zentrale orientierten Zielvorstellungen des *Komsev* in fast diametralem Gegensatz standen. Radikal und konsequent habe er sich für die Interessen der Einheimischen eingesetzt, wobei er den Vorrang der praktischen Arbeit betonte und den Bürokratismus in zentralen und örtlichen Verwaltungsorganen anprangerte.¹⁵⁵

Bis in die späten 20er Jahre stand es mutigen Wissenschaftlern weitgehend frei, ihre kritische Meinung öffentlich zu äußern. Obgleich die Arbeit des Komitees schon früh in den Sog der Parteilinie geraten war, konnten auf dem ersten „Allunionskongreß der Ethnographen und Archäologen“ in Moskau 1929 Konservative wie Petr Fedorovič Preobraženskij (1894–1941) und Bogoraz ihren Standpunkt noch immer behaupten. Ihre nonkonformen Aufsätze wurden weiterhin gedruckt, was nach Weiser daran gelegen haben mag, daß die entsprechenden Fachzeitschriften nur in geringer Auflage veröffentlicht wurden und somit wenig Beachtung fanden.¹⁵⁶

In jener Zeit veröffentlichte Bogoraz als seine letzten großen belletristischen Publikationen eine vierbändige Ausgabe seiner Erzählungen über den sibirischen Norden sowie den Roman „Sojuz molodych“ („Die Union der Jungen“; 1928). Mit letzterem wie auch wenige Jahre später mit der Erzählung „Voskresšee plemja“ („Der auferstandene Stamm“; 1935) versuchte er zu zeigen, daß sich die Revolution insgesamt positiv auf Bewußtsein und Lebenssituation der indigenen nordischen Völker ausgewirkt hatte. Entsprechend wertet Kulešova die Veröffentlichungen als Zeugnisse einer neuen Geisteshaltung.¹⁵⁷ Šošin meint gar sagen zu können:

„Как же радостно было писателю-гуманисту видеть, что народы севера Сибири и Чукотки за двадцать лет сумели пережить то, на что другим народам понадобилось века, если не тысячелетия.“

(„Wie froh war der Schriftsteller und Humanist, als er sah, daß die Völker Nordsibiriens und Tschukotkas innerhalb von zwanzig Jahren schafften, wozu die übrigen Völker Jahrhunderte, wenn nicht Jahrtausende benötigt hatten.“)¹⁵⁸

Diese Unterstellung freilich ist, wenn nicht als beißender Zynismus verstanden, kaum ernstzunehmen. Es war Bogoraz als aufmerksamem Beobachter durchaus nicht leicht gefallen, über die politische, wirtschaftliche und soziale Bedrängnis hinwegzusehen, der die nordischen Völker zwar bereits seit zaristischen Zeiten ausgesetzt waren, die aber mit der Durchsetzung bolschewistischer Interessen noch einmal deutlich zugenommen hatte. Sein Unbehagen an dieser Situation schlug sich in seinen wissenschaftlichen Arbeiten nieder und forderte von regimetreuer Seite harsche Kritik heraus.

154 WEISER, Die Völker Nordsibiriens, S. 138f.

155 WEISER, Die Völker Nordsibiriens, S. 142f.

156 Vgl. WEISER, Die Völker Nordsibiriens, S. 48 und 53. Eine Photographie von 1926, abgedruckt in GRANT, The Soviet House, S. 78, zeigt Bogoraz im Kreise mehrerer Komiteemitglieder, darunter auch Šternberg.

157 Vgl. KULEŠOVA, Tan-Bogoraz, S. 111.

158 ŠOŠIN, Bogoraz, S. 195. Der Autor spielt hier offenbar auf das Schlagwort vom „nekapitalističeskij put' razvitija malych narodov Severa“ („nichtkapitalistischer Entwicklungsweg der kleinen Völker des Nordens“) an. Diese Formel meinte den „perechod na socialističeskij put' razvitija otstalych narodov, ne prošedšich stadij promyšlennogo kapitalizma“, also die rasche und direkte Integration der bis zur Revolution noch in „primitivem“ Entwicklungsstadium befindlichen Völkerschaften in das neue, sozialistische Gesellschaftssystem unter Umgehung einer langwierigen kapitalistischen Zwischenphase. Vgl. SERGEEV, Nekapitalističeskij put', S. 3. Das Ausmaß des Elends, das bei diesem folgenschweren „Experiment“ entstand, die totale Entwurzelung der indigenen Völkerschaften, ist in Rußland erst seit wenigen Jahren Gegenstand rückhaltlos offener Forschung.

So wenig Bogoraz die marxistische Theorie in ihrer allgemeinen gesellschaftlich-politischen Bedeutung verstanden habe, so wenig habe er sie auch in Hinblick auf seine wissenschaftlich-ethnographische Forschung zur Anwendung zu bringen vermocht, monierte zum Beispiel Al'kor in stalinistischer Ausgrenzungsmanier. Immerhin tendiere Bogoraz nicht nur zu den Ideen der „subjektivistischen soziologischen Schule“. Er sei zusätzlich durch die Vorstellungen der amerikanischen historischen Anthropologie, wie sie von Franz Boas begründet wurde, infiltriert worden. Diese Richtung habe sich klar gegen die marxistische Theorie gewandt, indem sie den Evolutionismus, wie er von Lewis Henry Morgan (1818–1881) vertreten worden war, von Grund auf verwarf.¹⁵⁹ Dies wiederum habe, so wird von anderer Seite beanstandet, zwangsläufig einem blühenden Empirismus den Weg bereitet, wie er beispielsweise in dem ethnographischen Werk „The Chukchee“ (1904–1909) von Bogoraz hervortrete. Hierin sei „nicht der geringste Versuch unternommen worden, die Stufe der gesellschaftlichen Entwicklung zu bestimmen, auf welcher sich die Tschuktschen befinden“.¹⁶⁰

Um Bogoraz Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, räumte Al'kor ein, Bogoraz sei immerhin nicht bei seinen ursprünglichen Ansichten stehengeblieben, sondern habe sich während seiner weiteren wissenschaftlichen Arbeit auf die Analyse im Sinne des dialektischen Materialismus besonnen. In seinen Arbeiten der 20er und 30er Jahre bemühte sich Bogoraz darum, Erscheinungen aus dem Bereich der Ethnographie auf der Basis marxistischer Theorie zu analysieren, was indes nicht recht überzeugend gelingen wollte:

„[...] применение ее [= марксистской методологии – K.G.] не было еще свободно от схематизма и вульгаризации, как, впрочем, и у многих исследователей того времени, когда марксистский метод только начинал распространяться в области гуманитарных наук.“

(„Die Anwendung [= der marxistischen Methodologie – K.G.] war bei Bogoraz noch nicht frei von Schematismus und Simplifizierung, wie im übrigen bei vielen anderen Forschern jener Zeit, als die marxistische Methode sich erst in den Geisteswissenschaften zu etablieren begann.“)¹⁶¹

Nachsichtig resümiert Murav'ev:

„Тан-Богораз прожил долгую жизнь, проделал сложный и противоречивый путь творческого развития. Порой он совершал ошибки и оступался, но в своей практической деятельности, в научных работах и в беллетристических произведениях всегда оставался демократом и гуманистом.“

(„Tan-Bogoraz durchlief ein langes Leben, er legte einen schwierigen und widersprüchlichen Weg schöpferischer Entwicklung zurück. Gelegentlich unterliefen ihm Fehler und Entgleisungen, doch in seinen praktischen Taten, seinen wissenschaftlichen Arbeiten und seinen belletristischen Werken blieb er immer Demokrat und Humanist.“)¹⁶²

Mit Anfang der 30er Jahre, nachdem die Ethnographie zunehmend unter den Druck der repressiven Politik Stalins gefallen war, konnten Wissenschaftler, die den staatlichen nationalitätspolitischen Entwicklungsprojekten nicht zustimmten, kaum noch publizieren. Die widerständischen Mitglieder des „Komitees des Nordens“, darunter auch Bogoraz, verloren ihre „entscheidende Stimme“ im Plenum. Sie hatten fortan kaum mehr als beratende Funktion. „Das Komsev war zum Instrument einer konsequenten Sowjetisierung geworden, auch wenn es seine ursprüngliche Hilfs- und Schutzfunktion für die Kleinen Völker bis zuletzt nicht völlig verleugnen konnte.

159 Vgl. AL'KOR, V.G., Bogoraz-Tan, S. 9.

160 MURAV'EV, Vladimir Germanovič Tan-Bogoraz, S. 22.

161 KOLESNICKAJA, V.G. Bogoraz-Tan – fol'klorist, S. 155. Vgl. hierzu den Artikel zum Stichwort „Etnografija“ in: Bol'saja sovetskaja enciklopedija, Bd. 49 (1957), S. 254, worin es über die Forschung der nachrevolutionären Jahre heißt: „[...] этот период отражает недостаточную зрелость теоретической мысли в советской этнографии, неумение применить марксистскую методологию в этнографических исследованиях. В работах 20-х гг. сказалось влияние буржуазных направлений в этнографии, особенно школы «культурных кругов». В исследованиях по истории первобытного общества проявились антиморгановские тенденции.“ („[...] in dieser Periode zeigt die sowjetische Ethnographie noch ungenügend gereiftes theoretisches Denken und die Unfähigkeit, die marxistische Methode in der Forschung anzuwenden. Die Arbeiten der 20er Jahre zeugen vom Einfluß bourgeois ethnographischer Richtungen, vor allem der „Kulturkreislehre“, und in den Untersuchungen zur Geschichte der ursprünglichen menschlichen Gesellschaft machten sich anti-morgansche Tendenzen breit.“)

162 MURAV'EV, Vladimir Germanovič Tan-Bogoraz, S. 6.

In diesem Zwiespalt befangen, mußte das Komsev in den Augen der Zentralinstanzen mehr und mehr als ein nur noch hinderliches Relikt einer überlebten Epoche erscheinen, zumal es als eine Institution der NEP-Periode ohnehin politisch gezeichnet war. Nicht zuletzt an diesem Widerspruch ist das Komsev [...] elf Jahre nach seiner Gründung schließlich zugrunde gegangen.¹⁶³ 1935 wurde das Komitee aufgelöst. Seine Aufgaben und Befugnisse gingen auf den *Glavsevmorput'* (= *Glavnyj Severnyj Morskij Put'*, Oberste Nordmeer-Schiffahrtsverwaltung) über.¹⁶⁴

Ungeachtet oder gerade wegen der Widerstände, die sich im eigenen Land für Bogoraz abzeichneten, bemühte er sich, die Anbindung an die internationale Forschung, die 1904 auf sein, Šternbergs und Lochel'sons Bestreben hin zustande gekommen war, nicht zu verlieren. So reiste er 1924 zum 21. Amerikanisten-Kongreß in Den Haag (1. Teil) und Göteborg (2. Teil), wo er sich mit mehreren Vorträgen hervortat.

Den Zusammenhang zwischen dem russischen Fernen Osten und dem nordamerikanischen Kontinent suchte er auch innerhalb seiner Forschungsthemen zu schaffen. So widmete er sich wiederholt der Frage kultureller Verwandtschaft unter den zirkumpolaren Völkern beiderseits der Beringstraße. Als einer der ersten befaßte er sich mit der komparativen Analyse ihrer poetischen Kunst. Die bereits bestehende These vom asiatischen Ursprung der nordwestamerikanischen Bevölkerung fand er durch seine eigenen Forschungen nachhaltig bestätigt.¹⁶⁵ Bei der Beschäftigung mit der Gruppe der paläoasiatischen, oder, wie Bogoraz sie nannte, „präasiatischen“ Völker entwickelte er die These ihres gemeinsamen Ursprungs auf einer vor-ural-altaiischen Stufe.¹⁶⁶ Zu diesem Zweck stellte er allerlei Vergleiche an, die später jedoch unter dem Vorwurf der Oberflächlichkeit und Willkür auf Ablehnung stießen.¹⁶⁷

In allgemein-ethnographischer Hinsicht schließen sich Bogoraz' wissenschaftliche Werke über die nordostsibirischen Völker, wie er selbst sagt, an Publikationen von Vorgängern wie etwa Ferdinand Baron von Wrangell (1796–1870), Gerhard von Maydell (1817–1881) und Andrej Ivanovič Argentov (1816–?) an.¹⁶⁸ Seine Arbeiten zur Geschichte der Tschuktschen und übergreifender zur Ethnogenese der sibirischen bzw. nordischen Völker gelten jedoch als Pionierleistungen. Stepanov bemerkt, es habe vor Bogoraz nur einen Forscher gegeben, der sich mit diesem ethnohistorischen Themenbereich intensiver auseinandersetzte, und das sei Stepan Petrovič Krašeninnikov (1711–1755) gewesen. In seinem epochalen Werk „Opisanie zemli Kamčatki“ („Die Beschreibung des Landes Kamtschatka“; 1755) untersuchte dieser als erster die Geschichte der paläoasiatischen Völker, insonderheit der Itelmenen.¹⁶⁹ Des Weiteren habe noch um die Mitte des 19. Jahrhunderts Vasilij Vasil'evič Grigor'ev (1816–1881) einige historische Arbeiten über die Tschuktschen veröffentlicht. Diese seien jedoch von weitaus geringerem Umfang.¹⁷⁰

163 WEISER, Die Völker Nord Sibiriens, S. 155. Während der Nachkriegsperiode der NEP (= *Novaja Ekonomičeskaja Politika*, Neue Ökonomische Politik) war die sowjetische Nationalitätenpolitik noch unter dem Zeichen des wirtschaftlichen „Wiederaufbaus“ gestanden. Ziel war es vor allem gewesen, der katastrophalen Versorgungssituation in den fernen Gebieten, wo die Bevölkerung Epidemien und Hungersnöten ausgesetzt war, materielle Abhilfe zu schaffen. Ab Mitte der 20er Jahre, nachdem die Phase des „Wiederaufbaus“ offiziell für abgeschlossen erklärt worden war, verlagerte sich der Schwerpunkt der Politik auf die „Reorganisation“, d.h. auf die ideologische Um- und Neugestaltung des Nordens.

164 Eine ausführliche Darstellung der Geschichte des Komsev gibt Weiser im Kapitel V. ihrer Arbeit über „Die Völker Nord Sibiriens“.

165 Vgl. BOGORAZ, *Drevnie pereselenija*, S. 39.

166 Vgl. BOGORAZ, *Kastren – čelovek i učenij*, S. 45.

167 Vgl. KOLESNICKAJA, V.G. *Bogoraz-Tan – fol'klorist*, S. 155f.

168 Vgl. BOGORAZ, *Čukči*, S. XIII.

169 Der Frage, inwieweit Krašeninnikovs Erkenntnisse wiederum auf denjenigen von Georg Wilhelm Steller (1709–1746) beruhen, der wie Krašeninnikov Teilnehmer der Großen Nordischen oder Zweiten Kamtschatka-Expedition (1733–1743) war, kann hier nicht nachgegangen werden. Jedenfalls besteht diesbezüglich in der Fachwelt durchaus Uneinigkeit, zumal Krašeninnikov bekanntlich die Aufzeichnungen des früh verstorbenen Steller bei der Anfertigung seines eigenen Buches mit einarbeitete und nicht in allen Fällen die übernommenen Passagen als solche kenntlich machte. Vgl. KASTEN, *Nachwort*, S. 284.

170 Vgl. STEPANOV, V.G. *Bogoraz kak issledovatel' narodov*, S. 72.

Das wichtigste Werk, worin Bogoraz der Öffentlichkeit seine ethnohistorischen Forschungsergebnisse über die Tschuktschen präsentierte, erschien in drei Teilen in englischer Sprache „The Chukchee“ (1904–09). In Rußland konnte Bogoraz keinen Verleger finden, der es gewagt hätte, für die Herausgabe des Buches einzustehen, wurde doch darin die autokratische koloniale Politik des Spätzarismus scharf aufs Korn genommen.¹⁷¹ In Amerika konnte der Text schließlich erscheinen, was Bogoraz freilich nicht daran hinderte, auch den amerikanischen Imperialismus zu verurteilen. Hatten die zaristischen Verwaltungsbeamten dem tschuktschischen Volk mit ihren ausbeuterischen Machenschaften schon genügend zugesetzt, so räuberten zusätzlich mächtige amerikanische Fischfangflotten die Jagdgründe der Einheimischen in den Gewässern vor den nordasiatischen Küsten leer.

Wie ursprünglich bei der Gründung des „Komitees des Nordens“, setzte sich Bogoraz im Jahr 1925 auch für die Einrichtung der *Severnaja grupa rabfaka Leningradskogo Universiteta* (Nördliche Gruppe der Arbeiterfakultät der Universität Leningrad) innerhalb des 1924 gegründeten Leningrader Ethnographischen Institutes ein. Diese Gruppe sollte dem „Komitee des Nordens“ assistieren. Es ging darum, eine möglichst wirksame Umsetzung der neuen politischen Ziele und wissenschaftlich fundierte Entwicklungskonzepte für die „rückständigen“ Völker zu erarbeiten. 1930 wurde die Gruppe in das selbständige *Institut narodov Severa* (Institut der Nordischen Völker) überführt, das mit dem Volkskommissariat für Bildung unter Luna čarskij kooperierte.

An dem Institut, dem Bogoraz als Direktor vorstand, wurden Lehrkräfte für die fernen Gebiete ausgebildet, die den Kampf mit dem Analphabetentum aufnehmen und das sozialistische Gedankengut verbreiten sollten. Diese meist noch jungen Kader, vielfach selbst Repräsentanten indigener Völker, wurden auch im ethnographischen Handwerk geschult sowie später als Organisatoren und Durchführende bei der ersten Volkszählung in der Sowjetunion von 1926/1927 herangezogen.

Wenn Vdovin in seinem Aufsatz über Bogoraz anerkennend schreibt, dieser habe „niemals die Verbindung zur Gegenwart verloren“¹⁷², mag dies besonders für Bogoraz' Umgang mit der neuen Generation gelten. Bogoraz nahm interessiert Anteil an deren Ausbildung. Nachdrücklich setzte er sich für die praktische Ausrichtung des Studiums ein, indem er seine Studenten immer wieder zur Forschung vor Ort anhielt („[...] подчеркивалось преимущественно стационарный метод полевой работы, сторонником которого всегда оставался Богораз [...]“ – „[...] Besonderer Wert wurde auf die stationäre Methode der Feldforschung gelegt, deren Verfechter Bogoraz stets war [...]“¹⁷³). Darin folgte er dem Beispiel seines amerikanischen Kollegen Boas, der seinerzeit als der „unermüdlichste Verfechter der Feldforschung im Fach“ galt.¹⁷⁴

Das *Institut narodov Severa* stellte sich, wie auch das *Komitet Severa*, der Sowjetisierung der nordischen Völker eher in den Weg, als daß es sie förderte. 1930 mußte es sich im *Institut imeni P.G. Smidoviča* (Institut zu Ehren von P.G. Smidovič) auflösen, das formal immerhin noch bis 1941 existierte. Die Arbeit des Komitees des Nordens wurde aber per Verfügung des Zentralkomitees bereits 1935 beendet mit der Begründung, der sozialistische Aufbau sei im wesentlichen abgeschlossen.

Wie wichtig Bogoraz der Beitrag der russischen Amerikanistik zur allgemeinen Nordamerikaforschung war, zeigt sein Engagement bei entsprechenden internationalen Fachtagungen. So nahm er 1926 am 26. Amerikanisten-Kongreß in Rom und 1928 am 23. Kongreß in New York teil, wiederum jeweils mit diversen Einzelreferaten.

1930 gründete er den *Sojuz voinstvujuščich bezbožnikov pri Akademii Nauk* (Verband der kämpferischen Atheisten innerhalb der Akademie der Wissenschaften). Hierdurch schaffte er sich einen Rahmen, innerhalb dessen er, ideologisch abgesichert, seine ethnographischen Interessen weiter verfolgen konnte. Gleich im Gründungsjahr wurde unter seiner Leitung eine

171 Vgl. STEPANOV, V.G. Bogoraz kak issledovatel' narodov, S. 77.

172 VDOVIN, V.G. Bogoraz-Tan – issledovatel' jazykov, S. 75.

173 KOLESNICKAJA, V.G. Bogoraz-Tan – fol'klorist, S. 152. Vgl. auch VDOVIN, V.G. Bogoraz-Tan – issledovatel' jazykov, S. 76.

174 Vgl. FISCHER, Feldforschung, S. 83.

Ausstellung zum Thema der Religionsgeschichte in den Sälen des Winterpalastes organisiert, die sich als sehr populär erweisen sollte.¹⁷⁵ Gezeigt wurden Exponate aus den Sammlungen verschiedener Leningrader Museen, vor allem aber des Museums für Anthropologie und Ethnographie der Akademie der Wissenschaften.

Um den Erfolg der Ausstellung weiter auszubauen, betraute die Akademie zwei Jahre später Bogoraz mit der Aufgabe der Gründung eines Museums für Religionsgeschichte und Atheismus (*Muzej istorii religii i ateizma*), das in der ehemaligen Kazan'-Kathedrale einzurichten war und dessen Direktion Bogoraz wahrnehmen sollte. Über die Öffentlichkeitswirkung dieses Museums, dem Bogoraz bis zu seinem Tod vorstand, heißt es in einem Führer aus dem Jahr 1989 rückblickend: „Музей вызвал большой интерес у населения. Он играл важную роль в антирелигиозном воспитании трудящихся.“ („Das Museum rief großes Interesse bei der Bevölkerung hervor. Es spielte eine wichtige Rolle in der antireligiösen Erziehung der Werktätigen.“)¹⁷⁶

Die Bestände des Museums umfaßten unter anderem Objekte, die die Glaubenswelt und Aspekte des traditionellen Lebens sibirischer und anderer indigener Völker dokumentierten. Die zur Schau gestellten sibirischen Stücke, von denen offenbar manche Faszination ausging, hatte Bogoraz aller Wahrscheinlichkeit nach selbst von seinem Aufenthalt in der sibirischen Verbannung mitgebracht. So konnte man zum Beispiel das Kostüm eines evenkischen Schamanen betrachten. Auch kultische Gegenstände der Tschuktschen, Eskimo und anderer Völker des Nordens waren hier zu sehen.¹⁷⁷

Bogoraz arbeitete zu jener Zeit auch als Leiter der sibirischen Abteilung im Leningrader *Muzej Instituta antropologii, archeologii i etnografii Akademii Nauk SSSR* (Museum des Institutes für Anthropologie, Archäologie und Ethnographie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR) und als Redakteur bei den Zeitschriften „Sovetskaja etnografija“ („Sowjetische Ethnographie“) und „Sovetskij fol'klor“ („Sowjetische Folklore“).

Während seiner letzten Lebensjahre leistete Bogoraz einen wesentlichen Beitrag zur Alphabetisierung der Tschuktschen, indem er ein System zur Verschriftlichung ihrer Sprache entwickelte und Sprachlehrbücher sowie andere linguistische Werke auf der Basis seines selbst gesammelten Materials verfaßte.¹⁷⁸ Außerdem unterstützte er weiterhin mit großem persönlichen Einsatz die Organisation der Schulung und Entsendung von Lehrpersonal in die fernen Gebiete Rußlands. Er förderte auch die Ausbildung von Dozenten der nordischen Sprachen als Kader für die verschiedenen Hochschulen in Leningrad, wie zum Beispiel das *Severnoe otdelenie Pedagogičeskogo instituta imeni Aleksandr Ivanovič Gercena* (Nordische Abteilung des Aleksandr-Ivanovič-Gergen-Institutes für Pädagogik), das *Severnoe otdelenie Leningradskogo Istoriko-filologičeskogo instituta* (Nordische Abteilung des Leningrader Historisch-Philologischen Institutes) und das „Institut der Nordischen Völker“.

Auf dem langen und zeitweise stürmischen Lebensweg von Bogoraz liegt mancher Schatten. Viele Menschen, mit welchen Bogoraz verwandtschaftliche, freundschaftliche oder arbeitsbedingte Beziehungen verbunden hatten, waren unter das Rad der gesellschaftlichen Ereignisse geraten. Selbst mußte Bogoraz mehrere Male Abschied nehmen von grundlegenden Koordinaten seiner äußeren und inneren Befindlichkeit. Dennoch hatte er geschafft, was nicht jedem seiner Gesinnungsgenossen gelungen war: Er hatte es verstanden, in diesem wie im letzten Jah-

175 In ŠURYGIN, Kazanskij Sobor, S. 108, heißt es, innerhalb eines Jahres habe die Ausstellung an die hunderttausend Besucher angezogen.

176 TICHONOV, Muzei Leningrada, S. 75.

177 Vgl. TICHONOV, Muzei Leningrada, S. 74.

178 Seine Untersuchungen der itelmenischen Sprache wurden, wie Larisa Iosifovna Bogoraz in ihrem Brief vom 1. März 1999 an die Verfasserin hervorhob, zu Anfang des 20. Jahrhunderts von dem jungen Linguisten Nikolaj Sergeevič Trubeckoj für historisch-vergleichende Sprachstudien herangezogen. Vgl. auch JAKOBSON, Nikolaj Sergeevič Trubeckoj, S. 443f. Abgedruckt ist hier ein Brief, worin sich Nikolaj Sergeevič Trubeckoj an Bogoraz wendet mit der Bitte, ihm linguistisches Material zu den nordostsibirischen Sprachen zur Verfügung zu stellen. Der Brief ist undatiert, stammt jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach aus dem Jahre 1907. Vgl. JAKOBSON, Autobiographische Notizen, S. 273f. Gabriel Gavrilovič Superfin entdeckte die fertiggestellten Manuskripte Mitte der 60er Jahre. Vgl. SUPERFIN, O neopublikovannom nasledii N.S. Trubeckogo, S. 180. Die Manuskripte sind jedoch wohl bis heute unveröffentlicht. Vgl. TOLSTOJ/IVANOV/GAMKALIDZE, Posleslovie, S. 493.

hundert wohlbehalten durch allerlei politische Wirren zu gelangen. Als Mitglied der neuen sowjetischen Gesellschaft wurde er in Ehren aufgenommen und als Wissenschaftler mit internationaler Anerkennung belohnt. Der Tadel, den er sich für manche seiner widerspenstigen Ansichten einhandelte, konnte seine Position nicht ernstlich erschüttern. Ob er selbst allerdings zufrieden auf sein zweifellos erfülltes Leben zurückblickte, ob es seine politischen Erwartungen bestätigt und seine privaten Wünsche erfüllt hatte, bleibt offen.

Während einer Zugfahrt von Rostov-am-Don nach Leningrad verschied Bogoraz am 10. Mai 1936 im Alter von 71 Jahren. Über die Umstände seines Ablebens sind keine genaueren Informationen bekannt. Larisa Iosifovna Bogoraz machte jedoch deutlich, daß es keinen Grund zur Annahme gäbe, sein Tod habe sich nicht auf natürlichem Wege ereignet. Sie erinnert sich:

„Он умер, возвращаясь с юга, где он отдыхал. Железная дорога с юга в Ленинград проходит через г. Харьков, там в это время жила я с мамой, мой отец был арестован. Как раз в Харькове служащие железной дороги обнаружили, что В.Г. мертв, и возможно, зная, что в Харькове у него есть родственники, позвонили нам по телефону и сообщили моей маме это известие.“

(„Er starb auf dem Rückweg aus dem Süden, wo er zur Erholung gewesen war. Die Eisenbahntrasse vom Süden nach Leningrad führt über die Stadt Char'kov, in der ich damals mit meiner Mutter lebte. Mein Vater saß im Gefängnis. Es war in Char'kov, wo Bahnangestellte entdeckten, daß V.G. tot sei, und vermutlich wissend, daß er in Char'kov Angehörige habe, riefen sie uns per Telefon an und verständigten meine Mutter.“)¹⁷⁹

Begraben wurde Bogoraz in Leningrad.

Zitierte Literatur

ABIEVA, N.A.

1986 Načalo znakomstva s Uoltom Uitmanom v Rossii. In: Russkaja literatura (Leningrad), Heft 4, S. 185–195. (über Bogoraz: S. 188)

AL'KOR, JAKOV PAVLOVIČ (Pseudonym von JAKOV PAVLOVIČ KOŠKIN)

1935 V.G. Bogoraz-Tan. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 4–5, S. 4–31.

AMMANN, ALBERT MARIA, S.J.

1950 Abriß der ostslavischen Kirchengeschichte. Wien: Herder.

BEIDER, ALEXANDER

1993 A dictionary of Jewish surnames from the Russian Empire. Teaneck, N.J.: Avotaynu Inc.

BOBRICK, BENSON

1992 East of the Sun. The Epic Conquest and Tragic History of Siberia. New York u.a.: Poseidon Press Simon & Schuster Inc.

BOGORAZ, VLADIMIR GERMANOVIČ

1905 Stichtovorenija. S.-Peterburg: N.M. Glagolev.

1904–1909 WALDEMAR BOGORAS: The Chukchee. Leiden: E.J. Brill/New York: G.E. Stechert. [= Memoir of the American Museum of Natural History, Bd. 11, Publications of the Jesup North Pacific Expedition (hrsg. von FRANZ BOAS), Bd. 7] (Reprint-Ausgabe: New York: AMS Press 1975)

1910 Na rodine Čechova. K pjatidesjatiletiju dnja roždenii. In: Sovremennyj mir (S.-Peterburg), Heft 1, S. 163–185. (noch einmal abgedruckt in: Čechovskij jubilejnyj sbornik. Moskva 1910. S. 477–505)

179 Larisa Iosifovna Bogoraz in einem Brief an die Verfasserin vom 18. März 1999.

- 1922 V.G. Korolenko i sibirskaja škola pisatelej. In: V.G. Korolenko. Žizn' i tvorčestvo. Sbornik statej. (hrg. von AFANASIJ BORISOVIČ PETRIŠČEV) Petrograd: Mysl'. S. 30–39.
- 1924 Kolymskaja ludeja. In: Evrejskaja letopis'. Sbornik statej. (hrg. von LEV MOISEEVIČ KLJAČKO) Bd. 3. Petrograd/Moskva: Raduga. S. 177–196.
- 1925 Podgotovitel'nye mery k organizaciji malych narodnostej. Doklad, pročitannyj na plenumu Komiteta sodejstvija malym narodam Severa pri VCIK, 10 fevralja 1925 goda. In: Severnaja Azija (Moskva), Heft 3, S. 40–50.
- 1927 Avtobiografija. In: Enciklopedičeskij slovar' Russkogo bibliografičeskogo instituta Granat. Siebte, überarbeitete Ausgabe. Moskva. Bd. 40, Heft 7–8. S. 436–449.
- 1927 Drevnie pereselenija narodov v severnoj Evrazii i v Amerike. In: Sbornik Muzeja antropologii i etnografii (Moskva/Leningrad), Bd. 6, S. 37–62.
- 1927 Kastren – čelovek i učenij. In: Pamjati M.A. Kastrena. K 75-letiju dnja smerti. Leningrad: AN SSSR S. 3–35. [= Očerki po istorii znanij, Bd. 2]
- 1930 L.Ja. Šternberg kak fol'klorist. In: Pamjati L'va Jakovleviča Šternberga (1861–1927). Leningrad: AN SSSR. S. 85–96. [= Očerki po istorii znanij, Bd. 7]
- 1932 Religija, kak tormoz socstroitel'stva sredi malych narodnostej Severa. In: Sovetskij sever (Moskva), Heft 1–2, S. 142–157.
- 1934 Čukči. Teil 1: Social'naja organizacija (Avtorizovannyj perevod s anglijskogo). Leningrad: Naučno-issledovatel'skaja asociacija Instituta narodov Severa CIK SSSR.
- 1935 Praskov'ja Fedorovna Bogoraz. In: ŠEBALIN, MICHAİL PETROVIČ, Kločki vospominanij. Moskva: Izdatel'stvo Vsesojuznogo obščestva politkatoržan i ssylno-poselencev. S. 228–234.

Bol'saja Sovetskaja Enciklopedija.

- 1950 Bogoraz, Nikolaj Aleksevič. In: Zweite Ausgabe, Bd. 5. Moskva: Bol'saja sovetskaja enciklopedija. S. 355.
- 1957 Etnografija. in: Zweite Ausgabe, Bd. 49. Moskva: Bol'saja sovetskaja enciklopedija. S. 249–256.

BONDARENKO, TAT'JANA PAVLOVNA

- 1989 Tan-Bogoraz, V.G. In: Russkie pisateli (1800–1917). Biografičeskij slovar'. (hrg. von PETR ALEKSEVIČ Nikolaev) Bd. 1. Moskva: Sovetskaja enciklopedija. S. 302–304.

BRAGINSKIJ, MARK ABRAMOVIČ

- 1908–1913 Bogoraz, Praskov'ja Maksimovna. In: Evrejskaja enciklopedija. Svod znanij o evrejstve i ego kul'ture v prošlom i nastojaščem. (hrg. von LEV IZRAIL'EV IČ KACNEL'SON und DAVID GORACIEVIČ GINCBURG) Bd. 4. S.- Peterburg: F.A. Brokgauz & Efron. S. 715–716.
- 1908–1913 Bogoraz, Vladimir Germanovič. In: Evrejskaja enciklopedija. Svod znanij o evrejstve i ego kul'ture v prošlom i nastojaščem. (hrg. von LEV IZRAIL'EV IČ KACNEL'SON und DAVID GORACIEVIČ GINCBURG) Bd. 4. S.- Peterburg: F.A. Brokgauz & I.A. Efron. S. 714–715.

ČECHOV, ANTON PAVLOVIČ

- 1949 Polnoe sobranie sočinenij i pisem. Bd. 18: Pis'ma 1899–1900. Moskva: Gosudarstvennoe izdatel'stvo chudožestvennoj literatury. S. 277–278. (Brief von Čechov an Viktor Sergeevič Miroljubov)

CYCARIN, VASILIJ SERGEEVIČ

- 1957 V Kuokkale. In: M. Gor'kij v epochu revoljucii 1905–1907 godov. Moskva 1957. S. 83–91. (noch einmal verkürzt abgedruckt in: Maksim Gor'kij v vospominanijach sovremennikov. Bd. 1. Moskva 1981. S. 211–215)

- Dejatelji revoljucionnogo dviženija v Rossii. Biobibliografičeskij slovar'.
 1933 (hrg. von MITROFAN MICHAJLOVIČ KLEVENSKIJ ET AL.) Bd. 4. Moskva: Vsesojuznoe obščestvo politkatoržan i ssynoposelencev. S. 351–355.
- DEMIDOV, ELIM PAVLOVIČ
 1904 A shooting trip to Kamchatka. London: R. Ward.
- DUGIN, ALEKSANDR
 1998 Evrei i Evrazija. (abrufbar im Internet unter URL: http://www.mccme.ru/~verbit/EOWN/eown5/41jews_and_.html)
- FIGUROVSKAIA, NADEZHDA KONSTANTINOVNA
 1984 Smenovekhovstvo. In: The Modern Encyclopedia of Russian and Soviet History. (hrg. von JOSEPH L. WIECZYNSKI) Bd. 36. Gulf Breeze: Academic International Press. S. 19–21.
- FISCHER, HANS
 1982 Feldforschung. In: Ethnologie. Einführung und Überblick. Dritte, veränderte und erweiterte Auflage. (hrg. von HANS FISCHER) Berlin/Hamburg: Dietrich Reimer. S. 79–99.
- FISHOFF, EPHRAIM
 1971 Bogoraz, Vladimir Germanovich. In: Encyclopaedia Judaica. Bd. 4. Jerusalem: Encyclopaedia Judaica. S. 1171. (Dieser Eintrag ist identisch mit dem entsprechenden Text auf der gleichnamigen CD-ROM, hrg. von Judaica Multimedia Ltd. Jerusalem: Keter Publishing House Ltd. 1997)
- FITZHUGH, WILLIAM W., AARON CROWELL
 1988 Crossroads of Continents. Cultures of Siberia and Alaska. Washington, D.C./ London: Smithsonian Institution Press.
- FRANCOV, JURIJ PAVLOVIČ
 1936 Pamjati V.G. Bogoraza. In: Sovetskij fol'klor (Moskva/Leningrad), 1936, Heft 4–5, S. 51–57.
- FREED, STANLEY, RUTH S. FREED, LAILA WILLIAMSON
 1997 Tough Fieldworkers: History and Personalities of the Jesup Expedition. In: KENDALL, LAUREL, BARBARA MATHÉ, THOMAS ROSS MILLER, Drawing Shadows to the Stone. The Photography of the Jesup North Pacific Expedition, 1897–1902. New York: American Museum of Natural History, Seattle/London: University of Washington Press. S. 9–17.
- GOR'KIJ, MAKSIM (PSEUDONYM VON ALEKSEJ MAKSIMovič PEŠKOV)
 1899 Tan. «Čukotskie rasskazy». In: Nižegorodskij listok, 30. November 1899, S. 2.
 1974– Žizn' Klima Samgina (1925–1936). 3 Teile. In: GOR'KIJ, MAKSIM, Polnoe sobranie sočinenij, Bde. 21–23. Moskva: Nauka. [Bd. 22 (1974), S. 507, 508; Bd. 23 (1975), S. 135]
 1986 Iz literaturnogo nasledija. Gor'kij i evrejskij vopros. Ierusalim. S. 127–128.
- GOROCHOV, KIRILL IVANOVIČ
 1962 Istoriko-etnografičeskoe issledovanie jakutov Jakutskoj (Sibirjakovskoj) ekspedicii Vostočno-sibirskogo otdela Rossijskogo geografičeskogo obščestva v 1894–1896 godach. Avtoreferat dissertacii kandidata istoričeskich nauk. Irkutsk: Irkutskij gosudarstvennyj universitet.
- GRAAF, TJEERD DE
 1996 The Reconstruction of Acoustic Data and the Study of Language Minorities in Russia. Report on a research project with financial support from the INTAS and the Nethe-

lands Organisation of Scientific Research. Contribution to the Sixth International Conference on Minority Languages, Gdańsk, Poland, June 1996. Groningen: Groningen University, Department of Linguistics.

GRANT, BRUCE

1995 In the Soviet House of Culture. A Century of Perestroikas. Princeton, New Jersey: Princeton University Press.

GRINBAUM, AVRAAM

1994 Evrejskaja nauka i naučnye učreždenija v Sovetskom Sojuze 1918–1953. In: Evrei v Rossii. Istorio grafičeskie očerki. Moskva. S. 1–180.

GUMILEV, LEV NIKOLAEVIČ

1998 Ot Rusi do Rossii. Teil 3: V Carstvo Moskovskoe. (abrufbar im Internet unter URL: <http://kulichki.rambler.ru/~gumilev/R2R/r2r03.htm>)

HUMBOLDT, WILHELM FREIHERR VON

1836 Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluß auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts. Berlin: Königliche Akademie der Wissenschaften.

Internationaler Biographischer Index. (hrsg. vom K.G. Saur Verlag)

199? Jesup, Morris Ketchum. (im Internet abrufbar unter URL: <http://www.biblio.tu-bs.de/cgi-bin/acwww25u/nph-regsrch.pl>)

Istorija dorevoljucionnoj Rossii v dnevnikach i vospominanijach. Annotirovannyj ukazatel' knig i publikacij v žurnalach.

1988 Bd. 5, Teil 1. Moskva: Knižnaja palata.

Istorija Sibiri.

1968 (hrsg. von ALEKSEJ PAVLOVIČ OKLADNIKOV und VIKTOR IVANOVIČ ŠUNKOV). Bd. 3: Sibir' v epochu kapitalizma, Kap. 9: Prosveščenie i kul'tury v Sibiri vo vtoroj polovine XIX – načale XX v. Leningrad: Nauka. S. 366–435. (über Bogoraz: S. 392, 404, 405, 428, 432)

JAKOBSON, ROMAN

1939 [Nekrolog] Nikolaj Sergeevič Trubeckoy. In: Acta Linguistica (Copenhagen), Bd. 1, S. 64–76.

1958 Autobiographische Notizen von N.S. Trubeckoy. In: JAKOBSON, ROMAN, Grundzüge der Phonologie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. S. 273f.

1975 N.S. Trubetzkoy's Letters and Notes. The Hague/Paris: Mouton. S. 443–444. (Brief von Nikolaj Sergeevič Trubeckoj an Bogoraz)

JOHELSON-BRODSKY, DINA

1906 Zur Topographie des weiblichen Körpers nordostsibirischer Völker. Inaugural-Dissertation. Braunschweig: Friedrich Vieweg und Sohn.

K.-B., F.

1931 Drjumon (Drumont), Eduard. In: Bol'shaja Sovetskaja Enciklopedija, Bd. 23. Moskva: Sovetskaja Enciklopedija. S. 528–529.

KASACK, WOLFGANG

1992 Tan, V.G. In: KASACK, WOLFGANG, Lexikon der russischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Vom Beginn des Jahrhunderts bis zum Ende der Sowjetära. München: Otto Sagner. S. 1274–1275.

KASTEN, ERICH

1996 Nachwort. In: STELLER, GEORG WILHELM, Beschreibung von dem Lande Kamtschatka, dessen Einwohnern, deren Sitten, Namen, Lebensart und verschiedene Gewohnheiten. Neudruck der Ausgabe von Frankfurt/Leipzig 1774. Bonn: Holos. S. 281–296.

KENNAN, GEORGE FROST

1958 [1891] Siberia and the Exile System. (Reprint) Chicago: University of Chicago Press.

KLIMOV, GRIGORIJ PETROVIČ

199? Protokoly sovetskich mudrecov. (abrufbar im Internet unter URL: http://lx5cmd.inp.nsk.su/library/koi/PROZA/KLIMOV_GP/protokols.txt oder http://moshkow.mslu.unibel.by/Library/lat/PROZA/KLIMOV_GP/protokols.txt)

KOLESNICKAJA, IRINA MICHAJLOVNA

1971 V.G. Bogoraz –Tan – fol'klorist. In: Očerki istorii russkoj etnografii, fol'kloristiki i antropologii (Moskva). Heft 5, S. S. 139–159. [= Trudy Instituta etnografii imeni N.N. Miklucho-Maklaja, Bd. 95]

KOROLENKO, VLADIMIR GALAKTIONOVIČ

1900 Tan. «Čukotskie rasskazy». In: Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg), Heft 5, S. 18–24. (noch einmal abgedruckt in: KOROLENKO, VLADIMIR GALAKTIONOVIČ, O literature. Moskva: Gosudarstvennoe literaturnoe izdatel'stvo 1957. S. 327–333, und in: KOROLENKO, VLADIMIR GALAKTIONOVIČ, Polnoe sobranie sočinenij, Bd. 9. S.-Peterburg 1914)

KOČEŠKOV, NIKOLAJ VLADIMIROVIČ

1989 Etničeskie tradicii v dekorativnom iskusstve narodov Krajnego Vostoka SSSR: XVIII–XX vv. Leningrad: Nauka.

KOŠELEV, JAKOV ROMANOVIČ

1959 Iz istorii izučenija fol'klora severo-vostoka Sibiri. Sibirjakovskaja ekspedicija. In: Učenyje zapiski Tomskogo pedagogičeskogo instituta, Bd. 18.

KRUPNIK, IGOR (= IGOR IL'IČ KRUPNIK)

199? Jesup Centenary Celebrated in New York. (abrufbar im Internet unter URL: http://www.nmnh.si.edu/arctic/html/r_jesup.html)

KULEŠOVA, NATAL'JA FEDOROVNA

1975 Tan-Bogoraz. Žizn' i tvorčestvo. Minsk: Izdatel'stvo Belarusskogo gosudarstvennogo universiteta.

KUNITZ, JOSHUA

1929 Russian Literature and the Jew. A Sociological Inquiry into the Nature and Origin of Literary Patterns. New York.

LENIN (Pseudonym von VLADIMIR IL'IČ UL'JANOV)

1961 Novaja demokratija. In: LENIN, Polnoe sobranie sočinenij. Fünfte Ausgabe, Bd. 22. Moskva: Izdatel'stvo političeskoj literatury. S. 302–303.

L'VOV-ROGACHEVSKIJ, VASILIJ

1979 A History of Russian Jewish Literature. Ann Arbor: Ardis.

MAGID, SOF'JA DAVIDOVNA

1936 Spisok sobranij Fonogramm-archiva Fol'klornoj sekcii IAEA Akademii Nauk SSSR. In: Sovetskij fol'klor (Moskva/Leningrad), 1936, Heft 4–5, S. 415–428.

- MAKOVICKIJ, DUŠAN PETROVIČ
 1923 U Tolstogo. 1904–1910. „Jasnopoljanskije zapiski“ D.P. Makovickogo. Bd. 2. Moskva: Nauka.
- MANDEL'STAM, MICHAİL L'VOVIČ
 1931 1905 god v političeskich processach. Moskva.
- MARON, STEVEN
 199? Bobruisk Yiskor Book (Tel-Aviv: Tarbut ve-hinukh 1967): Name-Index. (abrufbar im Internet unter URL: <http://www.jewishgen.org/yizkor/bobruisk/bysksum.html>)
- MENOVŠČIKOV, GEORGIJ ALEKSEEVIČ
 1974 Ob ustnom povestvovatel'nom tvorčestve narodnostej Čukotki i Kamčatki. In: Skazki i mify narodov Čukotki i Kamčatki. (hrsg. von GEORGIJ ALEKSEEVIČ MENOVŠČIKOV) Moskva: Nauka. S. 5–48.
- MURAV'EV, VLADIMIR L.
 1962 Vladimir Germanovič Tan-Bogoraz (1865–1936). In: VLADIMIR GERMANOVIČ BOGORAZ, Vosem' plemen. Čukotskie rasskazy. Moskva: Gosudarstvennoe literaturnoe izdatel'stvo. S. 5–27.
- PANTIN, IGOR' KONSTANTINOVIČ
 1976 Sub'ektivnyj metod v sociologii. In: Bol'shaja sovetskaja enciklopedija. Dritte Ausgabe, Bd. 25. Moskva: Sovetskaja enciklopedija. S. 25.
- ROSS MILLER, THOMAS, BARBARA MATHÉ
 1997 Drawing Shadows to Stone. In: KENDALL, LAUREL, BARBARA MATHÉ, THOMAS ROSS MILLER, Drawing Shadows to the Stone. The Photography of the Jesup North Pacific Expedition, 1897–1902. New York: American Museum of Natural History, Seattle/London: University of Washington Press. S. 19–40.
- ŠEBALIN, MICHAİL PETROVIČ
 1935 Kločki vospominanij. Moskva: Izdatel'stvo Vsesojuznogo obščestva politkatoržan i ssylno-poselencev.
- SERGEEV, MICHAİL ALEKSEEVIČ
 1955 Nekapitalističeskij put' razvitija malych narodov Severa. Moskva: Institut etnografija imeni N.N. Miklucho-Maklaja. [= Trudy Instituta etnografija imeni N.N. Miklucho-Maklaja, Novaja Serija, Bd. 27]
- SERMAN, IL'JA
 1985 Spory 1908 goda o rusko-evrejskoj literature i posleoktjabr'skoe desjatiletie. In: Cahiers du monde russe et soviétique (Paris), Bd. 26, Heft 2, S. 167–174.
- ŠOŠIN, V.A.
 1998 Bogoraz, Vladimir Germanovič. In: Russkie pisateli: XX vek. Bibliografičeskij slovar', Bd. 1. Moskva: Prosveščenie. S. 192–195.
- STEPANOV, N.N.
 1967 V.G. Bogoraz kak issledovatel' narodov Dal'nego Vostoka. In: Velikij Oktjabr' i malye narody Krajnego Severa. (hrsg. von MICHAİL GRIGOR'EVič VOSKOBOJNIKOV) Leningrad. S. 71–79. [= Učenyje zapiski Leningradskogo gosudarstvennogo pedagogičeskogo instituta imeni A.I. Gercena, Bd. 353]

STÖKL, GÜNTHER

1983 Russische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Vierte, erweiterte Auflage. Stuttgart: Alfred Kröner.

SUPERFIN, GABRIEL GAVRILOVIČ

1967 O neopublikovannom nasledii N.S. Trubeckogo. In: Materialy XXII naučnoj studentskoj konferencii: poetika, istorija literatury, lingvistika. Tartu: Tartuskij Gosudarstvennyj Universitet. S. 180.

ŠURYGIN, JAKOV IL'IČ

1987 Kazanskij Sobor. Leningrad: Leninskoe partijnoe izdatel'stvo.

TICHONOV, LEV PAVLOVIČ

1989 Muzei Leningrada. Leningrad: Leninskoe partijnoe izdatel'stvo.

TOLSTOJ, N.I., V.V. IVANOV, T.V. GAMKALIDZE

1987 Posleslovie. In: V.A. VINOGRADOV, V.P. NEROZNAK, N.S. Trubeckoj, Izbrannye trudy po filologii. Moskva: Progress. S. 492–519.

TROUBETZKOJ, WLADIMIR

1980 Les Décembristes, ethnographes de la Sibérie. In: L'Ethnographie (Paris), Bd. 81 (1980), S. 135–173.

TVARDOVSKAJA, VALENTINA ALEKSANDROVNA

1966 Narodnaja volja. In: Sovetskaja istoričeskaja enciklopedija. Bd. 9. Moskva: Sovetskaja enciklopedija.

VAKHTIN, NIKOLAI

1992 Native Peoples of the Russian Far North. London: Minority Rights Group. [= Minority Rights Group International, Report 1992/5].

VDOVIN, INNOKENTIJ STEPANOVIČ

1965 V.G. Bogoraz-Tan – issledovatel' jazykov i kul'tury narodov Severo-vostoka Sibiri. K stoletiju so dnja roždenija. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 3, S. 70–78

VOIGT, VILMOS

1977 Shamanism in Siberia. In: Acta Ethnographica Academiae Scientiarum Hungaricae (Budapest), Bd. 26, Heft 3–4, S. 385–389.

VOROBEV, OLEG

1998 Ustryalov o slavyanofil'stve. O rabote „Politicheskaya doktrina slavyanofil'stva“ Moskva. (abrufbar im Internet unter URL: <http://www.alkar.net/moshkow/html-volapuk/POLITOLOG/ustrqlow.txt>)

WEISER, ADELHEID

1989 Die Völker Nordsibiriens unter sowjetischer Herrschaft von 1917 bis 1936. Hochschuleverlag bei München: Klaus Renner.

WOLF, MARKUS

1995 Sprache russisch – Autor und Sujet jüdisch. Über die Methodologie für eine „russisch-jüdische Literatur“. In: Wiener Slavistischer Almanach (München/ Wien), Bd. 36 (1995), S. 275–290. (im Internet abrufbar unter der URL-Adresse: <http://www.01019freenet.de/Wolf/1995f.htm>)

ŽABOTINSKIJ, VLADIMIR EVGEN'EVICH (= VLADIMIR (ZE'EV) JABOTINSKY)

1913 Fel'etony. Zweite Ausgabe. Tel-Aviv: Izdatel'stvo dviženija „Cherut“.

ZORKIN, VITALIJ INNOKENT'EVICH

1985 Vklad političeskich ssylnych v izučenie fol'klora Sibiri (vtoraja polovina XIX – načala XX v.). Novosibirsk: Nauka.

2 Publikationen von Bogoraz

Im folgenden werden die Publikationen von Bogoraz chronologisch nach ihrem Erscheinungsjahr aufgelistet. Die Spalte nach der Jahreszahl gibt eine inhaltliche Kategorisierung an:

p = politisch-propagandistische/religionstheoretische (atheistische) Literatur

b = belletristische bzw. ethnobelletristische/literaturkritische Literatur¹⁸⁰

w = wissenschaftliche, d.h. völker- und volkskundliche Literatur.

- | | | |
|---------------|----|--|
| 1886 | p | [Unter dem Pseudonym „N.S.“:] Bor’ba obščestvennych sil v Rossii. Novočerkassk/Ekaterinoslav: Narodnaja volja. |
| 1886 | p | Son v letnjuju noč’. Taganrog: Samizdat. |
| 1896 | b | Kolymskie motivy. Iz poezdki po tundre. Stichi. In: Russkaja mysl’ (Moskva), Heft 8, S. 100–119. |
| 1896 | b | Krivonogij. Očerki iz čukotskoj žizni. In: Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg), Heft 10, S. 85–128. |
| 1896 | w | Novye zapisi bylin v Jakutskoj oblasti (hrsg. von VSEVOLOD FEDORovič MILLER): Starina pro Michaila Danil’eviča/Starina pro Dobrynju Mikiťeviča/Starina pro Alešu Popoviča. In: Etnografičeskoe obozrenie (Moskva), Bd. 29–30, Heft 2–3, S. 72–106. |
| 1897 | b | Na stojbišče. Očerki iz čukotskoj žizni. Otryvki iz dnevnika. In: Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg), Heft 6, S. 5–45. (Dieser Erzählung gab Bogoraz später den Titel „Na mertvom stojbišče“.) |
| 1897 | w | Očerki Kolymского kraja. In: Vostočnoe obozrenie (Irkutsk), Heft 101–103. |
| 1898 | b | Na reke Rosomaš’evoj. Iz vpečatlenij sčetčika. In: Sibirskij sbornik (Beilage zu „Vostočnoe obozrenie“). Irkutsk. S. 1–48. |
| 1898 | b | Skazočnik. Iz zapisnoj knižke. In: Vostočnoe obozrenie (Irkutsk), Hefte 114, 116, 118. |
| 1898 | w? | Slučai ljudoedstva na Omolone, Kolymskij okrug. In: Vostočnoe obozrenie (Irkutsk), Hefte 74, 77. |
| 1898–
1899 | b | Na mertvom stojbišče. Rasskaz. In: Vostočnoe obozrenie (Irkutsk), 1899, Heft 112 (1898), Heft 4 (1899). |
| 1899 | b | Čukotskie rasskazy. S.-Peterburg: S. Dorovatovskij & A. Čarušnikov. |
| 1899 | w | Kratkij otčet ob issledovanii čukoč Kolymского kraja. S kartoj maršrutoj. In: Izvestija Vostočno-sibirskogo otdelenija Imperatorskogo russkogo geografičeskogo obščestva (Irkutsk), Bd. 30, Heft 1, S. 1–51. |
| 1899 | b | Na kamennom mysu. Rasskaz o čukotskoj žizni. In: Vestnik Evropy (S.-Peterburg), Heft 6, S. 515–560, Heft 7, S. 266–312. |
| 1899 | w | Obrazcy materialov po izučeniju čukotskogo jazyka i fol’klora, sobrannyh v Kolymskom okruge V.G. Bogorazom. In: Izvestija Imperatorskoj Akademii Nauk (S.-Peterburg), Bd. 10, Heft 3, S. 269–318. |
| 1899 | w | Olennye čukči Kolymского kraja. Po materialam ekspedicii I.M. Sibirjakova, 1894–1987 gg. In: Izvestija Vostočno-sibirskogo otdelenija Imperatorskogo russkogo geografičeskogo obščestva (Irkutsk), Bd. 35, Heft 1, S. 771–772. |
| 1899 | b | Ol’ka-Olenščik. Iz žizni russkogo olenevoda i čukčej. In: Žurnal dlja vsech (Moskva), Heft 8, S. 941–950, Heft 9, S. 1071–1082. |
| 1899 | w | Russkie na reke Kolyme. Doklad, čitannyj v zasedanii Russkogo geografičeskogo obščestva. In: Žizn’ (Moskva), Heft 6, S. 103–125. |
| 1899 | w | Russkoe naselenie na Kolyme. In: Zemlevedenie (Moskva), Bd. 4, S. 107–120. |

180 Unter „ethnobelletristischen“ Publikationen sollen hier solche verstanden werden, die durch ethnographische Forschung inspiriert wurden und detaillierte völkerkundliche Beobachtungen enthalten. Die belletristischen Arbeiten von B. fallen zu einem großen Teil unter diese Rubrik. In manchen Fällen ist eine Unterscheidung zwischen rein unterhaltender und politisch agitatorischer Literatur nicht eindeutig zu treffen, da Bogoraz seine schriftstellerische Tätigkeit offenbar als vornehmlich politisch motivierte Aufgabe ansah.

- 1899 b Skazanie ob Elendi i ego synov'jach. Perevod s čukotskogo. In: Živaja starina (Moskva), Bd. 9, Heft 3, S. 350–370.
- 1899 b Skazka o česotočnom šamane Vapys'chalaul-lumozyl. Iz žizni olennyh čukčej. In: Živaja starina (Moskva), Bd. 9, Heft 2, S. 263–270.
- 1899 w Tri russkich skazki, zapisannye v Kolymskom krae: Skazka o Pamfile/Divo/Morskoj poskakunčik. In: Živaja starina (Moskva), Bd. 9, Heft 3, S. 371–377.
- 1900 p [Übersetzung eines polnischen Gedichtes von B. ČERVEN'SKIJ Krasnoe zna-mja (Der Text wurde später vertont zu einem Lied mit dem Titel „Slezami za-lit mir bezbrežnyj“.)
- 1900 b Čukotskie rassказы. Zweite Ausgabe, S.-Peterburg: S. Dorovatovskij & A. Čarušnikov.
- 1900 b Kto pervyj prolil krov' na zemle. Rasskaz iz poljarnych legend. In: Tovarišč (S.-Peterburg), Heft 5, S. 70–79.
- 1900 w Lamuty. Iz nabljudenija v Kolymskom krae. In: Zemlevedenie (Moskva), Bd. 7, Heft 1, S. 59–72.
- 1900 w Materialy po izučeniju čukotskogo jazyka i fol'klora, sobrannye v Kolymskom krae V.G. Bogorazom. Čast' 1: Obrazcy narodnoj slovesnosti čukčej. Teksty s perevodami i pereskazy. S.-Peterburg: Akademija Nauk. [= Trudy Jakutskoj ekspedicii, snarjažennoj na sredstva I.M. Sibirjakova, 3. Abteilung, Bd. 11, Teil 3]
- 1900 b Na kanikulach. Očerk iz žizni goroda Nižnepropadinska. In: Mir božij (S.-Peterburg), Heft 6, S. 19–60.
- 1900 b Na p'janoj jarmarke. Otryvki iz dnevnika. In: Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg), Heft 7, S. 195–238, Heft 8, S. 117–152.
- 1900 w Novye zapisi bylin v Jakutskoj oblasti (hrsg. von VSEVOLOD FEDORovič MILLER): O Djuke Stepanoviče/Il'ja i Idolišče/O Potope Michajloviče (= Ivan Godionovič)/Ob Ivane Kulakove (= Ivan Gostinyj syn)/O Sadke – bogatom kupce/O Dobryne i Marine/Začin byliny o našestvii Batygi/O sokole-korable. In: Izvestija Otdelenija russkogo jazyka i slovesnosti Imperatorskoj akademii nauk (S.-Peterburg), Bd. 5, Heft 1, S. 36–78.
- 1900 w BOGORAZ, VLADIMIR GERMANovič, VLADMIR IL'ič IOCHEL'SON: O Sibirskom Poljarnom otdele Severo-tichookeanskoj ekspedicii. Iz pis'ma k predsedatel'ju Etnografičeskogo otdela Imperatorskogo russkogo geografičeskogo obščestva. In: Živaja starina (Moskva), Bd. 1–2, S. 295–296.
- 1900 b Stichtovorenija. S.-Peterburg: S. Dorovatovskij & A. Čarušnikov.
- 1901 w Aperçu sur l'ethnographie des Tchouktches d'après les collections de N.L. Gondatti. S.-Peterburg. [= Publications du Musée d'anthropologie et d'ethnographie de l'Académie impériale des sciences de St.-Petersbourg, Bd. 2]
- 1901 w The Chukchee of Northeastern Asia. In: American Anthropologist (Arling ton), N.S., Bd. 3, S. 80–108.
- 1901 b Na severe dal'nem. Očerk. In: Russkaja mysl' (Moskva), Heft 12.
- 1901 w Oblastnoj slovar' Kolymskogo russkogo narečija. S.-Peterburg: Imperatorskaja Akademija Nauk. [= Sbornik Otdelenija russkogo jazyka i slovesnosti Imperatorskoj Akademii Nauk (S.-Peterburg), Bd. 68, Heft 4]
- 1901 w Očerk material'nogo byta olennyh čukčej, sostavlennyj na osnovanii kolekcij N.L. Gondatti, nachodjaščichsja v Etnografičeskom muzee Imperatorskoj Akademii Nauk. S.-Peterburg. [= Sbornik Muzeja antropologii i etnografii pri Imperatorskoj akademii nauk (S.-Peterburg), Bd. 2]
- 1901 w Pesnja russkich porečan na Kolyme. In: Sbornik Otdelenija russkogo jazyka i slovesnosti (S.-Peterburg), Bd. 68.
- 1901 w Waldemar Bogoraz Papers. Eskimo tales recorded by Waldemar Bogoraz as a member of the Jesup North Pacific Expedition. (Unveröffentlichte Manuskripte) New York Public Library, Rare Books & Manuscripts Division.
- 1901 b Zolotye utki. Očerk. In: Žizn' (Moskva), Heft 1, S. 59–75.
- 1902 b Avdot'ja i Rivka. Povest'. In: Mir božij (S.-Peterburg), Heft 11.

- 1902 b Christos na zemle. In: Sslynym i zaključennym. S.-Peterburg. S. 191.
- 1902 w Čukči. In: Naučnoe obozrenie (S.-Peterburg), Bd. 9, Heft 1, S. 70–88, Heft 2, S. 157–170.
- 1902 b Domoj. Iz putevych očerkov. In: Mir božij (S.-Peterburg), Heft 1, S. 84–99.
- 1902 w The Folklore of Northeastern Asia, as compared with that of Northwestern America. In: American Anthropologist (Arlington), N.S., Bd. 4, S. S. 577–683.
- 1902 b Na rastitel'noj pišče. Rasskaz. In: Mir božij (S.-Peterburg), Heft 4, S. 199–234.
- 1902 b Na Severe dal'nem. In: Novoe delo (S.-Peterburg), Heft 1, S. 309–311.
- 1902 w O prinjatii čukoč v russkoe poddanstvo. Legendy i dokumenty. In: Živaja starina (Moskva), Bd. 12, Heft 2, S. 147–164.
- 1902 b Očerki i rasskazy. S.-Peterburg: N.M. Glagolev.
- 1902 b Pesnja vesny/Pesnja o stali. Stichi. In: Sovremennaja biblioteka (Riga), Bd. 14.
- 1902 b Sočinenija. S.-Peterburg.
- 1902– w A strange people of the North. In: Harper's Monthly Magazine (New York), Bd. 106, S. 846–851.
- 1903 b Avdot'ja i Rivka. Rasskaz. Vjatka: Vjatskoe tovariščestvo.
- 1903 w Iz žizni čukčej. In: Aziatskaja Rossija (Moskva). S. 510–528.
- 1903 b Ožil. Očerk iz chroniki goroda Propadinska. In: Mir božij (S.-Peterburg), Heft 9, S. 31–59.
- 1903 b Tipy čerty. Četyre rasskazy: Chacchele Trejger/Sem'ja/Ben-Gazmanin/Talant. In: Naučno-literaturnyj sbornik (Beilage zu „Buduščnost“, S.-Peterburg), Bd. 4.
- 1903 b Vosem' plemen. Roman iz drevnej žizni krajnego severo-vostoka Azii. In: Mir božij (S.-Peterburg), Heft 5, S. 21–48, Heft 6, S. 174–201, Heft 7, S. 96–122, Heft 8, S. 200–226.
- 1904 b Černyj student. Rasskaz. S.-Peterburg: N.M. Glagolev.
- 1904 b Durch die Mandschurei. (Aus dem Russischen übs. von SONJA WERMER) Wien/Leipzig: Wiener Verlag. [= Bibliothek berühmter Autoren, Bd. 24]
- 1904 b Elka v Amerike. Iz žizni russkich v N'ju lorke. Rostov na Dony: Donskaja reč'.
- 1904 b Elka v Amerike. Iz žizni russkich v N'ju lorke. In: Žurnal dlja vsech (Moskva), Heft 2.
- 1904 w Idées religieuses des Tchouktchis. (Trad. du russe et prés. par M.J. DENIKER). In: Bulletins et Mémoires de la Société d'Anthropologie de Paris, Bd. 5 (5. Serie), S. 341–354.
- 1904 b Kto pervyj prolil krov' na zemle. Rasskaz iz poljarnych legend. S.-Peterburg: N.M. Glagolev.
- 1904 b Za okeanom. Roman. In: Mir božij (S.-Peterburg), Heft 1–6, S.
- 1904 b Zemleprochod. Očerk. S.-Peterburg: N.M. Glagolev.
- 1904– b Očerki i rasskazy. Bde.1–6. Zweite, erweiterte Ausgabe, S.-Peterburg: N.M. Glagolev. [Bd. 1: Iz chroniki goroda Propadinska/Pašen'kina smert'; Bd. 2: Po belu svetu: Rybaki/Na kanikulach/Vozvraščenie/U vchoda v novyj svet/Černyj student/Na severe dal'nem/More burnoe/Domoj/Po Man' čžurskoj doroge/Kto pervyj prolil krov' na zemle; Bd. 3: Čukotskie rasskazy; Bd. 4: Čukotskie rasskazy; Bd. 5: Russkie v Amerike; Bd. 6: Za okeanom/Elka v Amerike]
- 1905 p? [offener Brief] In: Russkie vedomosti, Nr. 181 (7. Juli), S. 2–3.
- 1905 p? [offener Brief] In: Russkoe slovo (Moskva), Nr. 317 (1. Dezember), S. 2.
- 1905 b Černyj student. Rasskaz. Zweite Ausgabe. S.-Peterburg: N.M. Glagolev.
- 1905 w Iz žizni čukčej. In: Aziatskaja Rossija (Moskva). S. 534–553.
- 1905 b Pašen'kina smert'. Rasskaz. Zweite Auflage. S.-Peterburg: N.M. Glagolev.
- 1905 b Pesni. In: Pered rassvetom. Sbornik revoljucionnych pesen i stichotvorenij. (hrsg. von V. PEROVA = VERA MICHAJLOVNA BONČ-BRUEVIČ) Genf: Iskra.
- 1905 p Novoe krest'janstvo. Očerki derevenskich nastroenij. Moskva: Kolokol.

- 1905 b Razvjazka. Povest' iz žizni goroda Propadinska. In: Mir božij (S.-Peterburg), Heft 7, S. 98–135, Heft 10, S. 35–62, Heft 11, S. 98–135.
- 1905 p Učreditel'noe sobranie. Moskva: Vserossijskago krest'janskago sojuza.
- 1905 b Stichotvorenija. Zweite, erweiterte Ausgabe. S.-Peterburg: N.M. Glagolev.
- 1906 b Christos na zemle. Fantazija. Moskva: Narodnaja mysl'.
- 1906 p Čto takoe amerikanskaja svoboda? Po povodu incidenta s Gor'kim. In: Dvadcatyj vek (S.-Peterburg), Heft 13.
- 1906 b Dni svobody. Povest' iz moskovskich sobytij. S.-Peterburg: Narodnaja Mysl'.
- 1906 w Duchobory v Kanade. Očerki. (Überarbeitete und ergänzte Ausgabe des 1904 erstmals in „Očerki i rasskazy“, Bd. 5 erschienenen Textes). Moskva: Narodnaja mysl'.
- 1906 b Koronacija v Kolymske. In: Byloe (S.-Peterburg), Heft 10.
- 1906 b Na kuzneckom traktu. Povest'. In: Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg), Heft 9.
- 1906 p Novoe krest'janstvo. Očerki derevenskich nastroenij. Zweite, erweiterte Ausgabe. S.-Peterburg: Narodnaja Mysl'.
- 1906 b Pesni. In: Pered rassvetom. Sbornik revoljucionnyh pesen i stichotvorenij. (hrsg. von V. PEROVA = VERA MICHAJLOVNA BONČ-BRUEVIČ) Berlin: G. Steinitz.
- 1906 p [Protestbrief gegen die Verurteilung Gor'kij's in Amerika] Protest pisatelej. In: Dvadcatyj vek (S.-Peterburg), Heft 14, S. 4.
- 1906 w Religious ideas of primitive man, from Chukchee material. In: Internationaler Amerikanisten-Kongreß, XIV. Tagung, Stuttgart 1904. Stuttgart. S. 129–135. (Die russische Ausgabe erschien 1908 unter dem Titel „Religioznye idei pervobytnogo čeloveka. Po materialam, sobrannym sredi plemen severovostoka Azii, glavnyim obrazom, sredi čukoč“ in: Zemlevedenie (Moskva), Bd. 15 (1908), Buch 1, S. 60–80)
- 1906 b Stichotvorenija. Dritte, überarbeitete Ausgabe. S.-Peterburg: N.M. Glagolev.
- 1907 b Koronacija v Kolymske. Iz vospominanij. Rostov na Dony: Donskaja reč'.
- 1907 p Krasnoe i černoje. Očerki. Moskva: V.M. Sablin.
- 1907 b Mužiki v Gosudarstvennoj Dume. Moskva: V.M. Sablin.
- 1907 b Na traktu. Povest' iz žizni peterburgskich rabočich. Moskva: V.M. Sablin.
- 1907 b Povesti prošloj žizni. Vospominanija. In: Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg), Heft 9, S. 107–131, Heft 10, S. 150–164.
- 1907 b [Rezension der Romane „Nav'i čary“ und „Melkij bes“ von FEDOR SOLOGUB, Pseudonym von FEDOR KUZ'MIČ TETERNIKOV:] Reči mertvyje i živye. Tvorimaja legenda F. Sologuba. In: Svobodnye mysli (S.-Peterburg), 17. Dezember, S. 2.
- 1908 b Amnistija. Očerki. In: Zarnicy (S.-Peterburg), Bd. 1, S. 67–101.
- 1908 b Čukotskie rasskazy. Dritte Ausgabe. Moskva: V.M. Sablin.
- 1908 b Gerbert Džordž Uells. Kratkaja biografija. In: UELLS, GERBERT DŽORDŽ, Sobranie sočinenij. (hrsg. von VLADIMIR GERMANOVIČ BOGORAZ-TAN) Bd. 1: Strannye rasskazy. S.-Peterburg: Šipovnik.
- 1908 b Gerbert Džordž Uells i sovremennaja utopija. In: UELLS, GERBERT DŽORDŽ, Sobranie sočinenij. (hrsg. von VLADIMIR GERMANOVIČ BOGORAZ-TAN) Bd. 1: Strannye rasskazy. S.-Peterburg: Šipovnik.
- 1908 b Gusi. Iz očerkov poljarnoj ochoty. In: Sovremennyj mir (S.-Peterburg), Heft 3, S. 175–184.
- 1908 b Lebedi. Iz očerkov poljarnoj ochoty. In: Sovremennyj mir (S.-Peterburg), Heft 11, S. 9–18.
- 1908 w Religioznye idei pervobytnogo čeloveka. Po materialam, sobrannym sredi plemen severo-vostočnoj Azii, glavnyim obrazom sredi čukoč. In: Zemlevedenie (Moskva), Bd. 15, Buch 1, S. 60–80.
- 1908 b Hg.: UELLS, GERBERT DŽORDŽ, Sobranie sočinenij, Bd. 2: Kogda spjaščij prosnetsja. S.-Peterburg: Šipovnik.
- 1904–1909 w The Chukchee. Leiden: E.J. Brill/New York: G.E. Stechert. [= Memoir of the American Museum of Natural History, Bd. 11, Publications of the Jesup

- North Pacific Expedition (hrsg. von FRANZ BOAS), Bd. 7: Teil 1: Material Culture (1904), Teil 2: Religion (1907), Teil 3: Social Organization (1909)]
- 1909 w K psihologii šamanstva u narodov severo-vostočnoj Azii. Čitano 30 dekabnja 1909 goda v zasedanii podsekcii etnografii i antropologii XII s'ezda estestvoispytatelej i vračej. Moskva.
- 1909 p Krasnoe i černoje (političeskie pamflety). S.-Peterburg.
- 1909 w Materialy dlja izučenija jazyka aziatskich eskimosov. In: Živaja starina (Moskva), Bd. 70–71, Heft 2–3, S. 178–190.
- 1909 b [Vorwort] Rediard Kipling. In: KIPLING, REDIARD, Rasskazy. S.-Peterburg: Panteon. S. 5–41.
- 1909 b [Rezension des Romans „Ključi sčast'ja“ von ANASTASIJA ALEKSEEVNA VERBICKAJA:] Sanin v jubke. In: Utro Rossii (Moskva), 31. Dezember 1909, S. 3.
- 1909 b Hg.: UEL'S, GERBERT DŽORDŽ, Sobranie sočinenij, Bd. 3. S.-Peterburg: Šipovnik.
- 1909 b V pustyne. Iz moich skitanij. In: Sovremennyj mir (S.-Peterburg), Heft 1, S. 62–71.
- 1909 b Vosem' plemen. Roman iz drevnej žizni krajnego severo-vostoka Azii. Moskva: V.M. Sablin.
- 1909 b Zavoevanie vselennoj. Otryvok iz fantastičeskogo romana. In: Italija. S.-Peterburg.
- 1909 b Žertvy drakona. Roman iz pervobytnoj žizni čelovečestva. In: Sovremennyj mir (S.-Peterburg), Heft 9, S. 3–43, Heft 10, S. 3–42, Heft 11, S. 7–38, Heft 12, S. 63–91.
- 1910 p? [offener Brief] In: Birževye vedomosti (S.-Peterburg), Abendausgabe, Nr. 11614 (15 März), S. 3.
- 1910 p? [offener Brief] In: Sovremennyj mir (S.-Peterburg), Heft 4, S. 128–129.
- 1910 b Christos na zemle. Fantazija. Moskva: Žizn' i ljudi.
- 1910 w The Chukchee Mythology. Leiden/New York: Brill/Stechert. [= Memoir of the American Museum of Natural History, Bd. 12, Teil 1, Publications of the Jesup North Pacific Expedition (hrsg. von FRANZ BOAS), Bd. 8, Teil 1]
- 1910 w K psihologii šamanstva u narodov severo-vostočnoj Azii. In: Etnografičeskoe obozrenie (Moskva), Heft 1–2, S. 1–36.
- 1910 b Kolymskie rasskazy. Dritte, überarbeitete und erweiterte Ausgabe. S.-Peterburg: Prosveščenie.
- 1910 b Na mertvom stojbišče. Rasskaz iz žizni čukčej na tundre. S.-Peterburg: Kopejka.
- 1910 b Na rodine Čechova. K pjatidesjatiletiju dnja roždenii. In: Sovremennyj mir (S.-Peterburg), Heft 1, S. 163–185. (noch einmal abgedruckt in: Čechovskij jubilejnyj sbornik. Moskva 1910. S. 477–505)
- 1910 b Na tundre. Sbornik rasskazov. S.-Peterburg: Prosveščenie.
- 1910 b [Rezension:] «Okean» Leonida Nikolaeviča Andreeva. In: Novaja žizn' (S.-Peterburg), Heft 1, S. 141–150.
- 1910 b Otvet g-že Verbickoj. In: Utro Rossii (Moskva), 13. Februar 1910, S. 2.
- 1910 b Stichtovorenija. Vierte, erweiterte Ausgabe. S.-Peterburg: Prosveščenie.
- 1910 b Hg.: UEL'S, GERBERT DŽORDŽ, Sobranie sočinenij, Bd. 4: Pervye ljudi na lunc. S.-Peterburg: Šipovnik.
- 1910 b Vosem' plemen. Roman iz drevnej žizni krajnego severo-vostoka Azii. S.-Peterburg: Prosveščenie.
- 1910–1911 b Sobranie sočinenij, Bde. 1–10. Dritte Ausgabe. S.-Peterburg: Prosveščenie. Bd. 1: Kolymskie rasskazy; Bd. 2: Na tundre; Bd. 3: Žertvy drakona. Roman iz pervobytnoj žizni čelovečestva/Gusi/Lebedi/V pustyne/Iz moich skitanij/Krivotvorenij. Rasskazy; Bd. 4: Skitanija. Očerki i rasskazy; Bd. 5: Amerikanske rasskazy; Bd. 6: Za okeanom. Roman; Bd. 7: Duchobory v Kanade/Belaja Aranija/Iskateli; Bd. 8: Na rodine. Rasskazy; Bd. 9: Peredvinutye duši/Krugom Peterburga. Očerki; Bd. 10: Stichtovorenija]

- 1911 b [Übersetzung aus dem Englischen:] TVEN, MARK, Sobranie sočinenij, Bd. 5: Priključenija Gekl'beri Finna. S.-Peterburg: M.G. Kornfel'd.
- 1911 w Novyj naučnyj dar Daškovskomu Etnografičeskemu muzeju (pri Moskovskom Publičnom i Rumjancevskom muzejach). In: Etnografičeskoe obozrenie (Moskva), Bd. 68–69, Heft 1, S. 315–317.
- 1911 b Tjuremnye mysli. In: Vestnik Evropy (S.-Peterburg), Heft 11, S. 112–139.
- 1912 b HG.: TVEN, MARK, Sobranie sočinenij, Bd. 7: Žizn' na Mississipi. S.-Peterburg: M.G. Kornfel'd.
- 1912 p Mysli i vpečatlenija. Studenty. Tver': Tipografija Tverskoj gazety.
- 1912 b Na losja. Očerk. In: Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg), Heft 11, S. 136–146.
- 1912 b [Liedtext] Son lilii. Melodeklamacija. S.-Peterburg: N.Ch. Davingof.
- 1912 p Vpečatlenija i mysli. Studenty. Tver': Tipografija Tverskoj gazety.
- 1913 w Čukotskie risunki. In: Sbornik v česti 70-letija prof. Dmitrija Nikolaeviča Anučina. Moskva. S. 397–420.
- 1913 w The Eskimo of Siberia. Leiden/New York: Brill/Steichert. [= Memoir of the American Museum of Natural History, Bd. 12, Teil 2, Publications of the Jesup North Pacific Expedition (hrsg. von FRANZ BOAS), Bd. 8, Teil 2]
- 1913 b Ljubov'. Očerk/Na losja. Očerk. S.-Peterburg: Trud.
- 1913 b Na losja. Očerk. In: Žizn' za nedelju (S.-Peterburg), Heft 2, S. 21–32.
- 1913 p Pestrye vstreči. In: Reč' (S.-Peterburg), 1. Januar 1913.
- 1914 b Krylonosnyj Ikar. In: Literaturno-chudožestvennyj al'manachi izdatel'stva „Šipovnik“ (S.-Peterburg), Bd. 23.
- 1914 b Na ozere Loče. Povest' iz žizni pervobytnogo čelovečestva. Moskva: S. Kuršin.
- 1917 w Koryak Texts. Leiden: Brill. [= Publications of the American Ethnological Society, New York (hrsg. von FRANZ BOAS), Bd. 5]
- 1918 w Tales of the Yukaghir, Lamut and Russianized Natives of Eastern Siberia. New York: The American Museum of Natural History. [= Anthropological Papers of the American Museum of Natural History, Bd. 20, Teil 1]
- 1919 b Narodnaja literatura paleoaziatov. In: Vsemimaja literatura : Bd. 1: Literatura Vostoka. Sbornik statej. Petrograd. S. 50–68.
- 1919 w O tak nazываемom jazyke dučov (šamanskom) u različnyh vetvej eskimossskogo plemeni. In: Izvestija Rossijskoj Akademii nauk (Petrograd), 6. Serie, Bd. 13, Heft 8–11, S. 489–495. (noch einmal abgedruckt in: Aziatskij sbornik. S. 489–495)
- 1920 b Pesni. In: Pered rassvetom. Sbornik revoljucionnyh pesen i stichotvorenij. (hrsg. von V. PEROVA = VERA MICHAJLOVNA BONČ-BRUEVIČ) Zweite Auflage. Moskva.
- 1921 w Novye zadači ruskoj etnografii v poljarnych oblastjach. Petrograd: Znanie-sila. S. 1–30. [= Trudy Severnoj naučno-promyslovoj ekspedicii, Bd. 9]
- 1922 b Car'-medved'. Rasskaz iz žizni medvedej na severe Azii. In: Ežegodnik Vserossijskogo sojuza ochotnikov. Petrograd. S. 36–52.
- 1922 w Chukchee. In: Handbook of American Indian Languages. (hrsg. von FRANZ BOAS) Washington: Smithsonian Institution. S. 631–903. [= Bulletin of the Bureau of American Ethnology, Bd. 40, Teil 2] (noch einmal abgedruckt in der Reprint-Fassung des „Handbook“ von 1969, Oosterhout: Anthropological Publications)
- 1922 b Novaja Indija i Rabindranat Tagor. In: TAGOR, RABINDRANAT, Žertvoprinošenie. Otšel'nik (hrsg. von VLADIMIR GERMANOVIČ BOGORAZ-TAN, aus dem Indischen übs. von S.A. ADRIANOV). Petrograd: Central'noe kooperativnoe izdatel'stvo «Mysl'».
- 1922 p O pervobytnych plemenach. Nabroski k proektu organizacii upravljenija pervobytnymi tuzemnymi plemenami. In: Žizn' nacional'nostej (Moskva), Heft 1, S. 130.

- 1922 b Pesni. In: Pered rassvetom. Sbornik revoljucionnyh pesen i stichotvorenij. (hrg. von V. PEROVA = VERA MICHAJLOVNA BONČ-BRUEVIČ) Dritte Auflage. Moskva: Žizn' i znanie.
- 1922 b V.G. Korolenko i sibirskaja škola pisatelej. In: V.G. Korolenko. Žizn' i tvorčestvo. Sbornik statej. (hrg. von AFANASIJ BORISOVIČ PETRIŠČEV) Petrograd: Mysl'. S. 30–39.
- 1922 b [Rezension eines Werkes von LEONID NIKOLAEVIČ ANDREEV:] «Žizn' čeloveka» vo vserossijskoj postanovke. In: Rossija (Moskva/Leningrad), Heft 3, S. 13–15.
- 1923 p Ejnštejn i religija: Primenenie principa odnositel'nosti k issledovaniju religioznych javlenij. Moskva/Petrograd: L.D. Frenkel'. (Eine verkürzte englische Version erschien 1925: Ideas of space and time in the conception of primitive religion. in: American Anthropologist (Arlington), N.S., Bd. 27, Heft 2, S. 205–266.)
- 1923 p Ob izučenii i ochrane okrainych narodov. Doklad, pročitannyj v Bol'šoj kollegii Narkomnaca, 27 marta 1923 goda. In: Žizn' nacional'nostej (Moskva), Heft 3–4, S. 168–177.
- 1923 p Pereselenie narodov v sociologičeskoj perspektive. In: GEDDON, AL'FRED, Pereselenie narodov (Perevod s anglijskogo). Petrograd/Moskva: Kniga. S. 5–23.
- 1923 p Predloženiya k voprosu «Ob izučenii i ochrane okrainych narodov». Doklad, čitannyj v Bol'šoj kollegii Narkomnaca, 27 marta 1923 goda. In: Žizn' nacional'nostej (Moskva), Heft 3–4, S. 178–180.
- 1923 p [Rezension:] ROŽICYN, VALENTIN SERGEEVIČ, «Očerki po istorii pervobytnoj kul'tury». In: Kniga i revoljucija (Moskva/Petrograd), Bd. 2, Heft 11–12, S. 68–69.
- 1924 w [Besprechung des Buches „Die Juden in Abessinien“ (Hamburg 1921) von KARL RATJES:] Evrei v Abessinii. In: Evrejskaja starina (Leningrad), Bd. 11, S. 330–340.
- 1924 b Kolym'skaja ludeja. In: Evrejskaja letopis'. Sbornik statej. (hrg. von LEV MOISEVIČ KLJAČKO) Bd. 3. Petrograd/Moskva: Raduga. S. 177–196.
- 1924 w New problems of ethnographical research in polar countries. In: Proceedings of the XXI. International Congress of Americanists, first part, held at The Hague, August 12–16, 1924. The Hague. S. 226–246.
- 1924 p Revoljucija v derevne. In: Revoljucija v derevne. Očerki. (hrg. von VLADIMIR GERMANOVIČ BOGORAZ-TAN) Moskva/Leningrad: Krasnaja nov'. S. 3–19.
- 1924 p [Vorwort zu:] Rybnye i pušnye bogatstva Dal'nego Vostoka. Sbornik statej. Vladivostok: Gosudarstvennaja kniga.
- 1924 p Hg.: Staryj i novyj byt. Sbornik. Leningrad: Gosudarstvennoe izdatel'stvo. S. 5–25. [= Raboty Komissii po organizacii studenčeskich etnografičeskich ekskursij, Bd.1]
- 1924 p V ogne revoljucii, Bd. 7 (Bellage zu „Rabočaja Moskva“). Moskva: Rabočaja Moskva
- 1925 w Early migrations of the Eskimo between Asia and America. In: Congrès International des Américanistes, Comptereudu de la XXI. Session, deuxième partie, tenue à Göteborg en 1924. Göteborg. S. 216–235.
- 1925 w Ideas of space and time in the conception of primitive religion. In: American Anthropologist (Arlington), N.S., Bd. 27, Heft 2, S. 205–266. (Dies ist die verkürzte englische Fassung des Werkes: Ejnštejn i religija: Primenenie principa odnositel'nosti k issledovaniju religioznych javlenij. Moskva/Petrograd 1923: L.D. Frenkel'.)
- 1925 w BOGORAZ-TAN, VLADIMIR GERMANOVIČ, LEV JAKOVLEVIČ ŠTERNBERG: K voprosu o priroste severo-sibirskich tuzemnych plemen. Po povodu stat'i Michaila Plotnikova. In: Severnaja Azija (Moskva), Heft 4, S. 27–30.

- 1925 p Leningradskij geografičeskij institut i podgotovljaemye im rabotniki. In: Severnaja Azija (Moskva), Heft 3, S. 120–121.
- 1925 p Hg.: Obnovlennaja derevnja. Sbornik. Leningrad: Gosudarstvennoe izdatel'stvo. S. 3–15.
- 1925 p Podgotovitel'nye mery k organizaciji malych narodnostej. Doklad, pročitannyj na plenumе Komiteta sodejstvija malym narodam Severa pri VCIK, 10 fevralja 1925 goda. In: Severnaja Azija (Moskva), Heft 3, S. 40–50.
- 1925 p Predislovie. In: Revoljucija v derevne. Očerki. (hrg. von VLADIMIR GERMANOVIČ BOGORAZ-TAN) Moskva/Leningrad: Gosudarstvennoe izdatel'stvo. S. 3–24. [= Raboty Komissii po organizaciji studenčeskich etnografičeskich ekskursij, Bd. 2]
- 1926 p Erneueres Dorf. Leningrad.
- 1926 p Evrejskoe mestečko v revoljucii. In: Evrejskoe mestečko v revoljucii. Očerki. (hrg. von VLADIMIR GERMANOVIČ BOGORAZ-TAN) Moskva/Leningrad: Gosudarstvennoe izdatel'stvo. S. 7–26. [= Raboty Komissii po organizaciji studenčeskich etnografičeskich ekskursij]
- 1926 p Komsomol'skie etnografy. In: Komsomol v derevne. (hrg. von VLADIMIR GERMANOVIČ BOGORAZ-TAN) Moskva/Leningrad: Krasnaja nov'. S. 3–6. [= Raboty Komissii po organizaciji studenčeskich etnografičeskich ekskursij]
- 1926 w XXI. Kongress amerikanistov. In: Etnografija (Moskva), Heft 1–2, S. 125–131.
- 1926 w HGG.: BOGORAZ, VLADIMIR GERMANOVIČ, LEV JAKOVLEVIČ ŠTERNBERG: Materialy po svad'be i semejno-rodovomu stroju narodov SSSR. Materialy, sobrannye vo vremja letnich ekskursij studentami Etnografičeskogo fakul'teta byvšego Geografičeskogo instituta, nyne Etnootdelenija Geografičeskogo fakul'teta Leningradskogo gosudarstennogo universiteta, 1923–1926. Leningrad: Krasnaja gazeta imeni Volodarskogo. [= Komissija po ustrojstvu studenčeskich etnografičeskich ekskursij, Naučnaja serija, Sbornik etnografičeskich materialov, Bd. 1]
- 1926 w Mif ob umirajuščem i voskresajuščem zvere. In: Chudožestvennyj fol'klor, Bd. 1. Moskva. S. 67–76.
- 1926 b Obilie talantov. In: Novaja Rossija (Moskva), Heft 2, S. 81–85.
- 1927 Avtobiografija. In: Enciklopedičeskij slovar' Russkogo bibliografičeskogo instituta Granat. Siebte, überarbeitete Auflage, Bd. 40, Heft 7–8. Moskva. S. 436–449.
- 1927 w HGG.: TAN-BOGORAZ, VLADIMIR GERMANOVIČ, SERGEJ NIKOLAEVIČ STEBNICKIJ: Bukvar' dlja severnych narodnostej. Moskva: Central'noe izdatel'stvo narodov Severa.
- 1927 w Drevnie pereselenija narodov v severnoj Evrazii i v Amerike. In: Sbornik Muzeja antropologii i etnografii (Moskva/Leningrad), Bd. 6, S. 37–62.
- 1927 w Hg.: Etnograf-issledovatel' (Žurnal Naučno-issledovatel'skogo etnografičeskogo kružka Etnootdelenija geofaka Leningradskogo gosudarstvennogo universiteta), Heft 1.
- 1927 w Kastren – čelovek i učenyj. In: Pamjati M.A. Kastrena. K 75-letiju dnja smerti. Leningrad: AN SSSR S. 3–35. [= Očerki po istorii znaniij, Bd. 2]
- 1927 w Kastren – issledovatel' paleoaziatov. In: Pamjati M.A. Kastrena. K 75-letiju dnja smerti. Leningrad: AN SSSR S. 93–108. [= Očerki po istorii znaniij, Bd. 2]
- 1927 w Hg.: Sbornik etnografičeskich materialov, Bd. 2. Leningrad: Krasnaja gazeta imeni Volodarskogo. [= Komissija po ustrojstvu studenčeskich etnografičeskich ekskursij, Naučnaja serija]
- 1927 w L.Ja. Šternberg kak čelovek i učenyj. In: Etnografija (Moskva), Heft 2, S. 267–282.
- 1927 p Severnyj rabfak. Severnoe otdelenie rabfaka Leningradskogo Instituta živych vostočnych jazykov. In: Severnaja Azija (Moskva), Heft 2, S. 52–63.

- 1927 b Žertvy drakona. Roman iz žizni pervobytnych ljudej. Leningrad: P.P. Sojkin. [= Priroda i ljudi, Ežemesjačnoe priloženie k žurnalu «Vestnik znanija», Bd. 1]
- 1928 w Bukvar' dlja severnych narodnostej. Moskva.
- 1928 w Le centième anniversaire des expéditions russes à l'Amérique du Sud. In: Atti del XXII. Congresso Internazionale degli Americanisti, Roma 1926, Bd. 1. Roma. S. 607–617.
- 1928 w Christianstvo v svete etnografii. Moskva/Leningrad: Gosudarstvennoe izdatel'stvo.
- 1928 w Chukchee Tales. In: Journal of American Folk-Lore (Boston), Bd. 41, S. 287–452.
- 1928 w Ethnographic Problems of the Eurasian Arctic. In: Problems of Polar Research (American Geographical Society, New York), Bd. 41, Heft 161, S. 189–207.
- 1928 w Hġ.: Etnograf-issledovatel' (Žurnal Naučno-issledovatel'skogo etnografičeskogo kružka Etnootdelenija geofaka Leningradskogo gosudarstvennogo universiteta), Heft 2.
- 1928 w K voprosu o grafičeskom metode analiza elementov etnografii i etnogeografii. In: Etnografija (Moskva), Bd. 5, Heft 1, S. 3–10.
- 1928 w L.Ja. Šternberg. In: Severnaja Azija (Moskva), Heft 1, S. 7–12.
- 1928 w L.Ja. Šternberg kak etnograf. In: Sbornik Muzeja antropologii i etnografii (Moskva/Leningrad), Bd. 7, S. 4–30.
- 1928 w Le mythe de l'Animal-Dieux, mourant et ressuscitant. In: Atti del XXII. Congresso Internazionale degli Americanisti, Roma 1926, Bd. 1. Roma. S. 35–55.
- 1928 w Novye dannye k voprosu o protoaziatach. In: Izvestija Leningradskogo gosudarstvennogo universiteta, Heft 1, S. 235–243.
- 1928 w Novye dannye po etnografii malych narodnostej Severa. Zapisany na Severnom fakul'tete LVI v zimu 1927/28 g. In: Severnaja Azija (Moskva), Heft 3, S. 49–53.
- 1928 w Paleoasiatic tribes of South Siberia. In: Atti del XXII. Congresso Internazionale degli Americanisti, Roma 1926, Bd. 1. Roma. S. 249–272.
- 1928 w Palancy i ukincy. Zametka A. Maksimova. Trudy Etnografo-archeologičeskogo muzeja Moskovskogo gosudarstvennogo universiteta 1927 goda. In: Etnografija (Moskva), Bd. 5, Heft 1, S. 117–119.
- 1928 w Rabota G.N. Prokof'eva sredi ostjakov-samoedov. In: Etnografija (Moskva), Bd. 5, Heft 1, S. 91–95.
- 1928 w Rasprostranenie kul'tury na zemle. Osnovy etnogeografii. Moskva/Leningrad: Gosudarstvennoe izdatel'stvo.
- 1928 w Religious practices in Siberia compared with parallel forms in North America. New York. [= Abstracts of Papers of the 23. International Congress of Americanists, Nr. 11–13]
- 1928 b Sojuz molodych. Roman iz severnoj žizni. Moskva/Leningrad: Gosudarstvennoe izdatel'stvo.
- 1928 w SSSR v etnografičeskom otnošenii. Leningrad.
- 1928 w The Study of Paleo-Asiatic and Tungus Languages in the U.S.S.R. for the Last Ten Years (1918–1928). New York. [= Abstracts of Papers of the 23. International Congress of Americanists, Nr. 10]
- 1928–1929 b Sobranie sočinenij, Bde. 1–4, Moskva/Leningrad: Zemlja i fabrika. [Bd. 1: Čukotskie rasskazy; Bd. 2: Ochotnič'i rasskazy; Bd. 3: Vosem' plemen. Na p'janoj jarmarke. Bd. 4: Žertvy drakona. Roman iz žizni pervobytnogo čelovečestvo/Na ozere Loče. Povest' iz žizni pervobytnogo čelovečestva]
- 1929 w Elements of the Culture of the Circumpolar Zone. In: American Anthropologist (Arlington), N.S., Bd. 31, Heft 4, S. 579–601. (noch einmal abgedruckt in: Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution for 1930/1931 (Washington), S. 465–482)

- 1929 w Meždunarodnoe soveščanie po planu ustrojstva ekspedij v poljarnoj zone. In: Etnografija (Moskva), Bd. 1, S. 103–107.
- 1929 w Neue Daten über die Ethnographie der kleinen Völkerschaften des Nordens. Gesammelt am Institut der Nord-Fakultät der Leningrader Ost-Universität im Winter 1927/28. In: Anthropos (St. Gabriel-Mödling), Bd. 24, S. 517–521.
- 1929 w Siberian Cousins of the Eskimo. In: Asia (New York), Bd. 29, Heft 1, S. 316–322.
- 1929 b Sons of the Mammoth (Aus dem Russischen übers. von STEPHEN GRAHAM). New York: Cosmopolitan Book Corporation.
- 1930 w/p Čukotskij obščestvennyj stroj po dannym fol'klora. In: Sovetskij sever (Moskva), Heft 6, S. 63–79.
- 1930 w/p BOGORAS, VLADIMIR GERMANOVIČ, N.J. LEONOV: Cultural Work among the Lesser Nationalities of the North of the USSR. In: Proceedings of the XXIII. International Congress of Americanists, held at New York, September 17–22, 1928. New York. S. 445–450.
- 1930 p Evrejskoe mestečko v revolucii. In: Protiv antisemitizma. (hrsg. von GLEB VASIL'EVič ALEKSEEV ET AL.) Moskva: Žizn' i znanie.
- 1930 p K voprosu o primenenii marksistskogo metoda k izučeniju etnografičeskich javlenij. Na primere čukotskogo fol'klora. In: Etnografija (Moskva), Bd. 1–2, S. 3–56.
- 1930 w L.Ja. Šternberg kak fol'klorist. In: Pamjati L'va Jakovleviča Šternberga (1861–1927). Leningrad: AN SSSR. S. 85–96. [= Očerki po istorii znanič, Bd. 7]
- 1930 w New Data of the Types and Distribution of Reindeer Breeding in Northern Eurasia. In: Proceedings of the XXIII. International Congress of Americanists, held at New York, September 17–22, 1928. New York. S. 403–410.
- 1930 p Prežde na Severe. In: Sovetskij sever (Moskva), Heft 1, S. 59–74.
- 1930 w Šamanstvo. In: Enciklopedičeskij slovar' Russkogo bibliografičeskogo instituta Granat. Siebte, überarbeitete Auflage, Bd. 49. Moskva. S. 55–64.
- 1930 w The Shamanistic Call and the Period of Initiation in Northern Asia and Northern America. In: Proceedings of the XXIII. International Congress of Americanists, held at New York, September 17–22, 1928. New York. S. 441–444.
- 1930 b Sojuz molodych. Roman iz severnoj žizni. Zweite, erweiterte Ausgabe. Moskva/Leningrad: Zemlja i fabrika.
- 1931 b [Übersetzung aus dem Englischen und Vorwort:] BARTON, R.F., Ifugao, malajskoe plemja nagornoj časti Filipin. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 1–2, S. 116–149.
- 1931 w Čukotskij bukvar'. In: Sovetskij sever (Moskva), Heft 10, S. 122–132.
- 1931 b Etnografičeskaja belletristika. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 3–4, S. 135–155.
- 1931 w/p Klassovoe rassloenie u čukoč-olenevodov. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 1–2, S. 93–116.
- 1931 b Kolymskie rasskazy. Moskva/Leningrad: Gosudarstvennoe izdatel'stvo chudožestvennoj literatury.
- 1931 w/p Kul't voskresajuščego zverja i kul't Christa. In: Voinstvujuščij ateizm (Moskva/Leningrad), Heft 4.
- 1931 w Materialy po lamutskomu jazyku. In: Tungusskij sbornik. (hrsg. von VLADIMIR GERMANOVIČ BOGORAZ) Bd. 1. Leningrad: AN SSSR. S. 1–106.
- 1931 w Narody Severa. In: Naši dostiženija (Moskva), Heft 7–8, S. 110–119.
- 1931 b Severnaja ochota. Rasskazy dlja detej staršego vozrasta. Moskva: Molodaja gvardija.
- 1931 p Technizacija cerkvi v Amerike v naši dni. Moskva/Leningrad: Moskovskij rabočij.
- 1931 w HG.: Tungusskij sbornik, Bd. 1. Leningrad: AN SSSR.
- 1931 b Vosem' plemen./Na p'janoj jarmarke. Moskva/Leningrad: Gosudarstvennoe izdatel'stvo chudožestvennoj literatury.

- 1932 p [Übersetzung ins Tschuktschische:] KULAGIN, I., et al. Sovety Severa. Leningrad: Leninskoe partijnoe izdatel'stvo.
- 1932 w Celg'-Kalekal (Krasnaja gramota). Bukvar' na čukotskom jazyke, sostavlennyj prof. V.G. Bogorazom sovместno s brigadoj studentov Instituta narodov Severa. Moskva: Gosudarstvennoe učebno-pedagogičeskoe izdatel'stvo.
- 1932 p Religija, kak tormoz socstroitel'stva sredi malych narodnostej Severa. In: Sovetskij sever (Moskva), Heft 1–2, S. 142–157.
- 1932 w Severnoe olenevodstvo po dannym chozjajstvennoj perepisi 1926–1927. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 4, S. 93–116.
- 1932 p USA. Ljudi i nrapy Ameriki. Moskva: Federacija.
- 1933 p [Übersetzung ins Tschuktschische:] AL'KOR, JAKOV PAVLOVIČ. Čto dala Oktjabr'skaja revoljucija narodam. Leningrad: Leningradskoe partijnoe izdatel'stvo.
- 1933 w Arifmetika. Moskva/Leningrad: Gosudarstvennoe učebno-pedagogičeskoe izdatel'stvo. (in tschuktschischer und russischer Sprache)
- 1933 w? Kalikal kalewetgaunw'', janut''l''n tejw''ng. Moskva/Leningrad: Gosudarstvennoe učebno-pedagogičeskoe izdatel'stvo. (in tschuktschischer und russischer Sprache)
- 1933 w Novye pis'mennye znaki čukotskich olenevodov. In: Bjuulleten' Arktičeskogo instituta SSSR (Leningrad), Heft 6–7.
- 1933 w Olenevodstvo. Vozniknovenie, razvitie i perspektivy. In: Problemy proizchoždenija domašnych životnyh. Leningrad: AN SSSR. S. 219–251. [= Trudy Laboratorii genetiki (Leningrad), Heft 1]
- 1933 p [Übersetzung ins Tschuktschische:] SERGEEV, MICHAİL ALEKSEVIČ Kuda i na čto idet syr'e Severa. Leningrad: Leninskoe partijnoe izdatel'stvo.
- 1933 b [Vorwort:] Teki Odulok – pervyj jukagirskij pisatel'. In: ODULOK, TEKI, Na krajnem Severe. Moskva. S. 3–5.
- 1933 w Zamečanija k stat'e Franca Boasa: «Zadači antropologičeskogo issledovanija». In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 3–4, S. 189–193.
- 1934 w Čukči. Teil 1: Social'naja organizacija (Avtorizovannyj perevod s anglijskogo). Leningrad: Naučno-issledovatel'skaja asociacija Instituta narodov Severa CIK SSSR. [= Materialy po etnografii, Bd. 5]
- 1934 w Juitskij (aziatsko-eskimoskij) jazyk. In: Jazyki i pis'mennost' narodov Severa, Teil 3: Jazyki i pis'mennost' paleoaziatskich narodov. Moskva/Leningrad. S. 105–108. [= Trudy po lingvistike, Naučno-issledovatel'skaja asociacija Instituta narodov Severa imeni P.G. Smidoviča, Moskva/Leningrad, Bd. 3]
- 1934 w Kratkij putevoditel' po vystavke «Čukotskoe obščestvo». Leningrad: AN SSSR.
- 1934 w Luoravetlanskij (čukotskij) jazyk. In: Jazyki i pis'mennost' narodov Severa. (hrg. von ERUCHIM ABRAMOVIČ KREJNOVIČ) Teil 3: Jazyki i pis'mennost' paleoaziatskich narodov. Moskva/Leningrad: Naučno-issledovatel'skaja asociacija Instituta narodov Severa imeni P.G. Smidoviča. S. 5–46. [= Trudy po lingvistike, Bd. 3]
- 1934 p Metodičeskoe pis'mo po organizaciji antireligioznoj raboty sredi narodov Severa. Moskva.
- 1935 w Čukotskie skazki (hrg. von G.I. MEL'NIKOV). Leningrad: Detskoe izdatel'stvo.
- 1935 w Drevnejšie elementy v jazyke aziatskich eskimosov. In: Sbornik Akademii Nauk akademiku N.Ja. Marr. (hrg. von IVAN IVANOVIČ MEŠČANINOV) Moskva/Leningrad: AN SSSR. S. 353–366.
- 1935 w N.Ja. Marr o proischoždenii amerikanskogo čeloveka. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 1.
- 1935 Praskov'ja Fedorovona Bogoraz. In: MICHAİL PETROVIČ ŠEBALIN, Kločki vospominanij. Moskva: Izdatel'stvo Vsesojuznogo obščestva politkatoržan i ssylno-poselencev. S. 228–234.

- 1935 w Predislovie. In: ČERNECOV, VALERIJ NIKOLAEVIČ, Vogul'skie skazki. Sbornik fol'klora naroda mansi (vogulov). Leningrad: Gosudarstvennoe literaturnoe izdatel'stvo.
- 1935 b Sojuz molodych. Roman. Moskva.
- 1935 b Voskresšee plemja. Roman. Moskva: Gosudarstvennoe literaturnoe izdatel'stvo.
- 1936 w [Rezension:] KARCOV, VLADIMIR GENNADIEVIČ, Narody Sibiri. Očerki prošlogo. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 3, S. 134–136.
- 1936 w Osnovnye tipy fol'klora Severnoj Evrazii i Severnoj Ameriki. In: Sovetskij fol'klor (Moskva/Leningrad), Heft 4–5, S. 29–50.
- 1936 w Šamanstvo. In: Enciklopedičeskij slovar' Russkogo bibliografičeskogo instituta Granat. Siebte, überarbeitete Auflage, Bd. 49. Moskva. S. 55–63.
- 1936 w Social'nyj stroj amerikanskich eskimosov. In: Trudy Instituta antropologii i arheologii i etnografii (Mosvka/Leningrad), Bd. 4.
- 1936 w Vvdenie. In: TONKOV, VJAČESLAV ALEKSEVIČ, Neneckie skazki. Archangel'sk: Ob"edinenie gosudarstvennyh izdatel'stv/Severnoe kraevoe izdatel'stvo.
- 1937 w [Rezension des Artikels von EFIM DMITRIEVIČ STRELOV: „Odežda i ukrašenje jakutki v pervojj polovine XVIII v.“:] In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 2–3, S. 73–74.
- 1937 w Kratkij očerk grammatiki luoravetlanskogo jazyka. In: BOGORAZ, VLADIMIR GERMANOVIČ, Luoravetlansko-russkij (čukotsko-russkij) slovar' (Bearbeitet von G. MEL'NIKOV, G. KORSAKOV, T. VEL'SBACH, hrg. von SERGEJ NIKOLAEVIČ STEBNICKIJ). Moskva/Leningrad: Gosudarstvennoe učebno-pedagogičeskoe izdatel'stvo. S. I–XXXIX. [= Trudy po lingvistike, Naučno-issledovatel'skaja asociacija Instituta narodov Severa imeni P.G. Smidoviča, Bd. 4]
- 1937 w Luoravetlansko-russkij (čukotsko-russkij) slovar' (bearbeitet von G. MEL'NIKOV, G. KORSAKOV, T. VEL'SBACH, hrg. von S.N. STEBNICKIJ). Moskva/Leningrad: Gosudarstvennoe učebno-pedagogičeskoe izdatel'stvo. [= Trudy po lingvistike, Naučno-issledovatel'skaja asociacija Instituta narodov Severa imeni P.G. Smidoviča, Bd. 4]
- 1938 b Na mertvom stojbišče. Rasskaz. In: Sibir' v chudožestvennoj literature. Novosibirsk. S. 121–127.
- 1939 w Čukči. Teil 2: Religija. Avtorizovannyj perevod s anglijskogo. (hrg. von JURIJ PAVLOVIČ FRANCOV) Leningrad: Izdatel'stvo Glavsevmoputi.
- 1949 w Materialy po jazyku aziatskich eskimosov (hrg. von GEORGIJ ALEKSEVIČ MENOVIČIKOV und EKATERINA SEMENOVNA RUBCOVA). Leningrad: Gosudarstvennoe učebno-pedagogičeskoe izdatel'stvo.
- 1949 w Igry malych narodov Severa. In: Sbornik Muzeja antropologii i etnografii (Moskva/Leningrad), Bd. 11, S. 237–254.
- 1953 b [Erzählung] In: Rasskazy o staroj Sibiri. Krasnojarsk: Knižnoe izdatel'stvo.
- 1954 b Pesnja/Priliv/Pesnja o pare/Predsmertnaja pesnja/Carskie gosti. In: Revoljucionnaja poezija (1890–1917). Zweite Ausgabe. Leningrad: Sovetskij pisatel'. S. 523–533, 599–602. [= Biblioteka poeta osnovana M. Gor'kim, Bol'šaja serija]
- 1956 w Byliny russkich starožilov nizov'ev reki Indigirki. (hrg. von T.A. ŠUB) In: Russkij fol'klor. Materialy i issledovanija, Bd. 1. Moskva/Leningrad. S. 207–238.
- 1956 w W.G. Bogoras' Schilderung zweier schamanischer Séancen der Küstenschuktschen, Nordostsibirien. (übersetzt und hrg. von HANS FINDEISEN) In: Veröffentlichungen des Institutes für Menschen- und Menschheitskunde (Augsburg), Bd. 48.
- 1957 b Stichtovorenija. In: Russkaja revoljucionnaja poezija (1895–1917). Antologija. Leningrad: Sovetskij pisatel'. S. 300–307.
- 1958 b Severnye rasskazy (hrg. von BORIS LEONT'EV IČ KOMANOVSKIJ und TICHON ZACHAROVIČ SEMUŠKIN). Moskva: Detskoe gosudarstvennoe izdatel'stvo. [= Škol'naja biblioteka]

- 1960 w The Chukchee of Northeastern Asia. In: Selected Papers from the American Anthropologist 1888–1920. (hrg. von FREDERICA DE LAGUNA) Evanston, Ill.: Row/Elmsford, N.Y.: Peterson. (Nachdruck der Ausgabe von 1901)
- 1962 b Vosem' plemen. Čukotskie rasskazy. Moskva: Gosudarstvennoe literaturnoe izdatel'stvo.
- 1963 b Sojuz molodych. Roman iz severnoj žizni. Chabarovsk: Chabarovskoe knižnoe izdatel'stvo.
- 1965 w The Chukchee. New York: Johnson Reprint. (Nachdruck der Ausgabe von 1904–09).
- 1965 b Perskie gosti. Predsmertnaja pesnja. Stichi. In: Na Severe dal'nem (Magadan), Heft 1, S. 132–135.
- 1966 w Oblastnoj slovar' Kolymškago ruskago narečija. Nendeln: Kraus Reprint. (Neudruck der Ausgabe von 1901)
- 1968 b Stichi. In: Poety-demokraty 1870–1880-ch godov. Leningrad. S. 271–272.
- 1969 w Chukchee. In: Handbook of American Indian Languages. (hrg. von FRANZ BOAS) Oosterhout: Anthropological Publications. (Nachdruck der Fassung von 1922)
- 1969 b Na mertvom stojbišče. Rasskaz. In: Serdcem sogretaja. Magadan. S. 8–19.
- 1973 b Kolymškaja ludeja/Vae victis. Pesnja ludejskich plennikov. In: DONAT, ALEKSANDR, Neopalimaja kupina. Evrejskoe sjužety v rusškoj poezii. Antologija. New York. S. 228–231.
- 1974 w Koryak texts. New York: AMS Press. (Nachdruck der Ausgabe von 1917)
- 1975 w The Chukchee. New York: AMS Press. (Nachdruck der Ausgabe von 1904–09)
- 1975 w Chukchee Mythology. New York: AMS Press. (Nachdruck der Ausgabe von 1910)
- 1975 w The Eskimo of Siberia. New York: AMS Press. (Nachdruck der Ausgabe von 1913)
- 1979 b Vosem' plemen. Roman iz drevnej žizni krajnego severo-vostoka Azii. Magadan: Magadanskoe knižnoe izdatel'stvo.
- 1982 b Na mertvom stojbišče. Rasskaz. In: Chrestomatija po istorii Dal'nego Vostoka. Vladivostok. S. 196–209.
- 1983 b Kolymškij motif. Stichi. In: Severnoe pritjaženie. Stichi poetov Severo-vostoka. Magadan. S. 3–12.
- 1984 b Na Lene/V izgnanii. Stichi. In: Sibirskie stroki. Russkie i sovetskie poety o Sibiri. Moskva. S. 71–72.
- 1987 w Anadyrskie i kolymskie zapisi bylin. Teksty zapisannye v sele Markovo na Čukotke v 1901 godu. (hrg. von G.L. VENEDIKTOV) In: Russkij fol'klor, Bd. 24: Etnografičeskie istoki fol'klornych javlenij. Leningrad. S. 148–160.
- 1987 b Na mertvom stojbišče. Rasskaz. In: Strokoju v letopis' strany. Magadan. S. 12–22.
- 1987 b Vosem' plemen/Voskresšee plemja. Irkutsk: Vostočnoe knižnoe izdatel'stvo.
- 1988 w O prinjatii čukoč v ruskoe poddanstvo. Fragment iz stati. (hrg. von ISAJ FILIPPOVIČ BELENKIN) In: Severnye prostory (Moskva), Heft 3, S. 32–35.
- 1989 w Čukči. Material'naja kul'tura. Fragment iz knigi (hrg. von IGOR' IL'IČ KRUPNIK). In: Severnye prostory (Moskva), Heft 1, S. 40–43, Heft 2, S. 40–43, Heft 3, S. 40–41, Heft 4, S. 40–42, Heft 5, S. 39–42, Heft 6, S. 40–42.
- 1991 w Material'naja kul'tura čukčej. Avtorizovannyj perevod s anglijskogo (hrg. von INNOKENTIJ STEPANOVIČ VDOVIN). Moskva: Nauka.
- 1991 b Vosem' plemen. Romany i povest'. Chabarovsk: Chabarovskoe knižnoe izdatel'stvo.
- 1993 b Žertvy drakona. Moskva: Elen-Kvadra.
- 1994 b Žertvy drakona. Povesti i romany. Moskva: Sovremennik.

3 Übersicht der Periodika mit Beiträgen von Bogoraz

- American Anthropologist (USA-Arlington)
Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution (USA-Washington)
Anthropological Papers of the American Museum of Natural History (USA-New York)
Anthropos (A-St. Gabriel-Mödling)
Asia (USA-New York)
Birževye vedomosti (S.-Peterburg, Tageszeitung, erschien 1880–1894)
Bjulleten' Arktičeskogo instituta SSSR (Leningrad, Monatsjournal, erschien 1931–1936)
Bulletin of the Bureau of American Ethnology (USA-Washington)
Bulletins et Mémoires de la Société d'Anthropologie (F-Paris)
Byloe (S.-Peterburg, Monatsjournal, erschien 1906–07)
Dvadcatyj vek (S.-Peterburg, erschien 1906, hieß vom Gründungsjahr 1902 bis 1903 «Glasnost'», wechselte danach mehrere Male den Namen)
Etnografičeskoe obozrenie (Moskva, erschien 1889–1925 und erscheint wieder seit 1992, hieß 1926–1930 «Etnografija», 1931–1991 «Sovetskaja etnografija»)
Etnografija (Moskva/Leningrad, erschien 1926–1930, hieß 1889–1925 «Etnografičeskoe obozrenie», 1931–1991 «Sovetskaja etnografija», seit 1992 wieder «Etnografičeskoe obozrenie»)
Evrejskaja letopis' (Leningrad/Moskva, erschien viermal in unregelmäßigen Abständen zwischen 1923–1926)
Evrejskaja starina (Leningrad, erschien in unregelmäßigen Abständen 1912–1930)
Golos soldata (S.-Peterburg, Tageszeitung, erschien 1917, wechselte danach mehrere Male den Namen)
Izvestija Imperatorskoj akademii nauk (S.-Peterburg, erschien 1894–1917, hieß 1917–1925 «Izvestija Rossijskoj akademii nauk», ab 1926 «Izvestija Akademii nauk SSSR»)
Izvestija Leningradskogo gosudarstvennogo universiteta (Leningrad, erschien 1928–1930)
Izvestija Otdelenija russkogo jazyka i slovesnosti Imperatorskoj akademii nauk (S.-Peterburg, erschien 1896–1917, hieß 1917–1924 «Izvestija Otdelenija russkogo jazyka i slovesnosti Rossijskoj akademii nauk», 1925–1927 «Izvestija Otdelenija russkogo jazyka i slovesnosti Akademii nauk SSSR»)
Izvestija Rossijskoj akademii nauk (Moskva/Leningrad, erschien 1917–1925, hieß bis 1917 «Izvestija Imperatorskoj akademii nauk», ab 1926 «Izvestija Akademii nauk SSSR»)
Izvestija Vostočno-sibirskogo otdela Imperatorskogo russkogo geografičeskogo obščestva (S.-Peterburg, erschien 1878–1921, hieß 1921–1929 «Izvestija Vostočno-sibirskogo otdela Gosudarstvennogo russkogo geografičeskogo obščestva»)
Journal of American Folk-Lore (USA-Boston)
Kazarma (S.-Peterburg, erschien in 13 Nummern vom 15. Februar 1906 bis März 1907)
Kniga i revoljucija (Moskva/Petrograd, Monatsjournal, erschien 1920–23)
Listok «Narodnoj voli» (Tula, Samizdat-Presse, 1886)
Literaturno-chudožestvennyj al'manach izdatel'stva «šipovnik» (S.-Peterburg, erschien in 26 Nummern 1907–1917)
Memoirs of the American Museum of Natural History (USA-New York)
Mir božij (S.-Peterburg, Monatsjournal, erschien 1892–1906, hieß 1906–1918 «Sovremennyj mir»)
Mysl' (S.-Peterburg, Tageszeitung, erschien 20.6.–7.8.1906)
Na Severe dal'nem (Magadan, erscheint halbjährlich seit 1966)
Narodnaja volja (S.-Peterburg, erschien unregelmäßig 1879–1885)
Načalo (S.-Peterburg, Monatsjournal, erschien 1899)
Naši dostiženija (Moskva, Monatsjournal, erschien 1929–1937)
Naučnoe obozrenie (S.-Peterburg, Wochenblatt, erschien 1894–1898, hieß 1898–1902 Ežemesjačnyj naučno-filosofskij žurnal, 1902–1903 Naučno-filosofskij i literaturnyj žurnal)
Novaja Rossija (Moskva, Monatsjournal, erschien 1922–1926)
Novaja žizn' (S.-Peterburg, Tageszeitung, erschien Oktober bis Dezember 1905)

Novoe delo (S.-Peterburg, Wochenblatt, erschien 1901–1903, im Jahr 1902 monatliche Literaturbeilage unter demselben Namen)
 Novyj put' (Moskva, Tageszeitung, erschien August–November 1906)
 Obrazovanie (S.-Peterburg, Monatsjournal, 1892–1909)
 Priroda i ljudi (Beilage zu «Vestnik znaniya», Leningrad, erschien 1917–1931)
 Problems of Polar Research (USA-New York)
 Publications du Musée d'Anthropologie et d'Ethnographie de l'Académie Impériale des Sciences (St. Pétersbourg)
 Publications of the American Ethnological Society (USA-New York)
 Reč' (S.-Peterburg, Tageszeitung, erschien Februar 1906 bis 1917)
 Rossija (Moskva/Leningrad, Monatsjournal, erschien 1922–1925)
 Russkaja mysl' (Moskva, Monatsjournal, erschien 1880–1918)
 Russkie vedomosti (Moskva, Tageszeitung, erschien 1864–)
 Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg, Monatsjournal, erschien 1876–1914, hieß 1914–1917 «Russkie zapiski»)
 Sbornik Muzeja antropologii i etnografii pri Imperatorskoj akademii nauk (Moskva/S.-Peterburg, erschien bis 1917, hieß 1918–1994 «Sbornik Muzeja antropologii i etnografii pri Akademii nauk SSSR», heißt seit 1995 «Sbornik Muzeja antropologii i etnografii pri Rossijskoj akademii nauk»)
 Sbornik Otdelenija russkogo jazyka i slovesnosti Imperatorskoj akademii nauk (S.-Peterburg, erschien 1872–1917, hieß 1917–1928 «Sbornik Otdelenija russkogo jazyka i slovesnosti Akademii nauk SSSR»)
 Severnaja Azija (Moskva, erschien zweimonatlich 1925–1930)
 Severnye prostory (Moskva, erscheint zweimonatlich seit 1986)
 Severnyj kur'er (S.-Peterburg, Tageszeitung, erschien 1899–1900)
 Sibirskij sbornik (Beilage zu «Vostočnoe obozrenie», Irkutsk)
 Slovo (S.-Peterburg, Tageszeitung, erschien 1904–1909; bei dieser Zeitung war Bogoraz zwischen 1906 und 1909 als Redakteur tätig)
 Sovetskaja etnografija (Moskva, erschien 1931–1991, hieß von 1889 bis 1925 «Etnografičeskoe obozrenie», zwischen 1926 und 1930 «Etnografija», seit 1992 wieder «Etnografičeskoe obozrenie»)
 Sovetskij fol'klor (Moskva/Leningrad, erschien einmal jährlich 1934–1941)
 Sovetskij sever (Moskva/Leningrad, erschien mit unterschiedlicher Frequenz 1929–1939)
 Sovremennij mir (S.-Peterburg, Monatsjournal, erschien 1906–1918, hieß 1892–1906 «Mir božij»)
 Svobodnye mysli (S.-Peterburg, Wochenblatt, erschien 1907–1911)
 Tovarišč (S.-Peterburg, Wochenblatt, erschien 1900)
 Trudy Instituta antropologii, archeologii i etnografii, Etnografičeskaja serija (Moskva/ Leningrad, erschien 1934–1940)
 Trudy Laboratorii genetiki (Leningrad, erschien einmal jährlich 1932)
 Trudy po lingvistike (Moskva/Leningrad, erschien einmal jährlich 1934–1937)
 Utro Rossii (Moskva, Tageszeitung, erschien 1909–1918)
 Veröffentlichungen des Institutes für Menschen- und Menschheitskunde (D-Augsburg)
 Vestnik Evropy (S.-Peterburg, Monatsjournal, erschien 1866–1918)
 Voinstvujuščij ateizm (Moskva/Leningrad, Monatsjournal, erschien 1931)
 Vostočnoe obozrenie (S.-Peterburg/Irkutsk, erschien 1882–1906 (ab 1886 in Irkutsk), bis 1898 Wochenblatt, danach Tageszeitung)
 Zemlevedenie (Moskva, erschien einmal vierteljährlich 1894–1948)
 Živaja starina (Moskva, erschien einmal vierteljährlich 1890–1917)
 Žizn' (S.-Peterburg, Monatsjournal, erschien 1897–1901)
 Žizn' nacional'nostej (Moskva, Monatsjournal, erschien 1922–1924)
 Žizn' za nedelju (S.-Peterburg, Wochenblatt, erschien 1913)
 Žurnal dlja vsech (Moskva, Monatsjournal, erschien 1896–1906)

4 Literatur zu Leben und Werk von Bogoraz¹⁸¹

4.1 Alphabetisch nach Verfassernamen geordnete Übersicht

(ohne Namen)

- (1) 1896 [Rezension von „Krivonogij. Očerki“:] In: Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg), Heft 10.
- (2) 1897 [Rezension von „Na stojbišče. Očerki“:] In: Russkaja mysl' (Moskva), Heft 8, S. 384–385.
- (3) 1897 [Rezension:] Sibirskie dikari i civilizacija. In: Knižki nedeli (S.-Peterburg), Heft 3, S. 288–301.
- (4) 1900 [Rezension:] Sibirskie kanikuly. In: Knižki nedeli (S.-Peterburg), Heft 7, S. 215–217.
- (5) 1900 [Rezension:] Stichotvorenija Tana. In: Russkaja Mysl' (Moskva), Heft 7, S. 240–241.
- (6) 1902 [Rezension:] V.G. Bogoraz: Kolymское русское областное наречие. In: Etnografičeskoe Obozrenie (Moskva), Heft 1, S. 134.
- (7) 1902 [Rezension:] Iz russkich izdanij. «Na Severe dal'nem. Etnografičeskij očerk na russko-amerikanskoj granice» In: Novoe delo (S.-Peterburg), Heft 1, S. 309–311.
- (8) 1902 [Rezension:] Tan. «Očerki i rasskazy». In: Russkaja mysl' (Moskva), Heft 4, S. 102–103.
- (9) 1902 [Rezension:] Tan. «Očerki i rasskazy». In: Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg), Heft 6, S. 59–60.
- (10) 1904 [Rezension:] Tan. «Očerki i rasskazy. Tom I–III». In: Russkaja mysl' (Moskva), Heft 7, S. 203–206.
- (11) 1904 [Rezension:] Tan. «Očerki i rasskazy. Tom IV». In: Russkaja mysl' (Moskva), Heft 9, S. 276–277.
- (12) 1904 [Rezension:] Tan. «Očerki i rasskazy». In: Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg), Heft 8, S. 21–24.
- (13) 1905 [Rezension:] Tan. «Očerki i rasskazy. Tom V: Russkie v Amerike». In: Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg), Heft 4, S. 49–51.
- (14) 1905 [Rezension:] Tan. «Stichotvorenija». In: Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg), Heft 5, S. 107–109.
- (15) 1910 [Rezension:] V.G. Tan. «Vosem' plemen. Roman». In: Russkaja mysl' (Moskva), Heft 7, S. 145–146.
- (16) 1916 Priezd pisatelja Tana (V.G. Bogoraz). In: Sibirskaja žizn' (Tomsk), Heft 191.
- (17) 1921 Appointments of Messrs. Waldemar Bogoraz, Waldemar Jochelson, and Leo Sternberg. In: American Anthropologist, Bd. 23, S. 396.
- (18) 1923 [Rezension zu „Vosem' plemen. Roman“:] In: Kniga i profsojuzy (Moskva), Heft 9, S. 33.
- (19) 1936 Vladimir Germanovič Bogoraz. In: Antropologičeskij žurnal (Moskva), Heft 3, S. 369–371.
- (20) 1936 Vladimir Germanovič Bogoraz. In: Izvestija (Moskva), 12. Mai 1936, S. 4.
- (21) 1936 Vladimir Germanovič Bogoraz. In: Pravda (Moskva), 12. Mai 1936, S. 4.
- (22) 1936 Vladimir Germanovič Bogoraz. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 3, S. 3–6.

181 Die nachfolgende Liste umfaßt sowohl Publikationen, die sich Leben und Werk von Bogoraz zum unmittelbaren Thema gesetzt haben, als auch solche, die zumindest in kompakten Passagen biographische Informationen bzw. Bogoraz' Veröffentlichungen kritisch diskutieren. Nur teilweise und nicht systematisch erfaßt wurde die große Menge an Literatur, worin Bogoraz' belletristische und wissenschaftliche Arbeiten flüchtig zitiert werden.

- (23) 1968 Vladimir Germanovič Bogoraz-Tan (1865–1936). Voprosy proischoždenija religii v rabotach issledovatelja kul'tury narodov Severo-vostoka Sibiri. In: Nauka i religija (Moskva), Heft 4, S. 27.
- (24) 1969 Poltora veka otečestvennogo vostokovedenija. In: Narody Azii i Afriki (Moskva), Heft 6, S. 4–9.
- (25) 1983 Bogoraz-Tan, Vladimir Germanovič. Biografičeskie svedenija In: Severnoe pritiženie. Magadan. S. 299.
- ABASOV, A.S.
 (26) 1985 Prostranstvo i vremja, prostranstvenno-vremennaja organizacija. In: Voprosy filosofii (Moskva), Heft 11, S. 71–81. (über Bogoraz: S. 75)
- ABIEVA, N.A.
 (27) 1986 Načalo znakomstva s Uoltom Uitmanom v Rossii. In: Russkaja literatura (Leningrad), Heft 4, S. 185–195. (über Bogoraz: S. 188)
- AJCHENVAL'D, JULIJ ISAEVIČ
 (28) 1903 [Rezension von „Vosem' plemen. Roman“:] Žurnal'noe obozrenie. In: Russkaja mysl' (Moskva), Heft 9, S. 210–211.
- ALENKINA, E.M.
 (29) 1973 Pisateli Dal'nego Vostoka. Biobibliografičeskij spravočnik. Chabarovsk: Chabarovskoe knižnoe izdatel'stvo. S. 241–345.
- AL'KOR, JAKOV PAVLOVIČ (Pseudonym von JAKOV PAVLOVIČ KOŠKIN)
 (30) 1934 Predislovie. In: BOGORAZ-TAN, VLADIMIR GERMANOVIČ, Čukči. Teil 1: Social'naja organizacija (Avtorizovannyj perevod s anglijskogo). Leningrad. S. III–VII. [= Materialy po etnografii (Naučno-issledovatel'skaja asociacija Instituta narodov Severa CIK SSSR), Bd. 5]
- (31) 1935 V.G. Bogoraz-Tan. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 4–5. S. 4–31
- ALYMOV, CH., V. CHASTUNIDI
 (32) 1982 V paleolit i kosmos. In: Molodoj dal'nevostočnik (Chabarovsk), 13. März 1982.
- AMFITEATROV, ALEKSANDR VALENTINOVIČ
 (33) 1916 Tan. In: AMFITEATROV, ALEKSANDR VALENTINOVIČ, Sobranie Sočinenij, Bd. 37. Petrograd: Prosveščenie. S. 257–276.
- ANGENOT, MARC, NADIA KHOURI
 (34) 1981 An international bibliography of prehistoric fiction. In: Science Fiction Studies (Terre Haute), Bd. 8, Heft 3, S. 38–53. (über Bogoraz: S. 42)
- ANISIMOV, ARKADIJ FEDOROVIČ
 (35) 1936 V.G. Bogoraz-Tan (1865–1936). In: Sovetskaja Arktika (Leningrad), Heft 7, S. 106–107.
- ANTROPOVA, VALENTINA VASIL'EVNA
 (36) 1971 Kul'tura i byt korjakov. Leningrad: Nauka. (über Bogoraz: passim)
- ARONSON, GRIGORIJ JAKOVLEVIČ
 (37) 1960 Evrei v ruskoj literature. In: Kniga o ruskom evrejstve. Sbornik statej, Bd. 1: Ot 1860-ch godov do revolucii 1917 g. New York: Sojuz russkich evreev. (über Bogoraz: S. 366, 396)

ARUTJUNOV, SERGEJ ALEKSANDROVIČ, DORIAN ANDREEVIČ SERGEEV

- (38) 1969 Drevnie kul'tury aziatskich eskimosov. Uelenskij mogil'nik. Kap. 1: Russkaja istoriografija po eskimosskoj probleme. Moskva: Nauka. S. 7–26. (über Bogoraz: S. 14–18)

ATANOV, G.M.

- (39) 1984 O chudožestvennyh iskanijach ruskoj realističeskoj prozy 1910-ch godov. In: Russkaja literatura, Heft 4, S. 34–46. (über Bogoraz: S. 42)

AZADOVSKIJ, MARK KONSTANTINoviČ

- (40) 1920 Obzor bibliografii Sibiri. Tomsk. [= Trudy Obščestva etnografii, istorii i archeologii Tomskogo universiteta, Heft 1]
- (41) 1924 Literatura po etnografii za poslednee desjatiletie XIX v. Pere čen' statej v periodičeskich izdanijach 1891–1900 gg. In: Živaja starina (Moskva), Heft 2.
- (42) 1926 Etnografija v Sibiri. Obzor etnografičeskich izučenij v Sibiri za 1918–1925 gg. In: Severnaja Azija (Moskva), Heft 5–6, S. 111–132.
- (43) 1927 Tan, N. In: AZADOVSKIJ, MARK KONSTANTINoviČ, Sibir' v ruskoj chudožestvennoj literature. Bibliografičeskij ukazatel', Bd. 1: Periodičeskie izdanija Evropejskoj Rossii, 1891–1917. Irkutsk. S. 31–33, 44–45.
- (44) 1932 Literatura sibirskaja. In: Sibirskaja sovjetskaja enciklopedija, Bd. 3. Novosibirsk. S. 184.

BAKER, MARK

- (45) 1997 Particles. On the syntax of verb-particle, triadic, and causative constructions, by M. Denikken (Book Review). In: Natural Language & Linguistic Theory (Dordrecht), Bd. 15, Heft 3, S. 641–666. (über Bogoraz: S. 664)

BALZER, MARJORIE MANDELSTAM

- (46) 1998 Flights of the sacred. Symbolism and theory in Siberian Shamanism. In: American Anthropologist (Arlington), Bd. 98, Heft 2, S. 305–318. (über Bogoraz: S. 316, Fußnote 20)

BAUER, LAURIE

- (47) 1996 No phonetic iconicity in evaluative morphology. In: Studia Linguistica (Oxford), Bd. 50, Heft 2, S. 189–206. (über Bogoraz: S. 202)
- (48) 1997 Evaluative morphology. In search of universals. In: Studies in Language (Amsterdam), Bd. 21, Heft 3, S. 533–575. (über Bogoraz: S. 570)

BAUM, V.

- (49) 1936 V.G. Bogoraz – pisatel' i učenyj. In: Na rubeže (Chabarovsk), Heft 3, S. 166–167.

BEER, BETTINA

- (50) 1999 Bogoraz, Vladimir («Waldemar») Germanovič. In: Wörterbuch der Völkerkunde. Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. (hrsg. von WALTER HIRSCHBERG, CHRISTIAN FEEST, HANS FISCHER, THOMAS SCHWEIZER und WOLFGANG MÜLLER) Berlin: Dietrich Reimer. S. 59. (Druckfahnenexemplar, gesichtet vor dem Erscheinen)

BELENKIN, ISAJ FILIPPOVIČ

- (51) 1973 Veip – pišuščij čelovek. In: BELENKIN, ISAJ FILIPPOVIČ, Večnyj svet. Novosibirsk: Zapadno-sibirskoe knižnoe izdatel'stvo. S. 38–44.

- BELIKOV, L.V.**
 (52) 1967 V.G. Bogoraz kak sobiratel' i issledovatel' čukotskogo fol'klora. In: Učenyje zapiski Leningradskogo gosudarstvennogo pedagogičeskogo instituta imeni A.I. Gercena, Bd. 353, S. 80–89.
- (53) 1969 Skazki o životnyh v fol'klore narodnostej Severo-vostoka Sibiri. In: Jazyki i fol'klor narodov Krajnego Severa. Leningrad: Leningradskij ordena trudovogo Krasnogo Znameni gosudarstvennyj pedagogičeskij institut im . A.I. Gercena. S. 109–130. (über Bogoraz: passim)
- BLINKOVA, MARIANNA BORISOVNA**
 (54) 1959 [Rezension:] Rasskazy putešestvennika, učenogo, gumanista. V.G. Tan-Bogoraz, «Severnye rasskazy». In: Družba narodov (Moskva), Heft 5, S. 250–251.
- BOAS, FRANZ**
 (55) 1900 The Jesup North Pacific Expedition. In: Verhandlungen des VII. Internationalen Geographen-Kongresses in Berlin 1899. Berlin: Wilhelm Greve. S. 678–685.
- (56) 1900– Progress of the Jesup North Pacific Expedition. In: The American
 1901 Museum Journal (New York), Bd. 1, S. 60–62.
- (57) 1901 Die Jesup Nordpacifische Expedition. In: Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, Bd. 28, S. 356–359.
- (58) 1903 The Jesup North Pacific Expedition. In: The American Museum Journal (New York), Bd. 3, S. 72–119.
- (59) 1905 The Jesup North Pacific Expedition. In: International Congress of Americanists. Thirteenth Session, New York 1902. New York. S. 91–100.
- (60) 1906 Publications of the Jesup North Pacific Expedition. In: Science (New York), N.S., Bd. 23, S. 102–107.
- (61) 1937 Waldemar Bogoras. In: American Anthropologist (Arlington), Bd. 39, S. 314/315.
- BOBRICK, BENSON**
 (62) 1992 East of the Sun. The Epic Conquest and Tragic History of Siberia. New York u.a.: Poseidon Press Simon & Schuster Inc. (über Bogoraz: S. 296)
- BOCJANOVSKIJ, VLADIMIR FEOFILOVIČ**
 (63) 1904 [Rezension von „Očerki i rasskazy. Tom I–II“:] Kritičeskie nabroski. In: Rus', 20. März 1904, S. 3.
- BOČKOV, VIKTOR NIKOLAEVIČ, VALERIJA GUSTAVOVNA TOROP**
 (64) 1970 Putevoditel': Kostroma. Jaroslavl': Verchne-Volžskoe knižnoe izdatel'stvo. S. 108–109.
- BOGDANOVIČ, ANGEL IVANOVIČ**
 (65) 1900 [Rezension:] Kritičeskie zametki. Sbornik stichotvorenij g. Tana. In: Mir božij (S.-Peterburg), Heft 5, S. 10–13.
- (66) 1900 [Rezension:] Tan: «Čukotskie rasskazy». In: Mir božij (S.-Peterburg), Heft 2, S. 82–83.
- (67) 1902 [Rezension] In: Mir božij (S.-Peterburg), Heft 4, S. 93–95.
- (68) 1902 [Rezension:] Kritičeskie zametki. Belletrističeskie proizvedenija gg. Čirikova, Tana. In: Mir božij (S.-Peterburg), Heft 6, S. 3–5.
- BOGORAZ-TAN, VLADIMIR GERMANOVIČ**
 (69) 1927 Avtobiografija. In: Enciklopedičeskij slovar' Russkogo bibliografičeskogo instituta Granat. Siebte, überarbeitete Ausgabe, Bd. 40, Heft 7–8. Moskva. S.

436–449. (noch einmal abgedruckt in: KOLONTEEVA, V.I., Vladimir Germanovič Bogoraz-Tan i Severo-Vostok. Biobibliografičeskij ukazatel', Magadan: Magadanskaja universal'naja naučnaja biblioteka imeni A.S. Puškina 1991. S. 5–17.

- (70) 1935 Praskov'ja Fedorovona Bogoraz. In: MICHAEL PETROVIČ ŠEBALIN, Kločki vospominanij. Moskva: Izdatel'stvo Vsesojuznogo obščestva politkatoržan i ssylnoposelencev. S. 228–234.

BOGUČARSKIJ, V.JA.

- (71) 1912 Iz istorii političeskoj bor'by v 70-xx i 80-xx gg. XIX v. Partija «Narodnaja volja», ee proischoždenie, sud'by i gibel'. Moskva. (über Bogoraz: S. 83)

Bol'saja Sovetskaja Enciklopedija.

- (72) 1927 Erste Ausgabe, Bd. 5. Moskva: Sovetskaja Enciklopedija. S. 603–604.
(73) 1950 Zweite Ausgabe, überarbeitete und erweiterte Ausgabe, Bd. 5. Moskva: Sovetskaja Enciklopedija. S. 355–356.
(74) 1970 Dritte Ausgabe, überarbeitete und erweiterte Ausgabe, Bd. 3. Moskva: Sovetskaja Enciklopedija. S. 1334.

Bol'soj Enciklopedičeskij Slovar'.

- (75) 1980 Erste Ausgabe. Moskva: Bol'saja Rossijskaja Enciklopedija. S. 151.
(76) 1998 Dritte, überarbeitete und erweiterte Ausgabe. Moskva: Bol'saja Rossijskaja Enciklopedija. S. 138.

BONDARENKO, TAT'JANA PAVLOVNA

- (77) 1983 Severo-vostočnyj cikl putevych očerkov V.G. Tana-Bogoraza. In: Problemy literaturnych žanrov. Materialy 4-j naučnoj mežvuzovskoj konferencii, 28.9.–1.10.1982 g. Tomsk. S. 85–86.
(78) 1984 Tvorčestvo V.G. Tana-Bogoraza, 1890–1907 gg. Avtoreferat dissertacii. Leningrad.
(79) 1989 Tan-Bogoraz, V.G. In: Russkie pisateli (1800–1917). Biografičeskij slovar'. (hrsg. von PETR ALEKSEVIČ NIKOLAEV) Bd. 1. Moskva: Sovetskaja enciklopedija. S. 302–304.

BRAGINSKIJ, MARK ABRAMOVIČ

- (80) 1908–1913 Bogoraz, Vladimir Germanovič. In: Evrejskaja enciklopedija. Svod znanij o evrejstve i ego kul'ture v prošlom i nastojaščem. (hrsg. von LEV IZRAIL'EV IČ KACNEL'SON und DAVID GORACIEVIČ GINCBURG) Bd. 4. S.-Peterburg: F.A. Brokgauz & I.A. Efron. S. 714–715.

BURCEV, VLADIMIR

- (81) 1897 Za sto let. 1800–1896. Sbornik po istorii političeskich i obščestvennych dviženij v Rossii. London. (über Bogoraz: S. 115, 120, 129)

BURENIN, VIKTOR PETROVIČ

- (82) 1907 [Rezension von „Povesti prošloj žizni“:] Kritičeskie očerki. In: Novoe vremja, Nr. 11352 (19. Oktober), S. 4.

BYKONJA, EL'VIRA NIKOLAEVNA

- (83) 1971 Sibirskie očerki V.G. Tana-Bogoraza. In: Učenyje zapiski Moskovskogo gosudarstvennogo pedagogičeskogo instituta, Bd. 455, S. 261–274.

ČADAEV, M.

- (84) 1900 [Rezension:] Tan. «Stichotvorenija» (S.-Peterburg 1900). In: Žizn' (Moskva), Heft 4, S. 376–381.

- (85) 1900 [Rezension:] Tan. «Stichotvorenija» (S.-Peterburg 1900). In: Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg), Heft 7, S. 19–23.

ČECHOV, ANTON PAVLOVIČ

- (86) 1949 Polnoe sobranie sočinenij i pisem, Bd. 18: Pis'ma 1899–1900. Moskva: Gosudarstvennoe izdatel'stvo chudožestvennoj literatury. S. 277–278. (Brief von Čechov an Viktor Sergeevič Miroljubov)
- (87) 1957 Sobranie sočinenij, Bd. 12. Moskva: Gosudarstvennoe literaturnoe izdatel'stvo. S. 373.
- (88) 1974–1982 Polnoe sobranie sočinenij i pisem v tridcati tomach. Moskva: Nauka. [Bd. 3 (1975), S. 548, 559; Bd. 4 (1976), S. 473; Bd. 6 (1976), S. 692, 695; Bd. 8 (1977), S. 449, 469; Bd. 10 (1977), S. 371]

CENTAUR (Pseudonym von VALERIJ JAKOVLEVIČ BRJUSOV)

- (89) 1905 [Rezension:] Tan. «Stichotvorenija» (S.-Peterburg 1900). In: Vesny (Moskva), Heft 5, S. 44–45.

CH., E.

- (90) 1904 [Rezension:] Tan. «Očerki i rasskazy. Tom I–II». In: Pravda (Moskva), Heft 8, S. 193–195.

CHEBOTAREV, TANYA, DARIA D'ARIENZO

- (91) 1994 Il'ja Halperine-Kaminsky and his contemporaries. Collection 1881–1961. Teil 1: Correspondence 1881–1936. Amherst: Amherst Center for Russian Culture. (mehrere Postkarten von Bogoraz an Halperine-Kaminsky, siehe auch Kapitel VI dieser Arbeit: Hinweise auf Archivmaterial)

CINCIUS, VERA IVANOVNA

- (92) 1962 O nazvanijach, svjazannyh s ponjatiem «narod» v tunguso-man'čžurskich jazykach. In: Acta orientalis Academiae Scientiarum Hungaricae (Buda pest), Bd. 15, S. 42–48.
- (93) 1967 V.G. Bogoraz kak issledovatel' evenskogo jazyka. In: Velikij Oktjabr' i malye narody Krajnego Severa. (hrsg. von MICHAEL GRIGOR'EVič VOSKOBOJNIKOV) Leningrad. S. 90–95. [= Učenyje zapiski Leningradskogo gosudarstvennogo pedagogičeskogo instituta imeni A.I. Gercena, Bd. 353]

ČUŽAK, NIKOLAJ FEDOROVIČ (Pseudonym von NIKOLAJ FEDOROVIČ NASIMOVIČ)

- (94) 1927 Ssylka i oblastničestvo. In: Sibirskaja ssylka. Moskva. S. 93–94.

CYCARIN, VASILIJ SERGEEVIČ

- (95) 1957 V Kuokkale. In: M. Gor'kij v epochu revoljucii 1905–1907 godov. Moskva. S. 83–91. (noch einmal verkürzt abgedruckt in: Maksim Gor'kij v vospominanijach sovremennikov, Bd. 1. Moskva 1981. S. 211–215)

CYPEROVIČ, GRIGORIJ VLADIMIROVIČ

- (96) 1925 Ekspedicii. In: CYPEROVIČ, GRIGORIJ VLADIMIROVIČ, Za Poljarnym krugom. Desjat' let ssylki v Kolymске. Leningrad. S. 199–200, 204–207, 242.

D., A.

- (97) 1939 Tan, N.A. In: Literaturnaja enciklopedija, Bd. 11. Moskva: Gosudarstvennoe izdatel'stvo chudožestvennoj literatury. S. 181–183.

DANILOV, V.A.

- (98) 1907 Iz perežitogo. In: Byloe (S.-Peterburg), Heft 10, S. 208–209.

Dejатели революционного движения в России. Библиографический словарь.

- (99) 1933 (hrsg. von MITROFAN MICHAJLOVIČ KLEVENSKIJ ET AL.) Bd. 4. Moskva: Vsesojuznoe obščestvo politkatoržan i ssyl'noselencev. S. 351–355.

Dejатели СССР и революционного движения России.

- (100) 1989 Enciklopedičeskij slovar' Russkogo bibliografičeskogo instituta Granat. (Reprint-Ausgabe) Moskva. S. 232–239, 436–449.

DEMIDOV, ELIM PAVLOVIČ, PRINCIPE DI SAN DONATO

- (101) 1904 A shooting trip to Kamchatka. London: R. Ward. (über Bogoraz: S. 73–78, 263)

DENISENKO, V.D.

- (102) 1929 Char'kovskaja grupa partii «Narodnaja volja». In: Narodovol'cy v 80-ch – 90-ch gg. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrsg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 133–134, 137–139)

DIAKONOFF, IGOR M. (= IGOR' MICHAJLOVIČ DIAKONOV)

- (103) 1983 Some reflections on numerals in Sumerian. Towards a history of mathematical speculation. In: Journal of the American Oriental Society (Ann Arbor), Bd. 103, Heft 1, S. 83–93. (über Bogoraz: S. 87, Fußnote 38; S. 91, Fußnote 63)

DIKOV, NIKOLAJ NIKOLAEVIČ

- (104) 1967 Istoriko-etnografičeskij sbornik pamjati V.G. Tana-Bogoraza. Sbornik statej. Magadan: Magadanskoe knižnoe izdatel'stvo.
- (105) 1974 Očerki istorii Čukotki s drevnejšich vremen do našich dnej. Novosibirsk: Nauka. (über Bogoraz: passim)
- (106) 1975 Osnovnye problemy archeologičeskogo izučenija Severo-vostoka SSSR. In: Voprosy istorii (Moskva), Heft 10, S. 43–52. (über Bogoraz: S. 46)

DMITRIEVA, VALENTINA IOVOVNA

- (107) 1930 Tak bylo. Put' moej žizni. Moskva/Leningrad. (über Bogoraz: passim)

DODONOV, V.

- (108) 1902 [Rezension:] Tan. «Očerki i rassказы» In: Obrazovanie (S.-Peterburg), Heft 4, S. 130–132.

DROBČIK, A.

- (109) 1979 Pevce Severa. In: Knižnoe obozrenie (Moskva), Heft 31, S. 16.

DUBROVSKIJ, KONSTANTIN VLADIMIROVIČ

- (110) 1928 Tvorčestvo V.G. Tan-Bogoraza v kolymskoj ssylke. In: ders, Jakutskaja ssylka v russkoj chudožestvennoj literature. Moskva: Vsesojuznoe obščestvo politkatoržan i ssyl'noselencev. S. 28–33.

DUGIN, ALEKSANDR

- (111) 1998 Evrei i Evrazija. (abrufbar im Internet unter URL: http://www.mccme.ru/~verbit/EOWN/eown5/41jews_and_.html)

DURKHEIM, ÉMILE

- (112) 1903 [Rezension:] W. Bogoras, „The Chukchee of Northeastern Asia“. In: Année sociologique (Paris), Bd. 6, S. 309.
- (113) 1909 [Rezension:] W. Bogoras, „The Chukchee, Part 3: Social Organization“. In: Année sociologique (Paris), Bd. 12, S. 402–405.

DVINJANINOV, B.N.

- (114) 1969 Meč i lira. Očerk žizni i tvorčestva P.F. Jakuboviča. Moskva. (über Bogoraz: S. 40)

DYMŠIČ, ALEKSANDR L'VOVIČ

- (115) 1954 Poety proletarskoj revoljucii. In: Dymšič, Aleksandr L'vovič, Revoljucionnaja poezija (1890–1917). Zweite Ausgabe. Leningrad: Sovetskij pisatel'. S. 5–34. [= Biblioteka poeta osnovana M. Gor'kim, Bol' šaja serija]
- (116) 1965 [Rezension:] O stichach N.A. Tana. In: Na Severe dal'nem (Magadan), Heft 1, S. 129–131.

EMEL'JANOVA, N.

- (117) 1980 Na puti k kul'turnoj revoljucii. In: Sovetskaja Čukotka (Anadyr'), 8. Februar 1980.

Enciklopedičeskij slovar' Russkogo bibliografičeskogo instituta Granat.

- (118) 1922–1939 Siebte, überarbeitete Ausgabe, Bd. 11. Moskva. S. 710.

FISHOFF, EPHRAIM

- (119) 1971 Bogoraz, Vladimir Germanovich. In: Encyclopaedia Judaica, Bd. 4. Jerusalem: Encyclopaedia Judaica. S. 1171. (Dieser Eintrag ist identisch mit dem entsprechenden Text auf der gleichnamigen CD-ROM (hrsg. von Judaica Multimedia Ltd. Jerusalem: Keter Publishing House Ltd. 1997)

FONJAKOV, NATAL'JA NIKOLAEVNA

- (120) 1985 Kuprin v S.-Peterburge – Leningrade. Leningrad: Leninskoe partijnoe izdatel'stvo. (über Bogoraz: S. 50, 195–196)

FORSYTH, JAMES

- (121) 1992 A History of the Peoples of Siberia. Russia's North Asian Colony 1581–1990. Cambridge u.a.: Cambridge University Press. (über Bogoraz: S. 195, 244, 245)

FRANCOV, JURIJ PAVLOVIČ

- (122) 1936 Pamjati V.G. Bogoraza-Tana. In: Antireligioznik (Moskva), Heft 3, S. 24–27.
- (123) 1936 Pamjati V.G. Bogoraza-Tana. In: Sovetskij fol'klor (Moskva/Leningrad), Heft 4–5, S. 50–57.
- (124) 1939 Predislovie. In: Čukči. Teil 2: Religija (Avtorizovannyj perevod s anglijskogo). Leningrad. S. III–VIII.

FREED, STANLEY, RUTH S. FREED, LAILA WILLIAMSON

- (125) 1988 Capitalist Philanthropy and Russian Revolutionaries: The Jesup North Pacific Expedition (1897–1902). In: American Anthropologist (Arlington), Bd. 90, Heft 1, S. 7–24.
- (126) 1988 Scholars Amid Sqalor. In: Natural History (New York), Bd. 97, Heft 3, S. 60–68.
- (127) 1997 Tough Fieldworkers: History and Personalities of the Jesup Expedition. In: KENDALL, LAUREL, BARBARA MATHÉ, THOMAS ROSS MILLER, Drawing Shadows to the Stone. The Photography of the Jesup North Pacific Expedition, 1897–1902. New York: American Museum of Natural History, Seattle/London: University of Washington Press. S. 9–17.

FRIDLJAND, CVI

- (128) 1926 [Rezension von „Evrejskoe mestečko v revoljucii“:] In: Emes (Moskva), 28. Februar 1926.

- FROLOV, B.A.
 (129) 1979 Numbers in paleolithic graphic art and the initial stages of development of mathematics. In: Soviet anthropology and archeology (New York), Bd. 17, Heft 3, S. 41–74. (über Bogoraz: S. 51)
- GAGEN-TORN, NINA IVANOVNA
 (130) 1971 Leningradskaja etnografičeskaja škola v dvadcatye gody. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 2, S. 134–145.
 (131) 1975 Lev Jakovlevič Šternberg. Moskva: Nauka. (über Bogoraz: S. 166, 169, 172, 174–176, 182–185, 197–198, 218–219)
- GEDEONOVSKIJ, A.
 (132) 1926 Jaroslavskij revoljucionnyj kružok 1881–1886 gg. In: Katorga i sсыlka (Moskva), Heft 3. (über Bogoraz: S. 103)
- GOC, MICHAIL RAFILOVIČ
 (133) 1906 S.V. Zubatov. In: Byloe (S.-Peterburg), Heft 9. (über Bogoraz: S. 67)
- Godovye otčety Rossijskogo Geografičeskogo Obščestva (S.-Peterburg).
 (134) 1895 Otčet za 1894 god. S. 32–33.
- GOLOVKIN, V.
 (135) 1931 Učastniki narodvol'českogo dviženija. In: Narodovol'cy. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodvol'českogo dviženija. (hrsg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 291)
- GOR, GENNADIJ SAMOJLOVIČ
 (136) 1965 Na universitetskoj naberežnoj. In: Na Severe dal'nem (Magadan), Heft 1, S. 135–137.
- GOR'KIJ, MAKSIM (Pseudonym von ALEKSEJ MAKSIMovič PEŠKOV)
 (137) 1899 [Rezension:] Tan. «Čukotskie rasskazy». In: Nižegorodskij listok, 30. November 1899, S. 2.
 (138) 1974– Žizn' Klima Samgina (1925–1936). 3 Teile. In: GOR'KIJ, MAKSIM, Polnoe sobranie sočinenij, Bde. 21–23. Moskva: Nauka. [Bd. 22 (1974), S. 507, 508; Bd. 23 (1975), S. 135]
 1975
 (139) 1986 Iz literaturnogo nasledija. Gor'kij i evrejskij vopros. Ierusalim. S. 127–128.
- GORNFEL'D, ARKADIJ GEORGIEVIČ
 (140) 1905 [Rezension:] Tan. «Očerki i rasskazy». In: Žurnal dlja vsech (Moskva), Heft 4, S. 262.
- GRAAF, TJEERD DE
 (141) 1996 The Reconstruction of Acoustic Data and the Study of Language Minorities in Russia. Report on a research project with financial support from the INTAS and the Netherlands Organisation of Scientific Research. Contribution to the Sixth International Conference on Minority Languages, Gdańsk, Poland, June 1996. Groningen: Groningen University, Department of Linguistics.
- GRANT, BRUCE
 (141a) 1995 The Soviet House of Culture. A Century of Perestroikas. Princeton, New Jersey: Princeton University Press. (über Bogoraz: S. 70, 76, 78)

GRINBAUM, AVRAAM

- (142) 1994 Evrejskaja nauka i naučnye učreždenija v Sovetskom Sojuze 1918–1953. In: Evrei v Rossii. Istorio grafičeskie očerki. Moskva. S. 1–180. (über Bogoraz: S. 132)

GUMILEV, LEV NIKOLAEVIČ

- (143) 1998 Etnogenez i biosfera Zemli. (abrufbar im Internet unter URL: [http:// kulichki.rambler.ru/~gumilev/EBE/ebe02.htm](http://kulichki.rambler.ru/~gumilev/EBE/ebe02.htm))
(144) 1998 Ot Rusi do Rossii. Teil 3: V Carstvo Moskovskoe. (abrufbar im Internet unter URL: <http://kulichki.rambler.ru/~gumilev/R2R/r2r03.htm>)

GUNČENKO, E.

- (145) 1965 Večorka. Rasskaz. In: Na Severe dal'nem (Magadan), Heft 1, S. 50–57.

GURVIČ, IL'JA SAMUILOVIČ

- (146) 1983 Problema etnogenez olennych grupp čukčej i korjakov v svete etnografičeskich dannyh. In: Na styke Čukotki i Aljaski. (hrsg. von VALERIJ PAVLOVIČ ALEKSEEV) Moskva: Nauka. S. 96–119. (über Bogoraz: passim)

GURVIČ, IL'JA SAMUILOVIČ, BORIS OSIPOVIČ DOLGICH

- (147) 1970 Obščestvennyj stroj u narodov Severnoj Sibiri XVII – načalo XX v. Moskva: Nauka. S. 313–331.

GURVIČ, IL'JA SAMUILOVIČ, LJUDMILA PAVLOVNA KUZMINA

- (148) 1985 W.G. Bogoras et W.I. Jochelson: Deux eminents représentants de l'ethnographie Russe. In: Inter-Nord (Paris), Bd. 17, S. 145–151.

GUSEV, VIKTOR EVGEN'EVič

- (149) 1967 Kto že byl avtorom «Krasnogo znamenija»? In: Voprosy literatury (Moskva), Heft 5, S. 247–251.
(150) 1968 Ešče raz ob avtore «Krasnogo znamenija». In: Russkaja literatura (S.-Peterburg), Heft 4.

HAJDU, P.

- (151) 1975 Prädikative Nominalflexion in den samojedischen Sprachen. In: Acta Linguistica Academiae Scientiarum Hungaricae (Budapest), Bd. 25, Heft 1–2, S. 1–30. (über Bogoraz: S. 22)

Istorija dorevoljucionnoj Rossii v dnevnikach i vospominanijach.

- (152) 1988– Annotirovannyj ukazatel' knig i publikacij v žurnalach, Bd. 5, Teile 1
1989 und 2. Moskva: Knižnaja palata.

Istorija istoričeskoj nauki v SSSR: Dooktjabr'skij period.

- (153) 1965 Bibliografičeskaja serija. Moskva. S. 232.

Istorija Magadanskoj oblasti s drevnešich vremen do konca XIX veka.

- (154) 1976 Učebnoe posobie dlja učaščichsja 7–8 klassov školy Magadanskoj oblasti. Magadan: Magadanskoe knižnoe izdatel'stvo. S. 80–81.

Istorija Sibiri.

- (155) 1968 (hrsg. von ALEKSEJ PAVLOVIČ OKLADNIKOV und VIKTOR IVANOVIČ ŠUNKOV) Leningrad: Nauka.
Bd. 1: Drevnjaja Sibir', Kap. 1: Istorija izučenija drevnejšego prošlogo. S. 5–34. (über Bogoraz: passim)

Bd. 3: Sibir' v epochu kapitalizma, Kap. 3: Političeskaja sсыlka v 60–80-e go-
dy XIX v. S. 109–170. (über Bogoraz: S. 124)
Bd. 3: Sibir' v epochu kapitalizma, Kap. 5: Revoljucionnoe dviženie v Sibiri v
konce XIX – načale XX v. S. 212–250. (über Bogoraz: S. 220)
Bd. 3: Sibir' v epochu kapitalizma, Kap. 9: Prosveščenie i kul'tury v Sibiri vo
vtoroj polovine XIX – načale XX v. S. 366–435. (über Bogoraz: S. 392, 404,
405, 428, 432)
Bd. 4: Sibir' v period stroitel'stva socializma, Kap. 7: Korennye narody Seve-
ra v 1921–1928 gg. S. 279–306. (über Bogoraz: S. 289)

ITS, RUDOL'F FERDINANDovič

(156) 1989 [1974] Kunstkamera. Dritte, überarbeitete Ausgabe. Leningrad: Nauka.
(Hinweise auf Archivmaterial zu Bogoraz)

IVANOV, SERGEJ VASIL'EVič

(157) 1946 Pamjati V.G. Bogoraza. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 3, S. 3–8.
(158) 1965 Bogoraz i čukotskoe iskusstvo. In: Magadanskaja pravda, 10. April 1965.

IVIN, D.

(159) 1903 [Rezension zu „Iz chroniki goroda Propadinska. Očer“:] Zametki čitatelja. In:
Sibirskij vestnik (Tomsk), Heft 219.

IVLEVA, N.

(160) 1985 «Za nami sud'by neizmenimaja volja.». K 120-letiju so dnja roždenija V.G.
Tana-Bogoraza. In: Magadanskij komsomolec, 27. April 1985.

IZMAJLOV, ALEKSANDR ALEKSEEVič

(161) 1900 [Rezension von „Na kanikulach. Očer“:] Literaturnoe obozrenie. In: Birževye
vedomosti (Moskva), 3. Juli 1900, S. 2.

JAKIMOVA, LJUDMILA PAVLOVNA

(162) 1982 Tema «velikogo kočev'ja» v russkoj literature 30-ch godov. Ot očerka do ro-
mana. In: dies., Mnogonacional'naja Sibir' v russkoj sovetskoj literature. No-
vosibirsk. S. 103–105.

JAKOBSON, ROMAN

(163) 1939 [Nekrolog] Nikolaj Sergeevič Trubeckoy. In: Acta Linguistica (Copenhagen),
Bd. 1, S. 64–76.
(164) 1958 Autobiographische Notizen von N.S. Trubeckoy. In: JAKOBSON, ROMAN,
Grundzüge der Phonologie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. S. 273f.
(165) 1959 On linguistic aspects of translation. In: JAKOBSON, ROMAN, On translation.
Cambridge. S. 232–239, hier S. 234–235.
(166) 1975 N.S. Trubetzkoy's Letters and Notes. The Hague/Paris: Mouton. S. 443–444.
(Brief von Nikolaj Sergeevič Trubeckoj an Bogoraz)

JAKOBSON, ROMAN, GERTA HÜTTL-WORTH, JOHN FRED BEEBE

(167) 1957 Paleosiberian peoples and languages. A bibliographical guide. New Haven:
HRAF Press. S. 14–16, 109–112 und passim.

JAKUŠKOV, I.N.

(168) 1965 Otkrytie mira: Vospominanija o Bogoraze. In: Rassvet Severa (Ola), 27. April
1965.

JARANCEV, BORIS (Pseudonym von RUDOL'F IVANovič JARANCEV)

(169) 1963 [Rezension zu „Vosem' plemen. Roman“:] In: Novyj mir (Moskva), Heft 5, S.
284.

- K., G.
(170) 1904 [Rezension:] Tan. «Očerki i rasskazy. Tom III/Čukotskie rasskazy/ Avdot'ja i Rivka. Rasskaz». In: Pravda (Moskva), Heft 12, S. 127–131.
- KAGAROV, EVGENIJ GEORGIEVIČ
(171) 1935 V.G. Bogoraz v zarubežnoj kritike. Obzor. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 4–5, S. 233–235.
- KANAEV, NIKITA PETROVIČ
(172) 1965 V.G. Tan-Bogoraz o narodach Severa. In: Russko-jakutskie literaturnye svjazi. Moskva: Nauka. S. 122–134.
- KANTOR, R.
(173) 1926 Likvidacija narodovol'českoj organizaciji na juge v 1886 g. In: Puti revoljucii (Char'kov), Heft 4. (über Bogoraz: S. 56, 63)
- KARTAŠEV, BORIS IZRAIL'EVič
(174) 1959 Po strane olennyh ljudej. Putešestvija V.G. Tana Bogoraza. Moskva: Gosudarstvennoe geografičeskoe izdatel'stvo.
(175) 1959 Veip – pišuščij čelovek. In: Vokrug sveta (Moskva), Heft 11, S. 62.
(176) 1960 Drug čukčej i evenov. K 25-letiju so dnja smerti V.G. Bogoraza-Tana. In: Zemlja i ljudi. Moskva. S. 102.
- KASACK, WOLFGANG
(177) 1992 Tan, V.G. In: KASACK, WOLFGANG, Lexikon der russischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Vom Beginn des Jahrhunderts bis zum Ende der Sowjetära. München: Otto Sagner. S. 1274–1275.
- KENDALL, LAUREL
(178) 1981 6 Korean women. The socialization of shamans, by Y.K. Harvey (Book Review). In: Culture, Medicine and Psychiatry (Dordrecht), Bd. 5, Heft 2, S. 171–191. (über Bogoraz: S. 172)
- KENDALL, LAUREL, BARBARA MATHÉ, THOMAS ROSS MILLER
(179) 1997 Drawing Shadows to Stone. The Photography of the Jesup North Pacific Expedition, 1897–1902. New York: American Museum of Natural History, Seattle/London: University of Washington Press.
- KIRPIČENKO, T.V., L.V. CINOVSKAJA
(180) 1989 Pisateli Dal'nego Vostoka. Biobibliografičeskij spravočnik. Chabarovsk: Chabarovskoe knižnoe izdatel'stvo. S. 312–314.
- KIVAGME
(181) 1970 Predanija o Tan-Bogoraze. In: Magadanskaja pravda, 11. Juni 1970.
- KLEJN, M.F.
(182) 1967 Osnovnye daty žizni i tvorčestva V.G. Tana-Bogoraza. Spisok ego naučnyh rabot. In: Zapiski Čukotskogo kraevedčeskogo muzeja (Magadan), Heft 4, S. 71–80.
- KOCH, CHRISTOPH
(183) 1989 Die slavische Bezeichnung des Greifen. In Wiener Slavistisches Jahrbuch (Wien), Bd. 35, S. 99–123. (über Bogoraz: S. 106, 107)
- KOGAN, Z.
(184) 1931 O rabote Taganrogskoj i Novočerkasskoj tipografij partii «Narodnoj voli». In: Narodovol'cy. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodo-

vol'českogo dviženija. (hrg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 183)

KOLESNICKAJA, IRINA MICHAJLOVNA

- (185) 1971 V.G. Bogoraz-Tan – fol'klorist. In: Očerki istorii russoj etnografii, fol'kloristiki i antropologii (Moskva). Heft 5, S. 139–159. [= Trudy Instituta etnografii imeni N.N. Miklucho-Maklaja, Bd. 95]
- (186) 1974 Skazki russkich kolymčan po zapisjam V.G. Bogoraza (1865–1936). In: Prožaičeskie žanry fol'klora narodov SSSR. Minsk. S. 153–155.

KOLONTEEVA, I.V.

- (187) 1991 Vladimir Germanovič Bogoraz-Tan i Severo-Vostok. Biobibliografičeskij ukazatel'. Magadan: Magadanskaja universal'naja naučnaja biblioteka imeni A.S. Puškina.

KOLTONOVSKAJA, ELENA ALEKSANDROVNA

- (188) 1904 [Rezension:] Novosti belletristiki. Povest' g-ži Avilovoj i rasskaz g. Tana. In: Vestnik i biblioteka samoobrazovanija (S.-Peterburg), Heft 45, S. 1584–1585.
- (189) 1912 [Rezension:] Intelligent skigalec. In: dies., Kritičeskie etjudy. S.-Peterburg: Prosveščenie. S. 258–264.

KOMANOVSKIJ, BORIS LEONT'EVič

- (190) 1958 Čelovek s bespokojnym serdcom. In: Bogoraz-Tan, Vladimir Germanovič, Severnye rasskazy. Moskva: Detskoe gosudarstvennoe izdatel'stvo. [= Škol'naja biblioteka]
- (191) 1965 Veip – pišuščij čelovek. In: Literaturnaja Rossija (Moskva), 16. April 1965, S. 14.

KOMISSAROVA, T.

- (192) 1988 Licom k licu s prirodj. In: Dal'nij Vostok (Chabarovsk), Heft 7, S. 148–151.

KONAKOV, N.D.

- (193) 1994 Calendar symbolism of Uralic peoples of the pre-Christian Era. In: Arctic Anthropology (Madison), Bd. 31, Heft 1, S. 47–61. (über Bogoraz: S. 52)

KOROLENKO, VLADIMIR GALAKTIONOVIČ

- (194) 1899 [Über eine Dichterlesung von Bogoraz am 27. Mai 1899 aus Anlaß des 100-jährigen Jubiläums von Aleksandr Sergeevič Puškins Geburtstag] In: Russkie vedomosti (Moskva), 1. Juni 1899.
- (195) 1900 [Rezension:] Tan. «Čukotskie rasskazy». In: Russkoe bogatstvo (S.-Peterburg), Heft 4, S. 327–333, Heft 5, S. 18–24. (noch einmal abgedruckt in: KOROLENKO, VLADIMIR GALAKTIONOVIČ, O literature. Moskva: Gosudarstvennoe literaturnoe izdatel'stvo 1957. S. 327–333 und in: KOROLENKO, VLADIMIR GALAKTIONOVIČ, Polnoe sobranie sočinenij, Bd. 9. S.-Peterburg 1914)
- (196) 1922 S.-Peterburgskij sbornik. Petrograd.

KOŠELEV, JAKOV ROMANOVIČ

- (197) 1959 Iz istorii izučenija fol'klora severo-vostoka Sibiri. Sibirjakovskaja ekspedicija. In: Učenyje zapiski Tomskogo pedagogičeskogo instituta, Bd. 18.
- (198) 1962 Russkaja fol'kloristika Sibiri. XIX – načala XX v. Tomsk.
- (199) 1963 Voprosy russkogo fol'klora Sibiri. Tomsk. (über Bogoraz: passim)

KRADER, LAWRENCE

- (200) 1968 Bogoraz, Vladimir G.; Sternberg, Lev. Y.; and Jochelson, Vladimir. In: International Encyclopedia of the Social Sciences, Bd. 2. New York: The Macmillan Company/The Free Press. S. 116–119.

KRANICHFEL'D, VLADIMIR PAVLOVIČ

- (201) 1905 [Brief:] V.G. Tanu (Bogorazu). In: Russkoe slovo (Moskva), Nr. 317 (1. Dezember), S. 2.

KRASOVSKIJ, V.E.

- (202) 1990 Bogoraz, Vladimir Germanovič. In: Russkie pisateli. Biobibliografičeskij slovar'. (hrsg. von PETR ALEKSEVIČ NIKOLAEV) Bd. 1. Moskva: Prosveščenie. S. 115–117.

KRAUSS, MICHAEL EDWARD

- (203) 1975 St. Lawrence-Island Eskimo phonology and orthography. In: Linguistics, Bd. 152, S. 39–72.

KROL', MOISEJ AARONVIČ

- (204) 1929 Vospominanija o L.Ja. Šternberge. In: Katorga i sšylka (Moskva), Heft 8–9, S. 227–230.

KROTOV, MODEST ALEKSEVIČ

- (205) 1922 Uslovija raboty Vladimira Bogoraz i Vladimira lochel'sona v Severotichookeanskoj ekspedicii 1901–02 gg. In: Sbornik materialov po izučeniju Jakutii, Bd. 1. Jakutsk. S. 13–14.
- (206) 1925 V.G. Bogoraz. In: Krotov, Modest Alekseevič, Jakutskaja sšylka 70 – 80-x gg. Istoričeskij očerk po neizdannym archivnym materialam. Moskva. S. 70, 168–169.

KRUPNIK, IGOR (= IGOR IL'IČ KRUPNIK)

- (207) 1996 The 'Bogoras enigma'. Bounds of culture and formats of anthropologists. In: Grasping the Changing World. Anthropological concepts in the Postmodern Era. (hrsg. von Vaclav Hubinger) London/New York: Routledge. S. 35–52.

KULAKOV, A.

- (208) 1929 Iz vospominanija o N.K. Sigide. In: Katorga i sšylka (Moskva), Heft 11. (über Bogoraz: S. 133–134, 137)
- (209) 1930 Avtobiografija. In: Katorga i sšylka (Moskva), Heft 3. (über Bogoraz: S. 167, 169, 170, 173)
- (210) 1930 O trech predateljach. In: Katorga i sšylka (Moskva), Heft 6. (über Bogoraz: S. 82)
- (211) 1931 Dopolnenija k vospominanijam B. Oržicha. In: Narodovol'cy. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrsg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA et al.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 179, 182)

KULEŠOVA(-POPOVA), NATAL'JA FEDOROVNA

- (212) 1970 M. Gor'kij i V. Tan-Bogoraz. In: Vestnik Belarusskogo universiteta, Serija 4: Filologija/Žurnalistika (Minsk), Heft 2, S. 28–33.
- (213) 1971 [Rezension:] Povest' V.G. Tana-Bogoraza «Razvjazka». In: Učenyje zapiski Sverdlovskogo pedagogičeskogo instituta (Nižne-Tagil), Bd. 151, S. 147–155.
- (214) 1974 [Rezension:] O «Čukotskich rasskazach» V. Tana-Bogoraza. In: Problemy literatury Sibiri XVII–XX vv. Novosibirsk. S. 90–98.

(215) 1975 Tan-Bogoraz. Žizn' i tvorčestvo. Minsk Izdatel'stvo Belarusskogo gosudarstvennogo universiteta.

KUNITZ, JOSHUA

(216) 1929 Russian Literature and the Jew. A Sociological Inquiry into the Nature and Origin of Literary Patterns. New York. S.100–101, 187–189.

KUPRJANOVA, ZINAIDA NIKOLAEVNA

(217) 1973 V.G. Bogoraz – sobiratel' fol'klora narodov Krajnego Severo-vostoka. In: dies., Sobiranie i izučenie fol'klora narodov Severa Dal'nego Vostoka v sovjetskoe vremja: čukčej, kerekov, korjakov, itel'menov, eskimosov, jukagirov, nivčov. In: Jazyki i fol'klor narodov Krajnego Severa. Sbornik naučnych trudov. (hrg. von MICHAIL GRIGOR'EVič VOSKOBOJNIKOV) Leningrad: Leningradskij gosudarstvennyj pedagogičeskij institut im. A.I. Gercena. S. 54–57, 61, 65–67.

KUZAKOVA, EVDOKIJA ALEKSANDROVNA

(218) 1981 Ich imena na pervych bukvarjach. In: Prosveščenie na Krajnem Severe. Leningrad. S. 129–131.

KUZ'MIN, DMITRIJ

(219) 1930 Narodovol'českaja žurnalistika. Moskva: Vsesojuznoe obščestvo politkatoržan i ssynoposelencev. (über Bogoraz: S. 51, 284)

KUZ'MINA, LJUDMILA PAVLOVNA

(220) 1981 Fol'klor eskimosov. Po materialam V.G. Bogoraza. In: Tradicionnye kul'tury Severnoj Sibiri i Severnoj Ameriki. Moskva. S. 200–212.

(221) 1989 Iz istorii Russko-amerikanskogo sotrudničestvo. Džezupovskaja Severotichookeanskaja ekspedicija 1900–1902 gg. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 6, S. 90–99.

LENIN (Pseudonym von VLADIMIR IL'ič UL'JANOV)

(222) 1960 «Uslyšiš' sud glupca».. Iz zametok c.-d. Publicista). In: LENIN, Polnoe sobranie sočinenij. Fünfte Ausgabe, Bd. 14. Moskva: Izdatel'stvo političeskoj literatury. S. 274–292, hier S. 274, 285. (Im Namenregister desselben Bandes, S. 545, findet sich eine Kurzbiographie von Bogoraz.)

(223) 1960 Vybornaja kampanija social-demokratii v Peterburge. In: LENIN, Polnoe sobranie sočinenij. Fünfte Ausgabe, Bd. 14. Moskva: Izdatel'stvo političeskoj literatury. S. 293–301, hier S. 298.

(224) 1961 Novaja demokratija. In: LENIN, Polnoe sobranie sočinenij. Fünfte Ausgabe, Bd. 22. Moskva: Izdatel'stvo političeskoj literatury. S. 302–303, hier S. 302.

LEONT'EV, ALEKSEJ ALEKSEVIČ

(225) 1962 Bogoraz, Vladimir Germanovič. In: Kratkaja Literaturnaja Enciklopedija. (hrg. von A.A. SURKOV) Bd. 1. Moskva: Sovetskaja Enciklopedija. S. 657–658.

LEONT'EV, VLADILEN VJAČESLAVOVIČ

(226) 1972 «Krasnaja gramota». In: Magadanskaja pravda, 29. April 1972.

(227) 1974 Naučnaja dejatel'nost' V.G. Bogoraza na Čukotke. In: Očerki istorii Čukotki s drevnejšich vremen do našich dnejj. Novosibirsk. S. 129–131.

LEVICKIJ, V. (Pseudonym von V.O. CEDERBAUM)

(228) 1928 Partija «Narodnaja volja». Vozniknovenie, bor'ba, gibel'. Moskva. (über Bogoraz: S. 188–189)

(229) 1930 «Narodnaja volja» i rabočij klass. In: Katorga i ssylka (Moskva), Heft 1. (über Bogoraz: S. 61)

LEVIN, MAKSIM GRIGOR'EVič, LEONID PAVLOVIČ POTAPOV

- (230) 1956 Narody Sibiri. Moskva/Leningrad: Nauka. (über Bogoraz: S. 185, 206, 209, 899, 916–917, 920)
(231) 1964 The peoples of Siberia. Chicago/London: Chicago Press. (über Bogoraz: S. 108, 175, 802, 819, 820, 824)

LOJKO, LIDIJA

- (232) 1929 Ot «Zemli i voli» k VKP. 1877–1928. Vospominanija. Moskva/Leningrad. (über Bogoraz: S. 63)

LUNAČARSKIJ, ANATOLIJ VASIL'EVič

- (233) 1904 [Rezension von „Za okeanom“:]. In: Žurnal'nye zametki. In: Obrazovanie (S.-Peterburg), Heft 4, S. 134–137. (noch einmal abgedruckt in: LUNAČARSKIJ, ANATOLIJ VASIL'EVič, Kritičeskie etjudy. Russkaja literatura. Leningrad: Knižnyj sektor Gubono 1925. S. 356–359)
(234) 1925 Kritičeskie etjudy. Leningrad.

L'VOV-ROGACHEVSKIJ, VASILIJ L'VOVIČ

- (235) 1979 A History of Russian Jewish Literature. Ann Arbor: Ardis. S.56. (Die Erstausgabe dieses Buches erschien 1922 unter dem Titel „Russko-evrejskaja literatura“ in Moskau, nachgedruckt wurde sie 1972 in Tel Aviv.)

MACUEV, NIKOLAJ IVANOVIČ

- (236) 1981 Russkie sovetskie pisateli. Materialy dlja biografičeskogo slovarja, 1917–1967. Moskva: Sovetskij pisatel'. S. 37.

MAGID, SOF'JA DAVIDOVNA

- (237) 1936 Spisok sobranij Fonogramm-archiva Fol'klornoj sekcii IAEA Akademii Nauk SSSR. In: Sovetskij fol'klor (Moskva/Leningrad), 1936, Heft 4–5, S. 415–428.

MAKAREVSKIJ, A.

- (238) 1924 Iz istorii revoljucionnogo dviženija 1885–1887 gg. In: Letopis' revoljucii (Char'kov), Heft 2. (über Bogoraz: S. 64–66, 75, 80–81, 88–91)
(239) 1925 Narodovolec Lev Jacevič. In: Puti revoljucii (Char'kov), Heft 2. (über Bogoraz: S. 203)
(240) 1926 Političeskaja ssylka 1889 goda. In: Puti revoljucii (Char'kov), Heft 4. (über Bogoraz: S. 101.

MAKOVICKIJ, DUŠAN PETROVIČ

- (241) 1923 U Tolstogo. 1904–1910. „Jasnopoljanske zapiski“ D.P. Makovickogo, Bd. 2. Moskva: Nauka.

MAKSIMOV, ALEKSANDR NIKOLAEVIČ

- (242) 1902 [Rezension:] Bogoraz, V.G., «Očer material'nogo byta olennyh čukčej, sostavlennyj na osnovanii kolekcij N.L. Gondatti». In: Etnografičeskoe obozrenie (Moskva), Heft 2, S. 165.
(243) 1913 Sotrudniki «Russkich vedomostej», 1863–1913. In: Russkie vedomosti 1863–1913. Sbornik statej. 2. Abteilung, Teil 1. Moskva. S. 27.

MAKSIMOV, NIKOLAJ IVANOVIČ

- (244) 1954 Poiski sčast'ja. Roman. Magadan: Sovetskaja Kolyma.

MALAGIN, ALEKSANDR PAVLOVIČ

- (245) 1958 [Rezension der «Severnye rasskazy»:] Rasskazy o prošlom. In: Magadanskaja pravda, 12. Oktober 1958.

MANDEL'ŠTAM, MICHAEL L'VOVIČ

(246) 1931 1905 god v političeskich processach. Moskva.

MARON, STEVEN

(247) 199? Bobruisk Yiskor Book (Tel-Aviv: Tarbut ve-hinukh 1967): Name-Index. (abrufbar im Internet unter URL: <http://www.jewishgen.org/yizkor/bobruisk/by-sksum.html>)

MARR, NIKOLAJ JAKOVLEVIČ

(248) 1937 Proischoždenie amerikanskogo čeloveka i jafetičeskoe jazykoznanie. In: MARR, NIKOLAJ JAKOVLEVIČ, Izbrannye raboty, Bd. 4. Moskva/Leningrad. S.85–99. (über Bogoraz: S. 85 ff.) (Nachdruck des Aufsatzes in: Vostočnyj sbornik (Leningrad), 1926, Heft 1, S.167–192)

MARTYNOV, LEONID NIKOLAEVIČ

(249) 1969 Vstreča s Tanom. Stichi. In: MARTYNOV, LEONID NIKOLAEVIČ, Ljudskie imena. Moskva: Molodaja gvardija. S. 136.

MASANOV, IVAN FILIPPOVIČ

(250) 1956 Slovar' psevdonimov russkich pisatelej, učenyh i obščestvennyh dejatelej, Bd. 2. Moskva: Vsesojuznaja knižnaja palata. S. 183.

MARCEL MAUSS

(251) 1904 [Rezension:] W. Bogoraz, „The Folklore of North-eastern Asia as compared with that of North-western America“. In: Année sociologique (Paris), Bd. 7, S. 348.

(252) 1906 [Rezension:] W. Bogoraz, „The Chukchee, Part 2: Religion“. In: Année sociologique (Paris), Bd. 11, S. 148–154.

(253) 1909 [Rezension:] W. Bogoraz, „Chukchee Mythology“. In: Année sociologique (Paris), Bd. 12, S. 160–162.

MASON, OWEN K.

(254) 1998 The contest between the Ipiutak, Old Bering Sea, and Birnirk Polities and the origin of whaling during the first millennium a.D. along Bering Strait. In: Journal of Anthropological Archeology (New York), Bd. 17, Heft 3, S. 240–325. (über Bogoraz: S. 294, 297)

MAZURENKO, S.

(255) 1926 K istorii krest'janskogo dviženija 1905 goda. In: Puti revoljucii (Char'kov), Heft 4. (über Bogoraz: S. 23, 27, 31–32, 35–36)

MCEVILLEY, THOMAS

(256) 1983 Art in the dark. In: Artforum (New York), Bd. 21, Heft 10, S. 62–71. (über Bogoraz: S. 71)

MELETINSKIJ, ELEAZAR MOISEEVIČ

(257) 1975 Primitive sources of verbal art. In: Soviet Studies in Literature (Armonk, N.Y.), Bd. 11, Heft 2–3, S. 47–112. (über Bogoraz: S. 85, Fußnote 8)

(258) 1980 The epic of the raven among the Paleoasiatics. Relations between Northern Asia and Northwest America in folklore. In: Diogenes (Fiesole), Bd. 110, S. 98–133. (über Bogoraz: S. 106, 109, 110, 112)

(259) 1983 Mify. In: Filosofskij enciklopedičeskij slovar'. (hrsg. von A.M. PROCHOROV) Moskva. S. 378.

- MEL'ŠIN, PETR FILIPPOVIČ (Pseudonym von PETR FILIPPOVIČ JAKUBOVIČ)
 (260) 1904 Sovremennye miniatjury. V.G. Tan. In: Mel'šin, Petr Filippovič, Očerki russkoj poezii. S.-Peterburg: Russkoe bogatstvo. S. 335–338.
- MENGES, KARL HEINRICH
 (261) 1984 [REZENSION DES „TUNGUSSKIJ SBORNIK“:] TUNGUSICA. IN: ANTHROPOS (ST. GABRIEL-MÖDLING), Bd. 79, HEFT 4–6, S. 545–567.
- MENOVŠČIKOV, GEORGIJ ALEKSEEVIČ
 (262) 1956 Dissertacija po čukotskomu fol'kloru. In: Na Severe dal'nem (Magadan), Heft 5, S. 202–205.
 (263) 1974 Ob USTNOM povestvovatel'nom tvorčestve narodnostej Čukotki i Kamčatki. In: Skazki i mify narodov Čukotki i Kamčatki. (hrsg. von GEORGIJ ALEKSEEVIČ MENOVŠČIKOV) Moskva: Nauka. S. 5–48.
- MEN'ŠČIKOV, L.
 (264) 1925 Ochrana i revoljucija. K istorii tajnych političeskich organizacij, suščestvovašich vo vremena samoderžavija, Bd. 1. Moskva. (über Bogoraz: S. 19, 21–22, 24, 36, 53–55, 65, 109)
- MEŠČANINOV, IVAN IVANOVIČ
 (265) 1936 Raznostoronnyj učenij. In: Krasnaja gazeta (Leningrad), 14. Mai 1936, Abendausgabe, S. 2.
- MICHNEVIČ, M.P.
 (266) 1908 [Rezension von „Peredvnutye duši“:]. Obzor žurnalov. In: Obrazovanie (S.-Peterburg), Heft 11, S. 97–98.
- MITROFANOV, N.N.
 (267) 1969 Istorija so mnogimi neizvestnymi. O perepiske V.G. Korolenko i V.G. Bogoraza-Tana. In: Dal'nij Vostok (Chabarovsk), Heft 10, S. 143–145.
- The Modern Encyclopedia of Russian and Soviet History (= MERSH).*
 (268) 1977 (hrsg. von JOSEPH L. WIECZYNSKI) Bd. 5. Gulf Breeze: Academic International Press. S. 38.
- The Modern Encyclopedia of Russian and Soviet Literatures (= MERSL).*
 (269) 1979 (hrsg. von HARRY B. WEBER) Bd. 3. Gulf Breeze: Academic International Press. S. 85–86.
- MOTZ, LOTTE
 (270) 1983 The Northern heritage of Germanic religion. In: Mankind Quarterly (Washington), Bd. 23, Heft 3–4, S. 365–382. (über Bogoraz: passim)
- MOVIČ, LEV ZACHAROVIČ (Pseudonym von LEV ZACHAROVIČ MARKOVIČ)
 (271) 1904 Etjudy o tekuščej literature. Duši sovremennikov. In: Vestnik znanija (S.-Peterburg), Heft 7, S. 119–133, hierin besonders: S. 124–126.
 (272) 1904 Novye pisateli: N.A. Tan. Literarnyj portret. Vestnik i biblioteka samoobrazovanija (S.-Peterburg), Heft 45, S. 1651–1656.
- MURATOVA, KSENIJA DMITRIEVNA
 (273) 1963 Istorija russkoj literatury konca XIX – načala XX veka. Bibliografičeskij ukazatel'. Moskva/Leningrad: AN SSSR. (über Bogoraz: S. 395–397 und passim)

MURAV'EV, VLADIMIR L.

- (274) 1962 Vladimir Germanovič Tan-Bogoraz (1865–1936. In: TAN-BOGORAZ, VLADIMIR GERMANOVIČ, Vosem' plemen. Čukotskie rassказы. Moskva: Gosudarstvennoe literaturnoe izdatel'stvo. S. 5–27.

MURAV'EVA, V.B.

- (275) 1990 Julija ili vstreči pod Novodevič'im. Moskovskie romantičeskie povesti konca XIX – načala XX v. Moskva: Moskovskij rabočij.

NEFEDOVA, SVETLANA PETROVNA

- (276) 1968 Vstreča s pis'mami V.G. Bogoraza. Po materialam archivnych dokumentov. In: Na Severe dal'nem (Magadan), Heft 1, S. 113–122.

NIKIFOROV, ALEKSANDR ISAAKOVIČ

- (277) 1937 Čukotskij skazočnik i russkaja skazka. In: Pamjati V.G. Bogoraza (1865–1936). Sbornik statej i vospominanij, Moskva/Leningrad: AN SSSR. S. 207–212.

NIKOLAEV, V.

- (278) 1927 Političeskaja sсыlka i izučenie Jakutskogo kraja. In: V jakutskoj nevole. Moskva. S. 184–185, 189–190, 193–195, 198.
(279) 1927 Političeskaja sсыlka i izučenie mestnogo kraja. In: Katorga i sсыlka (Moskva), Heft 5, S. 108–113, 115.
(280) 1927 Sсыlka i kraevedenija. In: Sibirskaja sсыlka, Bd. 1. Moskva. S. 89–93, 97, 103–104.
(281) 1928 Sibirskaja periodičeskaja pečat' i političeskaja sсыlka. In: Katorga i sсыlka (Moskva), Heft 4, S. 114.
(282) 1928 Sibirskaja političeskaja sсыlka i izučenie mestnogo kraja. In: Katorga i sсыlka (Moskva), Heft 4, S. 114.

NOLL, RICHARD

- (283) 1985 Mental imagery cultivation as a cultural phenomenon. The role of visions in shamanism. In: Current Anthropology (Chicago), Bd. 26, S. 443–461. (über Bogoraz: S. 447)

NOVOPOLIN, G.

- (284) 1926 Poslednie usilija. In: Puti revoljucii (Char'kov), Heft 2–3. (über Bogoraz: S. 48)

OBRUČEV, SERGEJ VLADIMIROVIČ

- (285) 1929 [Rezension des Romans „Žertvy drakona“:] V.G. Tan. «Sobranie sočinenij. Tom III». In: Pečat' i revoljucija (Moskva), Heft 1, S. 142–143.

OGRYZKO, VJAČESLAV V.

- (286) 1985 Veip – pišuščij čelovek. In: Političeskaja agitacija (Magadan), Heft 9, S. 29–31.

OMEL'ČUK, ANATOLIJ K.

- (287) 1985 Institut narodov Severa. In: Dal'nij Vostok (Chabarovsk), Heft 2, S. 127–128.
1988 Native speech. In: Soviet Literature (Moscow), Bd. 10, S. 132–136.

ORŽICH, BORIS DMITRIEVIČ

- (288) 1931 V rjadach «Narodnoj voli». In: Narodovol'cy. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrsg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 107–108)

OSIPOVIČ, NAUM MARKOVIČ

- (289) 1924 Odin iz svoich. In: Katorga i ssylka (Moskva), Heft 2. (über Bogoraz: S. 62, 65–67)

Osnovnye problemy izučenija poetičeskogo tvorčestva narodov Sibiri i Dal'nego Vostoka.

- (290) 1961 Doklady, soobščeniya i vystupleniya učastnikov konferencii po izučeniju poetičeskogo tvorčestva narodov Sibiri i Dal'nego Vostoka, 14–19 dekabnja 1959. Ulan-Ude.

Pamjati V.G. Bogoraza (1865–1936).

- (291) 1937 Sbornik statej. Moskva/Leningrad: AN SSSR.

PERETC, VLADIMIR NIKOLAEVIČ

- (292) 1903 [Rezension des „Oblastnoj slovar' Kolymkogo russkogo narečija“:] In: Literaturnyj vestnik (Moskva), Heft 3, S. 347.

Pisateli Vostočnoj Sibiri.

- (293) 1973 Biobibliografičeskij ukazatel'. Irkutsk: Vostočno-sibirskoe knižnoe izdatel'stvo. S. 14–16.

PITTENGER, MARK

- (294) 1997 A world of difference. Constructing the underclass in progressive America. In: American Quarterly (Baltimore), Bd. 49, Heft 1, S. 26–65. (über Bogoraz: S. 63, S. 47 und Fußnote 87)

POLJAKOV, MICHAIL MOISEEVIČ

- (295) 1928 Razgrom ekaterinoslavskoj narodovol'českoj gruppy v 1886 g. In: Narodovol'cy posle pervogo marta 1881 g. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrsg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. S. 146–148.
- (296) 1928 Vospominanija o kolymskoj ssylke. In: Katorga i ssylka (Moskva), Heft 8–9, S. 170–172, Heft 10, S. 121.
- (297) 1929 Na kraju sveta. Kolymskaja ssylka. Moskva. (über Bogoraz: S. 52, 62, 80)

POMIŠIN, SEMEN BARTONOVVIČ

- (298) 1990 Proischoždenie olenevodstva i domestikacija severnogo olenja. Moskva: Nauka. (über Bogoraz: S. 36, 39–41, 62, 72–73, 90, 92, 95–98)

POPOV, I.I.

- (299) 1924 Minuvšee i perežitoe. Vospominanija za pjať desjat let. Leningrad.
- (300) 1928 A.V. Gedeonovskij. In: Katorga i ssylka (Moskva), Heft 8–9. (über Bogoraz: S. 243)
- (301) 1928 Revoljucionnye organizacii v Peterburge v 1882–1885 gg. In: Narodovol'cy posle pervogo marta 1881 g. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrsg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 80)
- (302) 1929 Neobchodimye popravki k sborniku «Narodovol'cy posle 1-ogo marta». In: Narodovol'cy v 80-ch – 90-ch gg. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrsg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 211)

POSENER, SOLOMON

(303) 1929 Bogoras, Wladimir. In: Encyclopaedia Judaica. Das Judentum in Geschichte und Gegenwart, Bd. 4. Berlin: Eschkol. S. 914.

PROTOPOPOV, MICHAİL ALEKSEEVIČ

(304) 1900 [Rezension der „Čukotskie rasskazy“:] Belletristy novejšej formacii. In: Russkaja mysl' (Moskva), Heft 4, S. 236–241.

RAJZMAN, D.S.

(305) 1967 V.G. Bogoraz-Tan – revoljucioner, pisatel', učenij. Pamjati issledovatelja kul'tury narodov Severo-Vostoka Sibiri. In: Zapiski Čukotskogo kraevedčeskogo muzeja (Magadan), Heft 4, S. 3–10.

(306) 1991 V.G. Bogoraz-Tan i Severo-vostok. In: KOLONTEEVA, V.I., Vladimir Germanovič Bogoraz-Tan i Severo-Vostok. Biobibliografičeskij ukazatel', Magadan: Magadanskaja universal'naja naučnaja biblioteka imeni A.S. Puškina. S. 18–26.

ROSS, ALAN STRODE CAMPBELL

(307) 1938 [Rezension:] V.G. Bogoraz, „Luoravetlansko-russkij (Chukotsko-russkij) slovar“. In: Bulletin of the School of Oriental and African Studies (London), Bd. 9, Heft 2, S. 490.

ROSS MILLER, THOMAS, BARBARA MATHÉ

(308) 1997 Drawing Shadows to Stone. In: KENDALL, LAUREL, THOMAS ROSS MILLER, BARBARA MATHÉ, Drawing Shadows to Stone. The Photography of the Jesup North Pacific Expedition, 1897–1902. New York: American Museum of Natural History, Seattle/London: University of Washington Press. S. 19–40.

Rossijskaja Evrejskaja Enciklopedija.

(309) 1994 (hrsg. von GERMAN G. BRANOVER, ZE'EV WAGNER, SIR ISAIHAH BERLIN) Bd. 1. Moskva: Rossijskaja Akademija estestvennych nauk/Rossijsko-izrail'skij enciklopedičeskij centr «Epos». S. 145–146.

RUDENKO, N.P.

(310) 1977 Putešestvenniki i issledovateli Severo-vostoka Azii. Biobibliografičeskij spravočnik. Magadan. S. 39–40.

RUDY, ZVI

(311) 1959 Bogoras, Wladimir. In: Internationales Soziologen-Lexikon. (hrsg. von WILHELM BERNSDORF) Stuttgart: Ferdinand Enke. S. 54.

Russkaja literatura Sibiri XVIII v. – 1970 g.

(312) 1976 Bibliografičeskij ukazatel'. Novosibirsk: Nauka. S. 188–190.

Russkie Pisateli XIX – XX st. Opyt bibliografičeskogo posobija po novejšej literature.

(313) 1924 (hrsg. von I.V. VLADISLAVLEV = IGNATIJ VLADISLAVLEVIČ GUL'BINSKIJ) Vierte Ausgabe. Moskva.

Russkie sovetskie pisateli: Prozaiki. Biobibliografičeskij ukazatel'.

(314) 1966 Bd. 4. Moskva: Kniga. S. 122, 147, 150.

(315) 1968 Bd. 5. Moskva: Kniga. S. 367.

Russkie vedomosti. 1863–1913.

(316) 1913 Sbornik statej. Moskva. S. 27.

RYTCHEU, JURIJ SERGEEVIČ

(317) 1965 Veip – pišušči čelovek. K 100-letiju so dnja roždenija V.G. Bogoraza-Tana. In: Na Severe dal'nem (Magadan), Heft 1, S. 126–129.

(318) 1974 V.G. Bogoraz. In: RYTCHEU, JURIJ SERGEEVIČ, Pod sen'ju volšebnoj gory. Leningrad: Sovetskij pisatel'. S. 82–89. (noch einmal abgedruckt in: RYTCHEU, JURIJ SERGEEVIČ, Izbrannoe, Bd. 2. Leningrad 1981. S. 458–465)

Š., N.

(319) 1936 V.G. Bogoraz. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 4–5, S. 223–225.

ŠACHNOVIČ, MICHAIL IOSIFOVIČ

(320) 1966 Sovetskij istorik religii V.G. Bogoraz-Tan. K stoletiju so dnja roždenija. In: Voprosy preodolenija religioznych perežitkov v SSSR. (hrg. von N.P. KRASNIKOV) Moskva/Leningrad: AN SSSR. S. 269–297.

SADOVSKIJ, BORIS ALEKSANDROVIČ

(321) 1909 [Rezension:] Tan. «Čukotskie rassказы». In: Vesny (Moskva), Heft 2, S. 83–84.

SARATOVEC (Pseudonym von MAJNOV)

(322) 1917 Na zakate narodovol'čestva. In: Byloe (S.-Peterburg), Heft 5–6. (über Bogoraz: S. 76)

ŠASTINA, ELENA IVANOVNA

(323) 1988 Russkaja fol'kloristika i vostočnoj Sibiri. In: Literaturnaja Sibir'. Bibliografičeskij slovar' pisatelej vostočnoj Sibiri (Irkutsk), Heft 2, S. 16–25.

SCHMIDT, LEIGH ERIC

(324) 1998 From demon possession to magic show. Ventriloquism, religion, and the enlightenment. In: Church History (Oreland), Bd. 67, Heft 2, S. 274–304. (über Bogoraz: S. 290, Fußnote 27)

SCHULZ, HEINRICH E., PAUL K. URBAN, ANDREW I. LEBED

(325) 1972 Who was Who in the USSR? Metuchen, New Jersey: Scarecrow Press. S. 78.

ŠEBALIN, MICHAIL PETROVIČ

(326) 1935 Kločki vospominanij. Moskva: Izdatel'stvo Vsesojuznogo obščestva politkatoržan i ssylno-poselencev. (über Bogoraz: S. 15, 287, 365)

SELJUKOVA, T.A.

(327) 1967 Novye zapisi proizvedenij ustnogo narodnogo tvorčestva russkogo nižnekolym'skogo naselenija. Po sledam V.G. Bogoraza. In: Zapiski Čukotskogo kraevedčeskogo muzeja (Magadan), Heft 4, S. 58–68.

SEMUŠKIN, TICHON ZACHAROVICH

(328) 1958 Posleslovie. In: TAN-BOGORAZ, VLADIMIR GERMANOVICH, Severnye rassказы, Moskva: Detskoe gosudarstvennoe izdatel'stvo. S. 117–124. [= Škol'naja biblioteka]

SEREGNY, SCOTT J.

(329) 1980 Politics and the rural intelligentsia in Russia. A biographical sketch of Anikin, Stepan, 1869–1919. In: Russian History/Histoire Russe (Bakersfield), Bd. 7, Heft 1–2, S. 169–200. (über Bogoraz: passim)

- (330) 1988 A different type of peasant movement. The peasant unions in the Russian Revolution of 1905. In: *Slavic Review* (Cambridge, Mass.), Bd. 47, Heft 1, S. 51–67. (über Bogoraz: S. 58, 62)

SERGEEV, MICHAIL ALEKSEVIČ

- (331) 1955 *Nekapitalističeskij put' razvitija malych narodov Severa*. Moskva/Leningrad: AN SSSR. (über Bogoraz: passim)

SERGEEVA, K.

- (332) 1970 *Zamečatel'nyj čelovek*. In: *Sovetskaja Čukotka (Anadyr')*, 2./3. Juli 1970.

SERMAN, IL'JA

- (333) 1985 *Spory 1908 goda o russko-evrejskoj literature i posleoktjabr'skoe desjatiletie*. In: *Cahiers du monde russe et soviétique* (Paris), Bd. 26, Heft 2, S. 167–174.

ŠEVČENKO, V.

- (334) 1970 *Pervyj pochod Bogoraza. Istoriko-biografičeskij etjud*. In: *Dal'nevostočnye priključenija (Chabarovsk)*, Heft 1, S. 277–301.

SEVIL'GAEV, GEORGIJ FEDORVIČ

- (335) 1972 *V.G. Bogoraz-Tan kak aktivnyj učastnik stroitel'stva školy dlja malych narodov Severo-Vostoka*. In: SEVIL'GAEV, GEORGIJ FEDORVIČ, *Očerki po istorii prosveščeniya malych narodov Dal'nego Vostoka*. Moskva: Prosveščenie. S. 234–243.

ŠEVLJAKOVA, E.

- (336) 1987 [Kritik zu „Sojuz molodych“:] *Revoljuciej prizvannye*. In: *Poljarnaja zvezda (Jakutsk)*, Heft 6, S. 114–116.

- (337) 1987 *Sozvučno sobstvennoj sud'be*. In: *Magadanskaja pravda*, 6. März.

SHIMKIN, DEMITRI BORIS (= DMITRIJ BORISOVIČ ŠIMKIN)

- (338) 1990 *Siberian Ethnography. Historical sketch and evaluation*. In: *Arctic Anthropology* (Madison), Bd. 27, Heft 1, S. 36–51.

SHUTE, NANCY

- (339) 1997 *Birth of a science, rebirth of a people. The Jesup expedition turns 100*. (a b-rufbar im Internet unter URL: <http://www4.usnews.com/usnews/issue/971201/1jesu.htm>)

Sibirskaja Sovetskaja Enciklopedija.

- (340) 1929 Bd. 1. Novosibirsk: Sibirskoe kraevoe izdatel'stvo. S. 357–358.

SIKALA, ANNA-LEENA

- (341) 1981 *Finnish rock art, animal ceremonialism and shamanism*. In: *Temenos* (Helsinki), Bd. 17, S. 81–100. (über Bogoraz: S. 87, Fußnote 20)

SIPOVSKIJ, VASILIJ VASIL'VIČ

- (342) 1905 [Rezension:] *Otzyvy o knigach. Tan. «Očerki i rasskazy»*. In: *Žurnal Ministerstva narodnogo prosveščeniya (S.-Peterburg)*, Heft 5, S. 104–106.

SKAČKO, ANATOLIJ EVGEN'VIČ

- (343) 1936 *Kniga o narodach, vyzvannyh k žizni proletarskoj revoljuciej*. In: *Kniga i proletarskaja revoljucija (Moskva)*, Heft 4, S. 34–37.

SKIF (Pseudonym von NIKOLAJ MATVEVIČ SOKOLOV)

(344) 1902 [Rezension von „Na krasnom kamne. Očerki“:] Literaturnoe obozrenie. In: Russkij vestnik (S.-Peterburg), Heft 7, S. 272–273.

SKORIK, PETR JAKOVLEVIČ

(345) 1968 Dalekoe i blizkoe. In: Vremja. Sobyttija. Ljudi. 1928–1940. Magadan. S. 200–233.

SKRYBYKINA, LJUDMILA NIKOLAEVNA

(346) 1989 Zapisi bylin V.G. Bogoraza, obnaružennye v sobranii V.I. lochel'sona. In: Russkij fol'klor (S.-Peterburg), Bd. 25, S. 163–158.

SLEPCOV, N.

(347) 1969 V.G. Bogoraz na Kolyme. Iz istorii politssylki. In: Socialističeskaja Jakutija (Jakutsk), 22. Juli 1969.

SLEZKINE, YURI

(348) 1989 Russia's Small Peoples. The Policies and Attitudes towards the Native Northerners, 17th c.–1938 (Ph.D. dissertation). Austin: University of Texas, Department of History. (über Bogoraz: S. 294)

(348a) 1994 Arctic Mirrors. Russia and the Small Peoples of the North. Ithaca/London: Cornell University Press. (über Bogoraz: passim)

(348b) 1995 Primitive communism and the other way around. Literature of the Russian Arctic, North and Russian Inuit writers. In: South Atlantic Quarterly (New York), Bd. 94, Heft 3, S. 947–976. (über Bogoraz: S. 971: Fußnote 6, 7, 10)

SLUCKIJ, B.

(349) 1926 [Rezension von „Evrejskoe mestečko v revoljucii“:] In: Rojte velt, Heft 3, S. 99–100.

SMIRNOV, I.

(350) 1905 Sborniki tovariščestva «Znanie» za 1904 god, kniga 4–5. In: Vesy (Moskva), Heft, S. 49.

SOKOLOV, V.

(351) 1930 Krest'janskaja revoljucija 1905 g. In: Katorga i ssylka (Moskva), Heft 12. (über Bogoraz: S. 126)

ŠOŠIN, V.A.

(352) 1998 Bogoraz, Vladimir Germanovič. In: Russkie pisateli: XX vek. Bibliografičeskij slovar', Bd. 1. Moskva: Prosveščenie. S. 192–195.

Sovetskaja istoričeskaja enciklopedija.

(353) 1962 Bd. 2. Moskva: Sovetskaja enciklopedija. S. 504–505.

SPENCER, A.

(354) 1995 Incorporation in Chukchi. In: Language, Bd. 71, Heft 3, S. 439–489.

ŠPRINCIN, NOEMI GRIGOR'EVNA

(355) 1947 Rukopisnoe nasledie V.G. Bogoraza, chranjaščeesja v archive AN SSSR v Leningrade. In: Kratkie soobščeniija Instituta etnografija imeni N.N. Miklucho-Maklaja AN SSSR (Leningrad), Heft 3, S. 62–63.

ŠPRYGOV, JURIJ MICHAJLOVIČ

(356) 1984 Skazanie o polunočnoj strane. In: ŠPRYGOV, JURIJ MICHAJLOVIČ, Molodost' Dal'nego Severa. Moskva. S. 11–46.

- (357) 1985 Dalekoe i blizkoe. In: Dal'nij Vostok (Chabarovsk), Heft 9, S. 145–148.
- (358) 1985 Social'noe zadanie epochi. 120 let so dnja roždenija V.G. Tana-Bogoraza. In: Magadanskaja pravda, 30. April 1985.
- (359) 1985 Vladimir Tan-Bogoraz (1865–1936). In: ŠPRYGOV, JURIJ MICHAJLOVIČ, Proza utrennogo kraja. Literaturno-kričeskie očerki. Magadan: Magadanskoe knižnoe izdatel'stvo. S. 5–17.
- (360) 1988 Čukotskie rasskazy V.G. Tana-Bogoraza. Idejno-žanrovoe i stilevoe svoe-obrazie. In: Problemy žanra i stilja chudožestvennyh proizvedenij (Vladivostok), Heft 4, S. 146–156.
- (361) 1989 V.G. Tan-Bogoraz. K 125-letiju so dnja roždenija. In: Vremja i sobytija. Ukazatel'-kalendar' po Dal'nemu Vostoku na 1990 god. Chabarovsk. S. 62–64.

STANJUKOVIČ, TATJANA VLADIMIROVNA

- (362) 1971 Iz istorii etnografičeskogo obrazovanija. Leningradskij geografičeskij institut i geografičeskij fakul'tet Leningradskogo gosudarstvennogo universiteta. In: Očerki istorii ruskoj etnografii, fol'kloristiki i antropologii (Moskva), Bd. 5, S. 121–138. [= Trudy Instituta etnografii imeni N.N. Miklucho-Maklaja, Bd. 95]

STARODUM (Pseudonym von NIKOLAJ JAKOVLEVIČ STEČKIN)

- (363) 1905 [Rezension von „Uglekopy/Banket v Novogryzkovke“:] Žurnal'noe i literaturnoe obozrenie. In: Russkij vestnik (S.-Peterburg), Heft 5, S. 277–285.
- (364) 1905 [Rezension:] Žurnal'noe i literaturnoe obozrenie. Poezija g. Tana. In: Russkij vestnik (S.-Peterburg), Heft 6, S. 727–730.

STEFANOVIČ, JA.

- (365) 1906 Dnevnik karijca. S.-Peterburg. (über Bogoraz: S. 162–163)

STEPANOV, N.N.

- (366) 1967 V.G. Bogoraz kak issledovatel' narodov Dal'nego Vostoka. In: Velikij Oktjabr' i malye narody Krajnego Severa. (hrsg. von MICHAIL GRIGOR'EVič VOSKOBOJNIKOV) Leningrad. S. 71–79. [= Učenyje zapiski Leningradskogo gosudarstvennogo pedagogičeskogo instituta imeni A.I. Gercena, Bd. 353]

ŠTERNBERG, LEV JAKOVLEVIČ

- (367) 1901 [Rezension:] Novye izdanija Akademii Nauk v oblasti fol'klora i lingvistiki. In: Žurnal Ministerstva narodnogo prosvješčenija (S.-Peterburg), Heft 7, S. 189–202.
- (368) 1905 ŠTERNBERG, LEO: [Rezension:] W. Bogoraz, „The Chukchee“. In: American Anthropologist (Arlington), Bd. 7, Heft 2, S. 320–324.
- (369) 1926 Etnografija. In: ŠTERNBERG, LEV JAKOVLEVIČ, Tichij okean. Russkie naučnye issledovanija. Leningrad: AN SSSR. S. 147–172.

ŠTYKAN, O. JU.

- (370) 1998 Paleoindejcy v Sibiri i na Dal'nem vostoce. (abrufbar im Internet unter URL: <http://www.first-americans.spb.ru/n1/koi/Siberia.htm> oder: <http://www.first-americans.spb.ru/n1/win/Siberia.htm>)

SUNDERLAND, WILLARD

- (371) 1996 Russians into Jakuts. Going native and problems of Russian national identity in the Siberian North, 1870–1914. In: Slavic Review (Stanford), Bd. 55, Heft 4, S. 806–825. (über Bogoraz: S. 818, 820, 821)

TEIN, TASSAN S.

- (372) 1994 Shamans of the Siberian Eskimos. In: Arctic Anthropology (Madison), Bd. 31, Heft 1, S. 117–125. (über Bogoraz: S. 117)

TEREŠKOVIČ, K.

- (373) 1928 Neskol'ko slov po povodu vospominanij M.R. Goca. In: Narodovol'cy posle pervogo marta 1881 g. Sbornik statej i materialov, sostavlenyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrsg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 114)

TEVLJAL'KOT, A.

- (374) 1989 Otkryto dejstvujuščij stoja. In: Magadanskaja pravda, 25. August 1989.

TOKAREV, SERGEJ ALEKSANDROVIČ

- (375) 1956 Vklad russkich učenyh v miroviju etnografiju. In: Očerki istorii ruskoj etnografii, fol'kloristiki i antropologii (Moskva). Heft 1. [= Trudy Instituta etnografii imeni N.N. Miklucho-Maklaja, Bd. 30]
- (376) 1966 Istorija ruskoj etnografii. Dooktjabr'skij period. Moskva: Nauka. (über Bogoraz: passim)
- (377) 1979 O religii kak social'nom javlenii. Mysli etnografa. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 3, S. 87–105. (über Bogoraz: S. 88, Fußnote 1)

TOLSTOJ, N.I., V.V. IVANOV, T.V. GAMKALIDZE

- (378) 1987 Posleslovie. In: V.A. VINOGRADOV, V.P. NEROZNAK, N.S. Trubeckoj, Izbranye trudy po filologii. Moskva: Progress. S. 492–519. (über Bogoraz: S. 493f.)

TVARDOVSKAJA, VALENTINA ALEKSANDROVNA

- (379) 1966 Narodnaja volja. In: Sovetskaja istoričeskaja enciklopedija, Bd. 9. Moskva: Sovetskaja enciklopedija. S. 913.
- (380) 1974 Narodnaja volja. In: Bol'shaja sovetskaja enciklopedija, Bd. 17. Moskva: Sovetskaja enciklopedija. S. 751.

U., VLADIMIR

- (381) 1900 [Rezension:] Tan. «Čukotskie rassказы». In: Žizn' (Moskva), Heft 1, S. 1–2.

VAKHTIN, NIKOLAI

- (382) 1992 Native Peoples of the Russian Far North. London: Minority Rights Group. [= Minority Rights Group International, Report 1992/5] (über Bogoraz: passim)

VDOVIN, INNOKENTIJ STEPANOVIČ

- (383) 1949 Spisok lingvističeskich rabot V.G. Bogoraza. In: BOGORAZ, VLADIMIR GERMANOVIČ, Materialy po jazyku aziatskich eskimosov. Leningrad: Gosudarstvennoe učebno-pedagogičeskoe izdatel'stvo. S. 252–253.
- (384) 1957 V.G. Bogoraz kak issledovatel' jazykov narodov Severo-vostoka. K stoletiju so dnja roždenija. In: Na Severe dal'nem (Magadan), Heft 6, S. 174–188.
- (385) 1965 V.G. Bogoraz-Tan. In: Sibirskie ogni (Novosibirsk), Heft 4, S. 238–243.
- (386) 1965 V.G. Bogoraz-Tan – issledovatel' jazykov i kul'tury narodov Severo-vostoka Sibiri. K stoletiju so dnja roždenija. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 3, S. 70–78.
- (387) 1973 Očerki etničeskoj istorii korjakov. Leningrad: Nauka. (über Bogoraz: passim)
- (388) 1991 V.G. Bogoraz-Tan – učenyj, pisatel', obščestvennyj dejatel'. K 125-letiju so dnja roždenija. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 2, S. 82–92.

VEKLIČEVA, R.

- (389) 1972 Vse načinalos' s bukvarja. In: Sovetskaja Čukotka (Anadyr'), 5. Dezember 1972.
- (390) 1977 Samaja glavnaja kniga: Ot ieroglifov Tynevilja do «Krasnoj gramoty». In: Magadanskij komsomolec, 1. März 1977.

VENEDIKTOV, G.L.

(391) 1987 Anadyrskie i kolymskie zapisi bylin V.G. Bogoraza. In: Russkij fol'klor (S.-Peterburg), Bd. 24, S. 148–160.

VERBICKAJA, ANASTASIIJA ALEKSEEVNA

(392) 1910 Pisatel', kritik i čitatel'. Po povodu stat'i g. Tana «Sanin v jubke». In: Utro Rossii, 6. Februar 1910, S. 8.

VINNIKOV, ISAAK NATANOVIČ

(393) 1935 Bibliografija etnografičeskich i lingvističeskich rabot V.G. Bogoraza 1896–1934 gg. In: Sovetskaja etnografija (Moskva), Heft 4–5. 235–241.

VINOGRADOV, FILIPP GAVRILOVIČ

(394) 1929 Iz žizni P.F. Jakuboviča v Kurgane. In: Katorga i ssylka (Moskva), Heft 6, S. 149.

VLADISLAVLEV, I.V. (Pseudonym von IGNATIJ VLADISLAVLEVIČ GUL'BINSKIJ)

(395) 1928 Literatura velikogo desjatiletija. 1917–1927. Chudožestvennaja literatura, kritika, istorija literatury, literaturnaja teorija i metodologija, Bd. 1. Moskva/Leningrad.

VOIGT, VILMOS

(396) 1977 Shamanism in Siberia. In: Acta Ethnographica Academiae Scientiarum Hungaricae (Budapest), Bd. 26, Heft 3–4, S. 385–389. (über Bogoraz: S. 390)

VOLKOV, G.

(397) 1984 Jazyk moj, drug moj. In: Magadanskaja pravda, 23. Juni 1984.

(398) 1986 Enciklopedija žizni. In: Dal'nij Vostok (Chabarovsk), Heft 10, S. 159–160.

VOLODIN, ALEKSANDR PAVLOVIČ

(399) 1994 O vlijanii russkogo jazyka na itel'menskij. In: Russian linguistics (Dordrecht), Bd. 18, Heft 3, S. 323–340. (über Bogoraz: passim)

VOROBĖV, OLEG

(400) 1998 Ustryalov o slavyanofil'stve. O rabote „Politicheskaya doktrina slavyanofil'stva“. Moskva. (abrufbar im Internet unter URL: <http://www.alkar.net/moshkow/html-volapuk/POLITOLOG/ustrqlow.txt>)

VOROVSKIJ, VACLAV VACLAVOVIČ (Pseudonym von P. ORLOVSKIJ)

(401) 1911 [Rezension von „Novoe krest'janstvo“:] Literaturnye nabroski. In: Mysl' (Moskva), Heft 4.

VOSKOBOJNIKOV, MICHAIL GRIGOR'EVIČ

(402) 1956 Poezija V.G. Tana-Bogoraza. In: Dal'nij Vostok (Chabarovsk), Heft 5, S. 180–182.

(403) 1956 V.G. Bogoraz i ego literaturnoe nasledie. K 20-letiju so dnja smerti. In: Na Severe dal'nem (Magadan), Heft 5, S. 194–197.

(404) 1959 O poezii V.G. Bogoraza-Tana. In: Na Severe dal'nem (Magadan), Heft 4, S. 134–143.

(405) 1963 O knige «Sojuz molodych». In: Tichookeanskaja zvezda (Chabarovsk), 3. November 1963.

(406) 1964 [Rezension von „Sojuz molodych“:] Pered rassvetom. In: Magadanskaja pravda, 4. Juni 1964.

(407) 1965 Moi dorogie «insovcy». In: Bajkal (Ulan-Ude), Heft 4, S. 130–132.

(408) 1965 Vladimir Germanovič Bogoraz. In: Na Severe dal'nem (Magadan), Heft 1, S. 105–126.

- (409) 1965 Vladimir Germanovič Bogoraz – revoljucioner, učenj, pisatel'. K 100-letiju so dnja roždenija. In: Družba narodov (Moskva), Heft 4, S. 238–243.
- (410) 1968 «Leningrad, Mojka, 48..». In: Na Severe dal'nem (Magadan), Heft 2, S. 75–80.

VRONSKAYA, JEANNE, VLADIMIR CHUGUEV

- (411) 1989 A biographical dictionary of the Soviet Union 1917–1988. London u.a.: K.G. Saur. S. 47–48.
- (412) 1992 The biographical dictionary of the former Soviet Union. Prominent people in all fields from 1917 to the present. London u.a.: Bowker-Saur. S. 64.

WALLING, WILLIAM ENGLISH

- (413) 1909 Russia's Message. The True World Import of the Revolution. Zweite Ausgabe. London: Fifield.

WEISER, ADELHEID

- (414) 1989 Die Völker Nordsibiriens unter sowjetischer Herrschaft von 1917 bis 1936. Hohenschäftlarn bei München: Renner.

ŽABOTINSKIJ, VLADIMIR EVGEN'EVič (= VLADIMIR (ZE'EV) JABOTINSKY)

- (415) 1913 Fel'etony. Zweite Ausgabe. Tel-Aviv: Izdatel'stvo dviženija „Cherut“.

ZAJCEVA, V.I.

- (416) 1993 Podvižniki vozroždenija i razvitija kul'tury narodov Kamčatki. Katalog peredvižnoj portretnoj galerii podvižnikov. Petropavlovsk-Kamčatskij: Kamčatskaja oblastnaja tipografija.

ZDOBNOV, NIKOLAJ VASIL'EVič

- (417) 1927 Materialy dlja sibirskogo slovarja pisatelej. Predvaritel'nyj spisok poetov, belletristov, dramaturgov i kritikov (Beilage zu „Severnaja Azija“). Moskva.

ZELENIN, DMITRIJ KONSTANTINOVič

- (418) 1937 V.G. Bogoraz – etnograf i fol'klorist. In: Pamjati V.G. Bogoraza (1865–1936). Sbornik statej i vospominanij, Moskva/Leningrad: AN SSSR. S. V–VIII.

ŽEREBCOV, B.

- (419) 1940 Sibirskie rasskazy V.G. Bogoraza-Tana (1865–1936). In: ŽEREBCOV, B., Sibirskij literaturnyj kalendar'. Irkutsk. S. 125–129.

ZJABREVA, GALINA ALEKSANDROVNA

- (420) 1978 V.G. Korolenko i chudožestvenno-dokumental'nye žanry v 90-e gody XIX veka. Proizvedenija S.I. Guseva-Orenburgskogo, N.D. Telešova, V.G. Bororaza. In: Tezisy dokladov Korolenkovskich čtenij, posvjaščennyh 125-letiju so dnja roždenija V.G. Korolenko. Poltava. S. 25–26.
- (421) 1984 Metod i stil' demokratičnoj prozy epochy pervoj rossijskoj revoljucii. In: Radjans'ke-literaturoznavstvo: Naukovo-teoretyčnyj žurnal (Kyiv), Bd. 279, Heft 3, S. 76–80.
- (422) 1984 Tvorčestvo V.G. Tana-Bogoraza perioda pervoj ruskoj revoljucii. In: Voprosy ruskoj literatury (L'vov), Heft 1, S. 79–85.
- (423) 1986 Svoeobrazie kritičeskogo realizma v proze S.I. Guseva-Orenburgskogo, V.G. Tana-Bogoraza, N.D. Telešova. Avtoreferat dissertacii. Moskva.

ZORKIN, VITALIJ INNOKENT'EVič

- (424) 1971 V.G. Bogoraz-Tan – fol'klorist. In: Russkij fol'klor Sibiri (Ulan-Ude), Heft 1, S. 154–169. [= Trudy Burjatskogo instituta obščestvennyh nauk, Bd. 15]
- (425) 1985 Vklad političeskich ssyl'nych v izučenie fol'klora Sibiri (vtoraja polovina XIX – načala XX v.). Novosibirsk: Nauka. (über Bogoraz: passim)

ZOTOV, G.V.
(426) 1985

Bogoraz (Tan), Vladimir Germanovič. K izpol'zovaniju kraevedčeskogo jazykovogo materiala na vneklassnyh zanjatijach. In: Vneklassnaja rabota po russkomu jazyku. Metodičeskie rekomendacii dlja učitelej. Magadan. S. 39–44.

ZVONICKIJ, E.
(427) 1969

[über Bogoraz Lieddichtung „Pered smert'ju“:] «Rasstrel kommunarov». Iz istorii revoljucionnoj pesni. In: Muzykal'naja žizn' (Moskva), Heft 18, S. 20–21.

4.2 Chronologisch geordnete Übersicht

Im folgenden werden die oben aufgelisteten, das Leben und Werk von Bogoraz betreffenden Publikationen noch einmal chronologisch geordnet aufgeführt, um den Verlauf von Bogoraz' Wirken unter den Zeitgenossen und in der Nachwelt zu illustrieren. Die Nummern in Klammern beziehen sich auf die entsprechenden Publikationsnummern der alphabetisch geordneten Übersicht.

1895: (119), (134)	1908: (266)	1928: (110), (228), (281), (282), (295), (296), (300), (301), (373), (395)	1939: (97), (118), (124), (163)
1896: (1)	1909: (113), (253), (321), (413)		1940: (419)
1897: (2), (3), (81)	1910: (15), (392)	1929: (102), (204), (208), (216), (232), (285), (297), (302), (303), (340), (394)	1946: (157)
1899: (137), (194)	1911: (401)		1947: (355)
1900: (4), (5), (55), (65), (66), (84), (85), (161), (195), (304), (381)	1912: (71), (189)		1949: (86), (383)
1901: (56), (57), (367)	1913: (80), (243), (316), (415)	1930: (107), (209), (210), (219), (229), (351)	1950: (73)
1902: (6), (7), (8), (9), (67), (68), (108), (242), (344)	1916: (16), (33)		1954: (116), (244)
1903: (28), (58), (112), (159), (292)	1917: (322)	1931: (135), (184), (211), (246), (288)	1955: (331)
1904: (10), (11), (12), (63), (90), (101), (170), (188), (233), (251), (260), (271), (272)	1920: (40)		1956: (230), (250), (262), (375), (402), (403)
1905: (13), (14), (59), (89), (140), (201), (342), (350), (363), (364), (368)	1921: (17)	1932: (44)	1957: (87), (95); (167), (384)
1906: (60), (133), (252), (365)	1922: (196), (205)	1933: (99)	1958: (164), (190), (245), (328)
1907: (82), (98)	1923: (18), (241)	1934: (30)	1959: (54), (165), (174), (175), (197), (311), (404)
	1924: (41), (238), (289), (299), (313)	1935: (31), (70), (171), (326), (393)	1960: (37), (176), (222), (223)
	1925: (96), (206), (234), (239), (264)	1936: (19), (20), (21), (22), (35), (49), (122), (123), (237), (265), (319), (343)	1961: (224), (290)
	1926: (42), (128); (132), (173), (240), (255), (284), (349), (369)	1937: (61), (248), (277), (291), (418)	1962: (92), (198), (225), (274), (353)
	1927: (43), (69), (72), (94), (278), (279), (280), (417)	1938: (307)	1963: (169), (199), (273), (405)

1964: (231), (406)
1965: (136), (145), (153), (158), (168), (172), (191), (317), (385), (386), (407), (408), (409)
1966: (314), (320), (376), (379)
1967: (52), (93), (104), (149), (182), (305), (327), (366)
1968: (23), (150), (155), (200), (276), (315), (345), (410)
1969: (24), (38), (53), (114), (249), (267), (347), (427)
1970: (64), (74), (147), (181), (212), (332), (334)
1971: (36), (83), (119), (130), (185), (213), (362), (424)
1972: (226), (325), (335), (389)
1973: (29), (51), (217), (293), (387)
1974: (105), (186), (214), (227), (263), (318), (380)
1975: (106), (131), (138), (151), (166), (203), (215), (257)
1976: (154), (312)
1977: (268), (310), (390), (396)
1978: (420)
1979: (109), (129), (235), (269)
1980: (75), (117), (258), (329), (377)
1981: (34), (178), (218), (220), (236), (341)
1982: (32), (88), (162)
1983: (25), (77), (103), (146), (256), (259), (270)
1984: (39), (78), (261), (356), (397), (421), (422)
1985: (26), (120), (148), (160), (283), (286), (333), (357), (358), (359), (425), (426)
1986: (27), (139), (398), (423)
1987: (336), (337), (378), (391)
1988: (125), (126), (192), (287), (323), (330), (360)
1989: (79), (100), (152), (156), (180), (183), (221), (346), (348), (361), (374), (411), (414)
1990: (202), (275), (298), (338)
1991: (187), (306), (388)
1992: (62), (121), (177), (382), (412)
1993: (416)
1994: (91), (142), (193), (309), (348a), (372), (399)
1995: (141a), (354)
1996: (47), (141), (207), (348b), (371)
1997: (45), (48), (127), (179), (294), (308), (339)
1998: (46), (76), (111), (143), (144), (254), (324), (352), (370), (400)
1999: (50)
199?: (247)

5 Literatur zu *Narodnaja volja* bzw. zur revolutionären Bewegung in Rußland 1880–1917¹⁸²

ANISIMOV, SERGEJ

1931 Michail Petrovič Šebalin. Moskva: Izdatel'stvo občestva politkatoržan.

BACH, ALEKSEJ NIKOLAEVIČ (PSEUDONYM von ABRAM LITMANOVIČ BACH)

1926 Zapiski narodovol'ca. Moskva.

BOGUČARSKIJ, V.JA.

1912 Iz istorii političeskoj bor'by v 70-xx i 80-xx gg. XIX v. Partija «Narodnaja volja», ee proischoždenie, sud'by i gibel'. Moskva. (über Bogoraz: S. 83)

BURCEV, VLADIMIR

1897 Za sto let. 1800–1896. Sbornik po istorii političeskich i občestvennych dviženij v Rossii. London. (über Bogoraz: S. 115, 120, 129)

1924 Bor'ba za svobodnuju Rossiju. Moi vospominanija. Berlin.

Chronika socialističeskogo dviženija v Rossii. 1878–1887.

1906 Oficial'nyj otčet. Moskva.

DENISENKO, V.D.

1929 Char'kovskaja gruppa partii «Narodnaja volja». In: Narodovol'cy v 80-ch – 90-ch gg. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrsg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 133–134, 137–139)

DREJ, MICHAIL IVANOVIČ (Pseudonym von MICHAIL IONATANOVIČ DREJ)

1931 O dele Oržicha, Sigidy i drugih. In: «Narodnaja volja» pered sudom. (hrsg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Bd. 2. Moskva.

DVINJANINOV, B.N.

1969 Meč i lira. Očerki žizni i tvorčestva P.F. Jakuboviča. Moskva. (über Bogoraz: S. 40)

FEDORČENKO, L. (Pseudonym von N. ČAROV)

1925 Gazeta v revoljucionnoj ogne 1903 goda. In: Katorga i sсыlka (Moskva), Heft 6, S. 137–138.

GEDEONOVSKIJ, A.

1926 Jaroslavskij revoljucionnyj kružok 1881–1886 gg. In: Katorga i sсыlka (Moskva), Heft 3. (über Bogoraz: S. 103)

GOC, MICHAIL RAFAILOVIČ

1906 S.V. Zubatov. In: Byloe (S.-Peterburg), Heft 9. (über Bogoraz: S. 67)

GOLOVKIN, V.

1931 Iz vospominanija narodnika. In: Narodovol'cy. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrsg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. S. 222–225.

1931 Učastniki narodovol'českogo dviženija. In: Narodovol'cy. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrsg. von ANNA VASIL'EVNA

182 Nur unvollständig aufgenommen ist die Memoiren-Literatur zu diesem Thema. Eine umfangreiche Literaturliste findet sich in: Snytko, Russkoe narodničestvo, S. 439–444.

JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 291)

KANTOR, R.

1926 Likvidacija narodovol'českoj organizacii na juge v 1886 g. In: Puti revoljucii (Char'kov), Heft 4. (über BOGORAZ: S. 56, 63)

KOGAN, Z.

1929 Tul'skaja tipografija partii «Narodnaja volja». In: Narodovol'cy v 80-ch – 90-ch gg. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. S. 105–112.

1931 O rabote Taganrogskoj i Novočerkasskoj tipografij partii «Narodnoj voli». In: Narodovol'cy. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 183)

KULAKOV, A.

1928 «Narodnaja volja» na juge v polovine 80-ch gg. In: Narodovol'cy posle pervogo marta 1881 g. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. S. 140–142.

1929 Iz vospominanija o N.K. Sigide. In: Katorga i ssylka (Moskva), Heft 11. (über Bogoraz: S. 133–134, 137)

1930 Avtobiografija. In: Katorga i ssylka (Moskva), Heft 3. (über Bogoraz: S. 167, 169, 170, 173)

1930 O trech predateljach. In: Katorga i ssylka (Moskva), Heft 6. (über Bogoraz: S. 82)

1931 Dopolnenija k vospominanijam B. Oržicha. In: Narodovol'cy. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 179, 182)

KUZ'MIN, DMITRIJ

1930 Narodovol'českaja žurnalistika. Moskva: Vsesojuznoe obščestvo politkatoržan i ssylnoposelencev. (über Bogoraz: S. 51, 284)

LEVICKIJ, V. (Pseudonym von V.O. CEDERBAUM)

1928 Partija «Narodnaja volja». Vozniknovenie, bor'ba, gibel'. Moskva. (über Bogoraz: S. 188–189)

1930 «Narodnaja volja» i rabočij klass. In: Katorga i ssylka (Moskva), Heft 1. (über Bogoraz: S. 61)

LIFŠIČ, S.

1929 Podpol'nye tipografii 60-ch, 70-ch, 80-ch gg. In: Katorga i ssylka (Moskva), Heft 2, S. 67–71.

LOJKO, LIDIJA

1929 Ot «Zemli i voli» k VKP. 1877–1928. Vospominanija. Moskva/Leningrad. (über Bogoraz: S. 63)

MAKAREVSKIJ, A.

1924 Iz istorii revoljucionnogo dviženija 1885–1887 gg. In: Letopis' revoljucii (Char'kov), Heft 2. (über Bogoraz: S. 64–66, 75, 80–81, 88–91)

1925 Narodovolec Lev Jacevič. In: Puti revoljucii (Char'kov), Heft 2. (über Bogoraz: S. 203)

1926 Političeskaja ssylka 1889 goda. In: Puti revoljucii (Char'kov), Heft 4. (über Bogoraz: S. 101.

MANDEL'STAM, MICHAÏL L'VOVIČ

1931 God 1905 v političeskich processach. Zapiski zaščitnika. Moskva.

MAZURENKO, S.

1926 K istorii krest'janskogo dviženija 1905 goda. In: Puti revoljucii (Char'kov), Heft 4. (über Bogoraz: S. 23, 27, 31–32, 35–36)

MEL'SIN, PETR FILIPPOVIČ (Pseudonym von PETR FILIPPOVIČ JAKUBOVIČ)

19?? M.P. Šebalin. In: Gallereja šlissel'burgskich uznikov.

MEN'SČIKOV, L.

1925 Ochrana i revoljucija. K istorii tajnych političeskich organizacij, suščestvovašich vo vremena samodržavija, Bd. 1. Moskva. (über Bogoraz: S. 19, 21–22, 24, 36, 53–55, 65, 109)

NOVOPOLIN, G.

1926 Poslednie usilija. In: Puti revoljucii (Char'kov), Heft 2–3. (über Bogoraz: S. 48)

ORŽICH, BORIS DMITRIEVIČ

1931 V rjadach «Narodnoj voli». In: Narodovol'cy. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 107–108)

POLJAKOV, MICHAÏL MOISEEVIČ

1928 Razgrom ekaterinoslavskoj narodovol'českoj gruppy v 1886 g. In: Narodovol'cy posle pervogo marta 1881 g. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. S. 146–148.

POPOV, I.I.

1924 Minuvšee i perežitoe. Vospominanija za pjaťdesjat let. Leningrad.

1928 A.V. Gedeonovskij. In: Katorga i ssylka (Moskva), Heft 8–9. (über Bogoraz: S. 243)

1928 Revoljucionnye organizacii v Peterburge v 1882–1885 gg. In: Narodovol'cy posle pervogo marta 1881 g. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 80)

1929 Neobchodimye popravki k sborniku «Narodovol'cy posle 1-ogo marta». In: Narodovol'cy v 80-ch – 90-ch gg. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 211)

SARATOVEC (Pseudonym von MAJNOV)

1917 Na zakate narodovol'čestva. In: Byloe (S.-Peterburg), Heft 5–6. (über Bogoraz: S. 76)

ŠEBALIN, MICHAÏL PETROVIČ

1925 Avtobiografija. In: Enciklopedičeskij slovar' Russkogo bibliografičeskogo instituta Granat. Siebte, überarbeitete Ausgabe. Moskva. Bd. 40, Heft 7–8.

1927 Letučaja tipografija Narodnoj Voli v 1883 godu. Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan.

1928 Peterburgskaja narodovol'českaja organizacija v 1882 i 1883 gg. In: Narodovol'cy posle pervogo marta 1881 g. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan.

1929 Kievskij process 12-ti narodovol'cev v 1884 g. In: Narodovol'cy v 80-ch – 90-ch gg. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan.

1935 Kločki vospominanj. Moskva: Izdatel'stvo Vsesojuznogo občestva politkatoržan i ssylno-poselencev. (über Bogoraz: S. 15, 287, 365)

ŠECHTER-MINOR, A.

1928 Južno-russkie narodovol'českie organizacii. In: Narodovol'cy posle pervogo marta 1881 g. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. S. 132–137.

SERAFIMOVIČ A.S.

1963 V kružkach Peterburgskogo universiteta. In: Leningradskij universitet v vospominanjach sovremennikov, Bd. 1. Leningrad.

SNYTKO, TRIFON GALAKTIONOVIČ

1969 Russkoe narodničestvo i pol'skoe občestvennoe dviženie 1865–1881 gg. Moskva: Nauka.

SOKOLOV, V.

1930 Krest'janskaja revoljucija 1905 g. In: Katorga i ssylka (Moskva), Heft 12. (über Bogoraz: S. 126)

SPIRIDOVIČ, A.I.

1918 Partija socialistov-revoljucionerov i ee predšestvenniki. 1886–1916. Zweite, erweiterte Ausgabe. Petrograd.

STEFANOVIČ, JA.

1906 Dnevnik karijca. S.-Peterburg. (über Bogoraz: S. 162–163)

STÖKL, GÜNTHER

1983 Russische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Vierte, erweiterte Auflage. Stuttgart: Alfred Kröner. S. 567–610. (siehe auch seine umfangreiche Literaturangabe im Anhang des Buches, S. 870–872)

TEREŠKOVIČ, K.

1926 Moskovskaja revoljucionnaja molodež' 80-ch gg. i S.V. Zubatov. Moskva.

1928 Neskol'ko slov po povodu vospominanj M.R. Goca. In: Narodovol'cy posle pervogo marta 1881 g. Sbornik statej i materialov, sostavlennyj učastnikami narodovol'českogo dviženija. (hrg. von ANNA VASIL'EVNA JAKIMOVA-DIKOVSKAJA ET AL.) Moskva: Izdatel'stvo politkatoržan. (über Bogoraz: S. 114)

TVARDOVSKAJA, VALENTINA ALEKSANDROVNA

1966 Narodnaja volja. In: Sovetskaja istoričeskaja enciklopedija, Bd. 9. Moskva: Sovetskaja enciklopedija. S. 911–913.

1966 Narodničestvo. In: Sovetskaja istoričeskaja enciklopedija, Bd. 9. Moskva: Sovetskaja enciklopedija. S. 922–935.

1974 Narodnaja volja. In: Bol'shaja sovetskaja enciklopedija. Dritte, überarbeitete und erweiterte Ausgabe, Bd. 17. Moskva: Sovetskaja enciklopedija. S. 750–751.

1974 Narodničestvo. In: Bol'shaja sovetskaja enciklopedija. Dritte, überarbeitete und erweiterte Ausgabe, Bd. 17. Moskva: Sovetskaja enciklopedija. S. 774–782.

VOLK, S.S.

1966 Narodnaja volja (1879–1882). Moskva/Leningrad.

6 Hinweise auf Archivmaterial

Amherst Center for Russian Culture:

Il'ja Halperine-Kaminsky Collection (1881–1961), Correspondence 1881–1936: Postkarten von Bogoraz an Halperine-Kaminsky vom 25. März, 2./8. April und 5./10./17./20. Mai. Ferner befinden sich in dem Archiv eine Postkarte von Bogoraz an einen gewissen Evgenij Osipovič vom 27. Juni 1904 sowie eine kurze Nachricht an eine „Chère madame“ vom 30. Juni 1904. Beider Adressaten Identität ist ungeklärt.

AMNH (= American Museum of Natural History, New York), Department of Anthropology (New York):

Korrespondenz zwischen Bogoraz und Franz Boas, im Internet abrufbar unter der URL-Adresse: <http://www.amnh.org/Jesup/fieldletters/index.html>

AN SSSR, Leningradskij filial (= Akademii nauk SSSR, Leningrad), siehe RAN, S.-Peterburgskij filial

AN SSSR, Moskovskij filial (= Akademii nauk SSSR, Moskva), siehe RAN, Moskovskij filial

CGALI (= Central'nyj gosudarstvennyj archiv literatury i Iskusstva SSSR, Moskva):

- f. 42, ed. chr. 177, l. 2: Brief von Bogoraz an Vasilij Vasil'evič Brusjanin vom 16. Juni 1902

CGIAL (= Central'nyj gosudarstvennyj istoričeskij archiv SSSR, Leningrad):

- f. 776, op. 21, ed. chr. 568, l. 18: Vernichtendes Gutachten des Zensors N.I. Pantel'ev über das Gedicht „Pesnja vesny“ von Bogoraz, das abgedruckt worden war in: *Sovremennaja biblioteka*, Bd. 14. Riga 1902.
- f. 777, op. 10, ed. chr. 139, l. 6–7: vernichtendes Gutachten des Zensors M.S. Veržbickij über Bogoraz' Werk „Novoe krest'janstvo“ (1905)

GMIR (= Gosudarstvennyj muzej istorii religii, S.-Peterburg)

GPB (= Gosudarstvennaja publičnaja biblioteka imeni M.E. Saltykova-Ščedrina, S.-Peterburg):

- f. 124, d. 562–567 (Briefe)

IRLI (= Institut ruskoj literatury, Puškinskij Dom, Leningrad):

- f. 357, op. 5, d. 15
- f. 548 (Fond: MICHAJLOVIČ GAKKEBUŠ, Pseudonym: GORELOV), ed. chr. 13: Brief von Bogoraz an Gakkebuš, Redakteur der „Birževye vedomosti“ (S.-Peterburg) vom 20. Februar 1915

Library of the American Philosophical Society: Boas Collection. MS. 60:

IOCHEL'SON, Vladimir IL'IČ, VLADIMIR GERMANOVIČ BOGORAZ: Catalogue of Phonograph Records of Paleosiberian Languages.

MAE (= Muzej antropologii i etnografii imeni Petra Velikogo/Kunstkamera, S.-Peterburg), Naučnyj archiv

New York Public Library. Center for the Humanities. Manuscripts and Archives Division:

Bogoras, Waldemar – Papers

RAN, Moskovskij filial (= Rossijskaja Akademija Nauk, Moskva):

Nach brieflicher Auskunft der Leiterin des Rossijskij gosudarstvennyj archiv literatury i iskusstva (Moskau), Natal'ja Borisovna Volkova, befindet sich hier eine größere Sammlung an Material zu Bogoraz. Genauere Angaben über den Inhalt der betreffenden Fonds wurde nicht mitgeteilt.

RAN, Sankt-Peterburgskij filial (= Rossijskaja Akademija Nauk, S.-Peterburg):

- f. 134, op. 3, ed. chr. 155, l. 2: Brief von Bogoraz an Aleksej Aleksandrovič Šachmatov vom 21. Mai 1905, worin er von der Wirkung seines Romans „Vosem' plemen“ in Rußland berichtet
- f. 250 (Fond: VLADIMIR GERMANOVIČ BOGORAZ, 1884–1936):
 - op. 1, No. 25, ll. 1–36: „Metodologičeskij podchod k izučeniju fol'klora“ (Vortrag, gehalten im Institut istorii iskusstv („Institut für Kunstgeschichte“), Leningrad, am 6. April 1928)
 - op. 1, No. 48: „Osnovnye momenty fol'klora Severno Evrazii i Poljarnoj Ameriki“ (Vortrag, gehalten im Institut etnografii AN SSSR („Ethnografischen Institut der Akademie der Wissenschaft der UdSSR“), Leningrad, am 17. April 1935; abgedruckt unter dem Titel „Osnovnye tipy fol'klora Severno Evrazii i Severnoj Ameriki“ in: So-vetskij fol'klor (Moskva/Leningrad), 1936, 4–5)
 - op. 1, No. 112: Sammlung folkloristischer Texte, z.B. ll. 139, 276: „Urodilos' mnogo jagod“/“Ach vy gory moi, gory zakupanskije“ (Lieder)
 - op. 1, No. 113–118: Hefte mit handschriftlichen Feldnotizen, welche Bogoraz 1895–1897 in der sibirischen Verbannung anfertigte
 - op. 1, No. 119: „Kratkie putevye zapisi po Čukotskomu poluostrovu i Kamčatke vo vremja ekspedicii Džesupa“
 - op. 1, No. 124: Sammlung folkloristischer Texte
 - op. 1, No. 125: Sammlung folkloristischer Texte, z.B. ll. 7–126, 303–701: „Skazki russkie“ (Märchen); l. 150: „Choroša naša derevnja“/«Iz Kazani do Tobol'ska“ (Liedtexte); ll. 155/168/199: „Čto pod jablonej“/“Sgovorila menja mat' za učitelja otdat“/“Začem, začem ty, dočka, začem ty tak grustna“/ “Guljal kazak po Donu“
 - op. 1, No. 133: „Korjacko-kamčadal'skie teksty. Sredi nich perevody korjackich skazok na russkij jazyk 1900–1901“
 - op. 1, No. 135: „Materialy po eskimosskomu jazyku 1900–1901. Sredi nich skazok (pereskazok) 12“
 - op. 1, No. 231: „Legendy, rasskazy i predanija narodnostej Severa“ (unveröffentlichtes Manuskript, das einem Band mit dem Titel „Fol'klor severnych narodnostej“ hätte vorangestellt werden sollen
 - op. 2, ed. chr. 99, l. 1: „O ruskoj revoljucii“ (unvollendetes Manuskript, das, wie Kulešova, Tan-Bogoraz, S. 96 vermutet, im Jahre 1907 verfaßt wurde
 - op. 2, ed. chr. 162: „Gapon“ (Manuskript, worin Bogoraz von den Ereignissen des „Blutigen Sonntags“, dem 9. bzw. 22. Januar 1905, berichtet
 - op. 2, ed. chr. 164, l. 6: Vernichtendes Gutachten der Zensur über die März- und Maiausgabe von 1899 der marxistischen Zeitschrift „Načalo“

- op. 3, ed. chr. 1, l. 114: kritisches Selbsturteil von Bogoraz über seine Frontberichte aus den Jahren des Ersten Weltkrieges
- op. 4, d. 369: Beifällige Kritik von Aleksej Aleksandrovič Šachmatov zu Bogoraz' Roman „Vosem' plemen“
- op. ??: „Kul'tura narodov Severa“ (Manuskript der stenographischen Mitschrift einer Vorlesung von Bogoraz aus dem Jahr 1935)
- f. 282 (Fond: LEV JAKOVLEVIČ ŠTERNBERG, 1861–1927):
 - op. 2, ed. chr. 34, ll. 2–2: Brief von Bogoraz aus Jakutien an Šternberg auf Sachalin vom 20. Juni 1894
 - op. 2, ed. chr. 34, l. 15: Brief von Bogoraz aus New York an Šternberg vom Februar 1899

R. Gordon Wasson Archives, Harvard University:

In der Sammlung „R. Gordon Wasson Papers“ befinden sich vier Briefe von Bogoraz, vgl. URL: <http://www.herbaria.harvard.edu/Libraries/wasson/INDEXB.htm>. Genaue Fond-Angaben waren nicht zu ermitteln.

RGALI (= Rossijskij gosudarstvennyj archiv literatury i iskusstvo, Moskva):

- f. 258 (Fond: Aleksandra Michajlovna Kalmykova, 1911–1926), ed. chr. 23: Brief von Bogoraz an Kalmykova

Außerdem befinden sich hier laut brieflicher Auskunft der Archivleiterin, Natal'ja Borisovna Volkova, die Manuskripte des Romans „Voskresšee plemja“, einiger Erzählungen und Gedichte, ferner die Manuskripte von Artikeln, Memoiren, Vorlesungen, auch Briefe von und an Bogoraz sowie biographische Materialien und Fotografien.

RGB (= Rossijskaja gosudarstvennaja biblioteka, Moskva), Otdel rukopisej:

- f. 369 (Fond: VLADIMIR Dmitrievič BONČ-BRUEVIČ, 1909–1967): Rezension von Bogoraz' Werk „Evrejskoe mestečko“

RGIA (= Rossijskij gosudarstvennyj istoričeskij archiv, Sankt Peterburg):

Nach brieflicher Auskunft der Archivmitarbeiterin N.A. Perelogova befinden sich hier Akten von Gerichtsverhandlungen im Fall Bogoraz aus zaristischer Zeit, die teilweise in den Fond seines Advokaten Ja. S. Zarudnyj eingegliedert sind. Außerdem enthält das Archiv Zeitungsartikel von Bogoraz, Briefe, Dokumente im Zusammenhang mit seinem Ausschluß von der Universität und angeblich zahlreiche andere Materialien.

7 Verzeichnis der ausgewerteten Nachschlagewerke und Bibliothekskataloge

Archiv AN SSSR. Moskva/Leningrad: AN SSSR 1946.

Archivy Rossii. Moskva i Sankt-Peterburg. Spravočnik-obozenie i bibliografičeskij ukazatel'. Russkoe izdanie. (hr̄g. von VLADIMIR PETROVIČ KOZLOV und PATRICIJA KENNEDY GRIMSTED) Moskva: Archeografičeskij centr 1997.

Bayerische Staatsbibliothek: Quartkatalog (1501–1953) und Online-Kataloge: IFK (1953–1982), OPAC (1982–1998), <http://www.bsb.badw-muenchen.de/index2.htm>

Bayerischer Verbundkatalog (Online-Katalog), <http://www-opac.bib-bvb.de/>

BerlinOPAC, <http://dbix01.dbi-berlin.de:6100/DBI/login.html>.

Bibliografičeskij ukazatel' literatury po jazykoznaniju izdannoju v SSSR s 1918 po 1957 god, Bd. 1: Knigi i sborniki na russkom jazyke, izdannye v SSSR 1918–1955. Moskva: AN SSSR 1958.

Bibliografija izdanij AN SSSR. Ežegodnik, Bd. 1–34 (1957–1991): Moskva/ Leningrad: AN SSSR und Bd. 35–37 (1992–1994): S.-Peterburg: AN RAN.

Bibliografija periodičeskich izdanij Rossii 1901–1916. 4 Bde. (hr̄g. von LUSJA NIKITIČNA BELJAEVA, MARIJA KONSTANTINOVNA ZINOV'ĖVA und MICHAİL MICHAJLOVIČ NIKIFOROV) Leningrad: Ministerstvo kul'tury RSFSR 1958–1961.

Bibliografija ruskoj periodičeskoj pečati 1703–1900 gg. Materialy dlja istorii ruskoj žurnalistiki. 2 Bde. (hr̄g. von N.M. LISOVSKIJ) Petrograd: Delo 1915.

British Library General Catalogue of Printed Books to 1975, Bd. 1. London 1979. S. 352.

Chudožestvennaja literatura narodov SSSR v perevodach na russkij jazyk. Bibliografija: 1934–1954. (hr̄g. von I.I. STARCEV) Moskva: Gosudarstvennoe izdatel'stvo chudožestvennoj literatury 1957.

Dokumenty po istorii i kul'ture evreev v archivach Moskvy. Putevoditel'. Moskva: Rossijskij gosudarstvennyj universitet, Evrejskaja teologičeskaja seminarija Ameriki, Institut evrejskich issledovanij 1997. S. 237, 389.

Karlsruher Virtueller Katalog (Online-Katalog), <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html> (erfaßt diverse in- und ausländische Bibliotheksbestände, die hier nicht im einzelnen aufgeführt werden)

Knižnaja letopis' (Moskva), 1907–1997.

Letopis' recenzij. Gosudarstvennyj bibliografičeskij ukazatel' SSSR (später: Rossijskoj Federacii, Moskva): 1935–1998.

Letopis' gazetnych statej: Gosudarstvennyj bibliografičeskij ukazatel' SSSR (später: Rossijskoj Federacii, Moskva): 1926–1998.

Letopis' periodičeskich i prodolžajuščichsja izdanij (Moskva): 1896–1990.

Library of Congress, Washington, D.C. (Online-Katalog), <http://lcweb.loc.gov/homepage/online.html>

Ličnye archivnye fondy v gosudarstvennych chraniliščach SSSR. Ukazatel'. 3 Bde. Moskva: AN SSSR 1962–1980.

National Library of Russia (formerly Saltykov-Shchedrin Library, St. Petersburg), Alphabetical Catalogue: 1725–1991 (Microfiche-Version). Leiden: Microform Publishing 1995.

National Union Catalog. Pre-1956 Imprints, Bd. 1. London/Chicago: Mansell 1968. S. 754.

- New York Public Library, Research Libraries. Dictionary Catalogue of the Slavonic Collection. Zweite, überarbeitete u. erweiterte Ausgabe, Bd. 5. Boston, Massachusetts: G.K. Hall & Co. 1974.
- Online-Gesamtkatalog Nordrhein-Westfalen, <http://www.hbz-nrw.de/hbz/online.html>.
- Periodical Contents Index, <http://webopac.server.uni-frankfurt.de>.
- Periodičeskaja pečat' SSSR (1917–1949). Bibliografičeskij ukazatel'. Žurnaly, trudy, bjulleteni, svodnye ukazateli. Bde. 1–10. Moskva: Izdatel'stvo Vsesojuznoj knižnoj palaty 1963.
- Rossijskaja nacional'naja bibliografija = Russian National Library: 1980–1985 (CD-ROM). München: Saur 1996.
- Rossijskij gosudarstvennyj archiv literatury i iskusstva = Russian State Archive of Literatur and Art (RGALI), CD-ROM-Version. (hrsg. von KLAUS W. WASCHIK und NATALIA B. VOLKOVA) München: Saur 1996.
- Russkaja periodičeskaja pečat' (1702–1894). Spravočnik. Moskva: Gosudarstvennoe izdatel'stvo političeskoj literatury 1959.
- Russkaja periodičeskaja pečat' (1895 – Oktjabr' 1917). Spravočnik. Moskva: Gosudarstvennoe izdatel'stvo političeskoj literatury 1957.
- Sistematičeskij ukazatel' literatury o evrejach na ruskom jazyke. So vremeni vvedenija graždanskago šrifta (1780) po dekabr' 1889 goda. Osoboe priloženie k žurnalu «Voschod». S.-Peterburg 1892. [Nachdruck: 1973]
- Social Sciences Citation Index, January, 1981 – June, 1998, CD-ROM-Version. Philadelphia: Institute for Scientific Information 1998.
- Staatsbibliothek Berlin, Preußischer Kulturbesitz (Online-Katalog), <http://www.sbb.spk-berlin.de/deutsch/kataloge/index.html>
- Universitätsbibliothek München: Quartkatalog und OPAC (1501–1840, 1982–1998) (Online-Katalog), <http://www.opac.ub.uni-muenchen.de>